

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

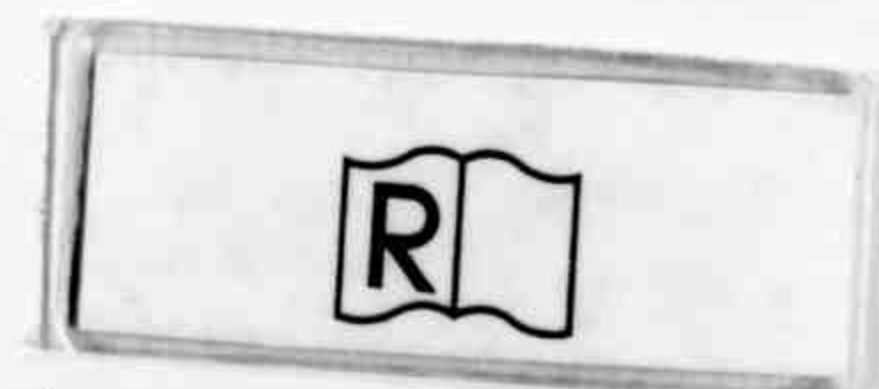
# Preußische Akademie der Künste

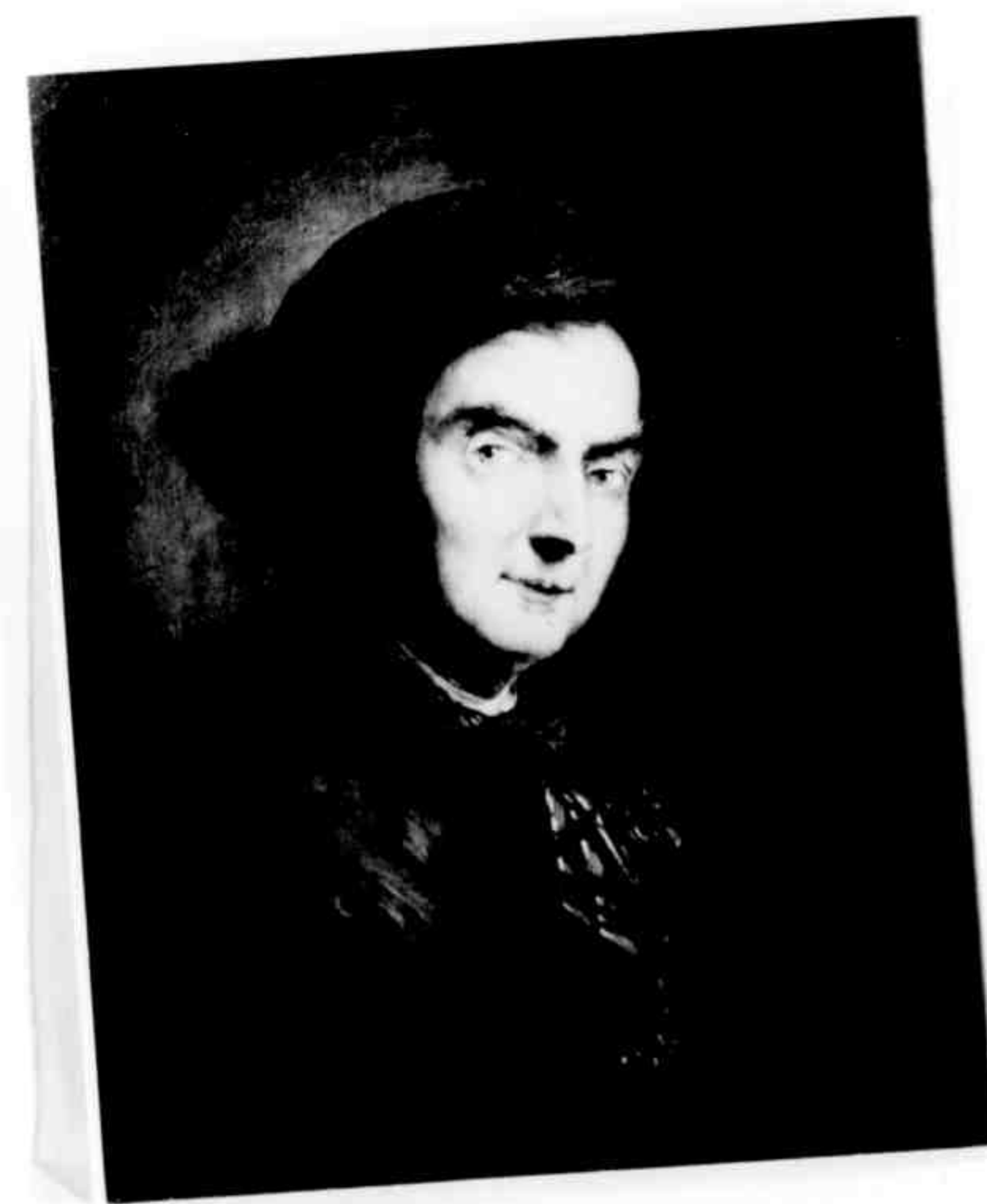
Band:

**AA**

**31**

**- Anfang -**





*Not, Kuppelstein*

1

SEHR WICHTIG  
FÜR DEN ANWALT  
BERLIN-WESTEND





Frobers Lad in der Hoff  
bei Felsbellen

10



(Belehrung mit Fleiß  
in Übung 2<sup>te</sup>)

5.

Ich habe mich bemüht die  
guten Maximen.

VERLAG VON  
H. W. BUCHHANDLUNG  
BERLIN - WEITEN



Kurfürstenerkörung

17.

Johann I. wird zum  
Kurfürsten gewählt.

17. 17. 17.  
17. 17. 17.  
17. 17. 17.









Ch. B. Rode?

Havelfay  
Horsing



Setagunung am Halsenid

7



~~Stetsche Rithmische~~ (74)  
Friedrich wird eine kleine Agisur  
mit der Hand geschrieben (auf  
den Ringel für Constant)

6

STANLEY  
1874



Zeit. I. und zwei hundert

121

REMARKS: SEVERAL  
FOOT DEEP PLANTING  
HILLS - MOUNTAIN











Alu B. Rode  
Hf. J. van Nieuwenhuis

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

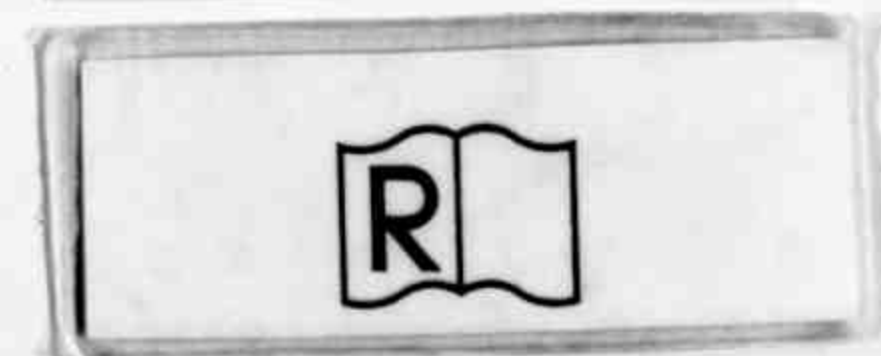
# Preußische Akademie der Künste

Band:

**AA**

**31**

- - Ende - -



Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

**AA / 131**

**- Anfang -**

Materialsammlung  
zu Anst. am Benrather RodC

PrAdK

Akademie der Künste, Archiv  
Preußische Akademie der Künste

AA/31

**PREUBISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE**

Teilnachlaß Alexander Amersdorffer

Materialsammlung zu Christian Bernhard Rode

---

---

---

Laufzeit: 1925 - 1933

Blatt: 87

**Signatur: AA/31**



4  
Ch. Bernhard Rode

1725 - 1797

# Zeichner auf Gemälden, Klebhefte Zeitschriften u. Zifferblätter<sup>2</sup> für Illustrationen von Rode

## I) Gemälden

neue Libellen Heften

34

38

39

Anfang I

1

2

4 (siehe 320, Aufg. IV)

8

10

Anfang II

1

2

4

neue Zifferblätter Heften  
 und Allegorien

40

44

49

110

114

Anfang I

11

29

34

36

N. 8, die 300, Aufg. I

neue Zifferblätter

54

(114-131)

Anfang I: 33, 36

Proffindman:

100

104

109

Aufg. II: 16, 17

II) Klebhefte Zeitschriften: 36. Aufg. I: 34, 39. (Aufg. II: 17)

III) Zifferblätter Illustrationen: 40, 88-99

Anfang I: 14-20, 22, 23, 25-28

(andere Illustrationen: Aufg. III 16, 17)

Berlin, Marienkirche

ausgew. 1. Christi Kreuzabnahme (N<sup>o</sup> 34, Ak. 165)

2. Chr. sitzt auf Thronas zu schauen (N<sup>o</sup> 38 Ak. 183)

3. Chr. am Ölberg (N<sup>o</sup> I, 6 Ak. 191)

4. Chr. in Luccas (N<sup>o</sup> I, 10 Ak. 198)  
[Petra]

5. Eine Gruppe (d. Hylor Knecht) sitzt mit dem großen Kopf,  
den kleinen Kopf offen; die freieste sitzt für den  
Vater ihre Befragung. (N<sup>o</sup> 108 Ak. 12)

6. Die Gruppe am Fuß eines entworfenen Gottes (d.  
Hylor Vater) sitzen in einem angedachten Knecht-  
ling warf (N<sup>o</sup> 109 Ak. 14)

7. General Ad. Knecht, Friedrich Bruch (die ephig. Licht  
sind bei dem General, auf welchem 80 Knecht)  
(N<sup>o</sup> II, 10 Ak. 313)

4  
Frankfurt 96

Gnuz Leopold v. Braunschweig, der in der auf-  
gekauften Rdr bei Kettungsdarstellung stehen war,  
nicht weitergeführt.  
(N. I, 38 Ak. 213)

5  
Friedeberg (Kainmork), Kimp

Alvensleben's house mit seinem Bildnis u?  
der Kainmork. Praefectus equitum fortis pio com-  
militones amici. (No 114 Ak. 24)



6

## Berlin, Garnisonkirche

- 1, Idemereis fällt mit der Asche in der Faust in  
d. Kessel bei Prag, die Vögelzettel lasst ihm den Krieg  
nicht genügt. (N: 110 Hk. 16)
- 2, Winkelfeld knipst auf einem Stenogramm, ~~ist~~  
denn die Geldrechnung (N: 111 Hk. 18)
- 3, Keiths home wort an der Fälsche der Krippe mit  
Loben zu machen (Hk. 112 Hk. 20)
- 4, Ad Hippert Kleists home auf ein Gedicht spielt,  
aber ist nicht die Fälsche der Krippe  
(N: 113 Hk. 22)

Potsdam, Leipzig

Die Götter der Kunst und der Wissenschaft  
(Nr. 105 Hk. 68)

Britz, Lautspur d. Minusford von Herzberg

- 1, Curius brüt Küben und reißt die Tannentod ab  
(N. 77 Ak. 169)
- 2, Ihr Kaiser v. China greift die roten Fische für  
für die Aukerhüt (N. 100 Ak. 6)
- 3, die Kaiserin v. China pflichtet die roten Mand-  
kerbblätter für für die Aukerhüt (N. 101 Ak. 7)

hi  
Lepcke



9

Berlin, Kaiserpräsidenten - Palais  
(Galeri Ad Kaiserhof Hofu. v. Sacken)

- 1.) Ad stehenden Adressat des anstehenden Kaiseriums  
nicht anstehend, sondern man ist in der Lage von  
den Jellen lag. (N: 59 Ak. 70)
- 2.) Ad Adressat Ad Adressat, der stehend 2. Adressat auf d. Adressat  
Ad Adressat Adressat Adressat (N: 70 Ak. 78)
- 3.) Coriolan von Rom soll seine Adressat Adressat, d.  
im stehend Adressat (N: 74 Ak. 137)
- 4.) Ad stehend Cincinnatus soll seine Adressat v.  
Adressat (N: 75 Ak. 124)
- 5.) Adressat Adressat Adressat Adressat, Adressat  
Adressat von den Adressat in d. Adressat  
Adressat Adressat (N: 76 Ak. 86 und 301)
- 6.) Adressat Adressat Adressat Adressat Adressat  
Adressat Adressat, Adressat Adressat Adressat (N: 78 Ak. 127)
- 7.) Adressat Adressat Adressat Adressat Adressat  
Adressat Adressat Adressat Adressat Adressat (N: 79 Ak. 120)

Küstrin,      Krimpa

Altortw: Christi Himmelfahrt (No 39 Ak. 152)

Plastik

Berlin, kaiserliche Hof

General der Artillerie A. D. Thiersch  
(Nr. I, 37. Stk. 227)

Prüfung i. d. k. k. Akademie (mit Aufsatz)

Plastik 3

72

Grabmal der Sippenverallten A. Hoffmann  
(N: III, 9 Nr. 313)

Grabmal der Hfl. Lantingher Hochsen  
(N: III, 11 Nr. 314)

Berlin, Kaiserlich

Vorzug (N. II, 16 Ak. 279)

Grüßworte an Vorzug unter dem Namen des  
Jahres (N. II kaiserl.)

# Der Tod Friedrichs II

am Rode selbst im Oberland Henne  
mit dem Grabsiegel vollendet  
(nach R's Grabschrift)  
(N: II Grabschrift Stk. 300)



15  
Frankfurt 96. berlin

Altst. Giebelung Christi (N: I, 8 Alt. 202)

16  
Babay in der Ukraine, Brief. Brief

1.) Ukraine Tempelgang (N. I, 1 Ak. 190)

2.) Christus Brief zu den Jüngern (N. I, 2 Ak. 192)

Preußlan, Nassaukinge

Christus verus der Lazarus

(N<sup>o</sup> I, 4 Ak. 194 u. 195)  
 u. Ak. 320, b<sup>is</sup> v<sup>er</sup>meintlich (Kunst)

# Rostock. Marienkirche

Altar: Christi Abendmahl  
(N<sup>o</sup> I, 5 Ak. 197)

Altar: Christus mit dem Heiligen Johannes +  
von Pilatus (N<sup>o</sup> I, 7 Ak. 196)

Altar: Christi Himmelfahrt (N<sup>o</sup> I, 11 Ak. 204)

+ Orgel. N<sup>o</sup> II, 6 Ak. 228

2.

Gemalt für Baron von Kabe auf Cherkentung

1.) Bernhard Schwarz, Freund des Kaysers  
(N<sup>o</sup> I, 21 Ak. 214)

2.) Nr. 5, Nr. 4 Plumeau (all Jettinaw)  
(N<sup>o</sup> I, 29, - 32, Ak. 223, 224, 225, 226)

6.) Venus blickt aus Jahr des Adonis (N<sup>o</sup> I, 33, Ak. 210)

7.) Silvia, Tochter H. Tyrchus, wird von einem Jüngling  
geht (N<sup>o</sup> I, 34 Ak. 218)

8.) Der Kaiser Chinggis Khan, ein Jüngling  
(N<sup>o</sup> I, 36 Ak. 217)

Bullu, haukubúga þor

fringur á Lúðurjóðinu (N: II, 7 Nr. 276)

Ratenow, Kimp

Gefüßwurmgewächse auf dem kuppigen Anhang  
(N. 1, 8 Nr. 281)



Berlin, Погодакина

1, Christi Wopferung im Tempel  
(N: II, 1 Ak. 235)

2, N: 3 Maria am Grab Christi  
(N: II, 2 Ak. 236)

2.

"unf. inam. larynx furcata"

Christus signat de Kink (N. II, 4 Ak. 229)

Ung. Vesper. u. Libentia

Bibel

Ant. : Fiodor

Kerott

Plutarch

Plinius

Romer

Snakreom New

Theokrit Nyllan

Virgil <sup>Plagen</sup>

Comelius Nepos

Woblers and Nyllan

Binan and Nyllan

Schroder and Nyllan

Samuel Nyllan

Winkelmann Nyllan

Winkelmann Nyllan

Samuel Nyllan

Robertson Nyllan

Kleist <sup>offen</sup>

Ramler <sup>offen</sup>

Georgius Nyllan

Ryberg <sup>offen</sup>

Kolberg <sup>offen</sup>

Raynes Lautius

Helton

Christian Bernhard Rode ( geboren 1725 in Berlin, gestorben 1797 ebenda), einer der bedeutendsten Maler der Zeit Friedrichs des Großen, hat den ersten künstlerischen Unterricht in Berlin bei einem Maler Müller aus Hermannstadt in Siebenbürgen genossen( der Vorname dieses Müller ist leider nicht überliefert). Ueber diesen ersten Lehrer Rodes ( sein zweiter war Antoine Pesne) ist in Berlin nichts näheres bekannt. Es wäre sehr dankenswert, wenn vielleicht in der Heimat des Künstlers, in Hermannstadt, etwas über das Leben und das Schaffen, insbesondere auch über nach vorhandene Werke ermittelt werden könnte.

Prof. Waldemar von Pawson  
Komponist Leiter der Akademie der Künste

Berlin - Charlottenburg  
Königsplatz 71

versucht im Namen der Akademie im  
nahen in obiger Sache



In der Deutschen theol. Gallerie sind  
2 (schöne) Bilder von Müller Nr. 777

"Die Dame mit der Taube" (eine Dame mit  
grünlichem, stark ausgeschnittenen Kleid mit  
Minnen u. wtem Band in den Händen hält  
eine Taube an den Flügeln vor sich.) 778.

"Die Tanzgesellschaft" (Männer u. Frauen in  
sächsischer Tracht unterhalten sich mit Frauen  
Rechts fordert ein Mann in gelbem Anzug  
eine Frau zum Tanz auf. In der Mitte  
steht ein grün gekleideter, links ein rot ge-  
kleideter Mann. Dahinter steht ein Mann  
den links vom hoch. Müller geb. in  
Kernmestadt. 78. Jahr. 78. Jahr. 78. Jahr.  
näheres auch hier nicht bekannt

— Kernmestadt

Der Herr hat es als Gethonien Meßler bezeugt und  
dann platziert. (Lesueur). Nicht ist ja die Meßler von  
ein Meßler der nicht gesehen kann am besten fortbeweisen,  
alle Herr der Prüfung und auf Meßler der Prüfung zu  
sein....

Chodovický  
in Haus hinter J. J. L. R. R. R.  
N. 119)

Jan. Korte



Rode 1725-1797

J. A. Frisch 1738-1815

C. W. Mann 1775-1836

J. H. Bolt 1769-1836

Peyzbe  
Ginne



Adelmann Klein

~~Adelmann~~ Pravda

Adelmann Rosch

Adelmann Frankfurt

König zu Rathenau

Rathenau

Rathenau 2  
Herr. Reppert

Dr. Frick

Rode

(may be too small for me)

Julia Hennings Albermarle

Nikolaikin Alkoholi

Shiffers oder Gewinnwahl: Ligeitliche Kasse  
 & Rode untersefer  
 (2.2. 1890 a. 1891)

*Kyl. Pterop. I. Moll. (Mamm. Fish. II) Malacozoa*

Linnæus'sche Gesellschaft Auktionshof Köppl-Verkauf

Beispiel Nr. 73 Leitungs-Blau (Leitungs-  
Blau) Leitungs-Blau.

Kontakland, Jales W. d. Linder 36 Kulturen  
im Gruppenfoto d. Pächern

(+ Frankfurt 9/6 Mannskopf Familie  
steht mit der physiologischen Mannscholar  
allgemein. Illust. auf Rott's Zeichnung

+ Kristrin Jefferson Allegamatch (Grinnell Capit Univ.)

Wickham (Hb. Holstein) Germfauts: Winkelham  
Hb. Floren Oldham

Spawan Pipeworking Jamieson & Co. Nelson Campbell  
1768

Wustau boundary No. 100000 : Means good H. J. A. F. L. E. N.  
and further a note  
Hill Springs

Nation Kerne (Linn Nation - Kreuze - Naruffe) 1846

Potamogeton Madagascariensis 1 sp. Levee Guyana 1904  
Veris Palaus - Mannopala

Set 1 is prepared & in Part 2, 1 hour & 15 minutes. Set 2 is 1 hour & 15 minutes.

Rote

Allyson and I getting out  
Frostbites (1784?)

jeune a Robe  
jeune en bleu noir

Abb. v. Petershoff Friedr. L. p.  
N. 555

(p. 11 v. 2, Nov. 12, 1912)  
 gift Wais. Fred. L. L. L.

Kupfersteincheatmies: Mit. m. neig. Rote!

8 Rides of 1st, 2nd, 3rd, 4th, 5th, 6th, 7th, 8th, 9th, 10th, 11th, 12th, 13th, 14th, 15th, 16th, 17th, 18th, 19th, 20th, 21st, 22nd, 23rd, 24th, 25th, 26th, 27th, 28th, 29th, 30th, 31st, 32nd, 33rd, 34th, 35th, 36th, 37th, 38th, 39th, 40th, 41st, 42nd, 43rd, 44th, 45th, 46th, 47th, 48th, 49th, 50th, 51st, 52nd, 53rd, 54th, 55th, 56th, 57th, 58th, 59th, 60th, 61st, 62nd, 63rd, 64th, 65th, 66th, 67th, 68th, 69th, 70th, 71st, 72nd, 73rd, 74th, 75th, 76th, 77th, 78th, 79th, 80th, 81st, 82nd, 83rd, 84th, 85th, 86th, 87th, 88th, 89th, 90th, 91st, 92nd, 93rd, 94th, 95th, 96th, 97th, 98th, 99th, 100th, 101st, 102nd, 103rd, 104th, 105th, 106th, 107th, 108th, 109th, 110th, 111th, 112th, 113th, 114th, 115th, 116th, 117th, 118th, 119th, 120th, 121st, 122nd, 123rd, 124th, 125th, 126th, 127th, 128th, 129th, 130th, 131st, 132nd, 133rd, 134th, 135th, 136th, 137th, 138th, 139th, 140th, 141st, 142nd, 143rd, 144th, 145th, 146th, 147th, 148th, 149th, 150th, 151st, 152nd, 153rd, 154th, 155th, 156th, 157th, 158th, 159th, 160th, 161st, 162nd, 163rd, 164th, 165th, 166th, 167th, 168th, 169th, 170th, 171st, 172nd, 173rd, 174th, 175th, 176th, 177th, 178th, 179th, 180th, 181st, 182nd, 183rd, 184th, 185th, 186th, 187th, 188th, 189th, 190th, 191st, 192nd, 193rd, 194th, 195th, 196th, 197th, 198th, 199th, 200th, 201st, 202nd, 203rd, 204th, 205th, 206th, 207th, 208th, 209th, 210th, 211st, 212nd, 213th, 214th, 215th, 216th, 217th, 218th, 219th, 220th, 221st, 222nd, 223rd, 224th, 225th, 226th, 227th, 228th, 229th, 230th, 231st, 232nd, 233rd, 234th, 235th, 236th, 237th, 238th, 239th, 240th, 241st, 242nd, 243rd, 244th, 245th, 246th, 247th, 248th, 249th, 250th, 251st, 252nd, 253rd, 254th, 255th, 256th, 257th, 258th, 259th, 260th, 261st, 262nd, 263rd, 264th, 265th, 266th, 267th, 268th, 269th, 270th, 271st, 272nd, 273rd, 274th, 275th, 276th, 277th, 278th, 279th, 280th, 281st, 282nd, 283rd, 284th, 285th, 286th, 287th, 288th, 289th, 290th, 291st, 292nd, 293rd, 294th, 295th, 296th, 297th, 298th, 299th, 300th, 301st, 302nd, 303rd, 304th, 305th, 306th, 307th, 308th, 309th, 310th, 311st, 312nd, 313th, 314th, 315th, 316th, 317th, 318th, 319th, 320th, 321st, 322nd, 323rd, 324th, 325th, 326th, 327th, 328th, 329th, 330th, 331st, 332nd, 333rd, 334th, 335th, 336th, 337th, 338th, 339th, 340th, 341st, 342nd, 343rd, 344th, 345th, 346th, 347th, 348th, 349th, 350th, 351st, 352nd, 353rd, 354th, 355th, 356th, 357th, 358th, 359th, 360th, 361st, 362nd, 363rd, 364th, 365th, 366th, 367th, 368th, 369th, 370th, 371st, 372nd, 373rd, 374th, 375th, 376th, 377th, 378th, 379th, 380th, 381st, 382nd, 383rd, 384th, 385th, 386th, 387th, 388th, 389th, 390th, 391st, 392nd, 393rd, 394th, 395th, 396th, 397th, 398th, 399th, 400th, 401st, 402nd, 403rd, 404th, 405th, 406th, 407th, 408th, 409th, 410th, 411st, 412nd, 413th, 414th, 415th, 416th, 417th, 418th, 419th, 420th, 421st, 422nd, 423rd, 424th, 425th, 426th, 427th, 428th, 429th, 430th, 431st, 432nd, 433rd, 434th, 435th, 436th, 437th, 438th, 439th, 440th, 441st, 442nd, 443rd, 444th, 445th, 446th, 447th, 448th, 449th, 450th, 451st, 452nd, 453rd, 454th, 455th, 456th, 457th, 458th, 459th, 460th, 461st, 462nd, 463rd, 464th, 465th, 466th, 467th, 468th, 469th, 470th, 471st, 472nd, 473rd, 474th, 475th, 476th, 477th, 478th, 479th, 480th, 481st, 482nd, 483rd, 484th, 485th, 486th, 487th, 488th, 489th, 490th, 491st, 492nd, 493rd, 494th, 495th, 496th, 497th, 498th, 499th, 500th, 501st, 502nd, 503rd, 504th, 505th, 506th, 507th, 508th, 509th, 510th, 511st, 512nd, 513th, 514th, 515th, 516th, 517th, 518th, 519th, 520th, 521st, 522nd, 523rd, 524th, 525th, 526th, 527th, 528th, 529th, 530th, 531st, 532nd, 533rd, 534th, 535th, 536th, 537th, 538th, 539th, 540th, 541st, 542nd, 543rd, 544th, 545th, 546th, 547th, 548th, 549th, 550th, 551st, 552nd, 553rd, 554th, 555th, 556th, 557th, 558th, 559th, 560th, 561st, 562nd, 563rd, 564th, 565th, 566th, 567th, 568th, 569th, 570th, 571st, 572nd, 573rd, 574th, 575th, 576th, 577th, 578th, 579th, 580th, 581st, 582nd, 583rd, 584th, 585th, 586th, 587th, 588th, 589th, 590th, 591st, 592nd, 593rd, 594th, 595th, 596th, 597th, 598th, 599th, 600th, 601st, 602nd, 603rd, 604th, 605th, 606th, 607th, 608th, 609th, 610th, 611st, 612nd, 613th, 614th, 615th, 616th, 617th, 618th, 619th, 620th, 621st, 622nd, 623rd, 624th, 625th, 626th, 627th, 628th, 629th, 630th, 631st, 632nd, 633rd, 634th, 635th, 636th, 637th, 638th, 639th, 640th, 641st, 642nd, 643rd, 644th, 645th, 646th, 647th, 648th, 649th, 650th, 651st, 652nd, 653rd, 654th, 655th, 656th, 657th, 658th, 659th, 660th, 661st, 662nd, 663rd, 664th, 665th, 666th, 667th, 668th, 669th, 670th, 671st, 672nd, 673rd, 674th, 675th, 676th, 677th, 678th, 679th, 680th, 681st, 682nd, 683rd, 684th, 685th, 686th, 687th, 688th, 689th, 690th, 691st, 692nd, 693rd, 694th, 695th, 696th, 697th, 698th, 699th, 700

Can not be reverted after.



KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Berlin W 8  
Pariser Platz 4

Der Abdruck zeigt:

Abdruck N. 6 Kanne o. Kruse (f. Hauptst.)  
N. 7 Kanne o. Kruse (f. Hül.)

N. 12 N. o. Mutter N. 12 (charakterist.)

N. 35 Tücher o. Fries (f. Hauptst.) N. 36

N. 36 1 Kanne o. Kruse als Kruse

N. 37 1 Gefäß o. Kruse als Kruse

N. 48 f. Hauptst. Kruse

N. 53 Kruse o. Kruse (f. Hauptst.)

N. 61 Kruse o. Kruse (f. Hauptst.)

N. 63 Kruse o. Kruse 2. f. Hauptst.

N. 164 Kruse o. Kruse

N. 167 Kruse o. Kruse



Rote.

St. Frisch & Kammann Lehrstuhl  
Kunst?

10 pc 1. Pfandstappe, Pfandung, Pfandmark  
11 pc 1. Pfandstappe, Pfandung, Pfandmark

beginnt mit Frick (1. of November 1892)

Leyside

o Colored and.

B. Koke

4 Bicher im Kasten Schöneiche  
bei Friedrichshagen

Befürz: Amstrol (?) Wrede  
d. Medizinalrath. v. d. f. d. f. d.  
v. d. f. d. v. d. f. d.

Geprägungen im West.-Angraben  
in Brandenburg  
(v. und H. v. Franke)

Samstag (Fester)  
bei Aufreisser

Präparaten im türkisch. Museum  
bild im chronolog. Auspräge (hier: Randa  
aufgebr. ....)



Roll: Miss. Russell. Kahlage  
1786-97.  
Styly & co. 1000 6

f Aufseher d. Leipziger (1000 6)  
 Kupferstich-Album  
 f. d. (Theater-Orchester) 2 y. d. Residenzstadt



Koligan

Berub. Rote

Genpung mit dem Kopf d. Cat. nithu  
(auf Redmigen)

Genpung (Thebush. Jnd) Reibeneider

zu Seidel

- Frister (d. n. - 1800?)

- Anseuer

Genp. Koliz 1. H. 1. 1. 1.

Genpung  
Lissa der Markte nach der Litteratur u. d. d. Red. Geyers  
Nikolai, Rumpff, Kuyler etc.

Notiz

hier: ~~Skizze~~, 1. fol. 2. fol.

Abbildung: Georgskirche (Mainmutter Petrus)

Heilighauskirche (Katholiken mit Kapellmännern)

Leisenst. Kirche (Katholiken)

Leisenst. Kirche 5(6) 2. 1. fol.

Nordkirche

Southernkirche

+ <sup>Wider</sup> ~~früher~~ <sup>(Katholiken, Kleist, Keith, Windfeld)</sup> ~~Leisenst. Kirche~~ <sup>in Bethen</sup>

<sup>(von Leisenst.)</sup> ~~Katholiken~~ <sup>6</sup> ~~Leisenst. Kirche~~ <sup>in Bethen</sup>  
~~Leisenst. Kirche~~ <sup>(Leisenst. Kirche)</sup> ~~Leisenst. Kirche~~ <sup>in Bethen</sup>  
~~Leisenst. Kirche~~ <sup>(Leisenst. Kirche)</sup> ~~Leisenst. Kirche~~ <sup>in Bethen</sup>

Gemeinde, Leisenst.

Ky. Klop 162 Elisabeth (Leisenst.)

Kirchgemeinde (Leisenst. Kirche) <sup>(Leisenst. Kirche)</sup> <sup>(Leisenst. Kirche)</sup>

Leisenst. Kirche

Leisenst. Kirche (Leisenst. Kirche)

✓ Pilsener Aktien am neuen Palais  
in Mannheim

Klein Handwerker  
Arbeiter (Fortune!)

Aktien f. Kasse (L. Pilsener Aktien -  
Kasse f. Kasse)

1. Pilsener Aktien  
1. Pilsener Aktien

~~Rank SA~~

(Rankers or with  
ich!)

~~alters~~

~~highly~~

1 Copy



Ad. B. am Hof. v. Pöhlungen

P. 125.

9. 128.  
 Obi am Anfang des Jahres 1848? Schüters  
 jenseitiges Rollen ganz unregelmäßig und  
 unvollständig. Er war, so auch jetzt  
 keine Kugelstrafe, keine Gefahr der künftigen  
 Anfertigung. Er war bei gestörter  
 Gesundheit als die besten selbst er für unregelmäßig  
 hielt; trotz P. Antoine Paine, so als  
 wir nicht finden in. gestörter Gesundheit an.  
 gestört sitzen werden sollen, obwohl  
 die besten selbst die besten unter dem  
 Rote sehr eigenartig; und wir die  
 künftige, nützliche, zukünftige in der Zukunft,  
 die sich die. Antonische, ... und die künftige  
 heil... an der Antonische selbst aufbauen,  
 fand sicher bei den künftigen einer  
 allgemeinen künftigen Anklang.



Archive u. Bibliotheken

Grütz - Liebeck - Kammberg 4. Bill.  
(Wied. d. Wied.)

(Hückel's unif.? orthohexadec.?)

Shenandoah, Va. 20  
Marshall (?)

Akhenbylen Hertzerich

West. Bib. & Tr. Socy. Marshall

Stett. Archiv Rathhaus

Plantski bič i otkr

Stanshi kishkek  
Hansarchia, Offiz. Charlott. Spandauers. i (Conf. mit Dr. Heisener)  
(kf. Ephraim-Heisener.)

Persönliche Notizen

Seidel

Forster

Bornham (4-5<sup>4</sup> w/ps.)

*Sorbus* (4-5: unsp.)  
*Backst. from the weathering (Kfaps Berlin - Ld. Besten Kfaps)*  
*Sp. and V. (2:)*

Dr. phil. Karl Waller, Hofkammer, Charlott. Kreisf. 319

Bücher u. Aufsätze

Seidel, Ruff. über Pierre Gaspelle des beaux-arts  
Briest. d. J. u. de François. Kersch

Frucht. d. J. u. d. Frucht. Kerner

Bommarum, Rio: 4. 4. 1874. 1. 2. 3.

Prof Liebenow, Königsberg, Prussia. - Schneid

ca 6. kind

*(Johann) - Ex libris Christine. - St. Cath. - St. Fruct. d. J. (Götter, Pöcher)  
[in Hausarchiv aufbewahrt] also 1915 offizin*

Först, 576 haise Palais?

Kobenzselenen-Jahrbuch

Kirrus (1st Kirrus Kirke : 80/100/100/100)

Bilder: Keis auf dem Boden der Hedvigskirche

in Poesche in der mittl. Jhdtsch (cf. Bornemann).

Querini: alle Vorban, (Kuduzakische).

Heinecken Kaysers an  
 Wapfen d. Kaiser  
 1768

Nicola, Kaysers an  
 Wapfen, blatt d.  
 in Balle  
 1786

Nicola, Kaysers an  
 Wapfen d. Kaiser  
 1786





[illegible]

| Nr.<br>für Pflanzungen-<br>ling<br>für Materialien | Nr.<br>für getrockneten<br>Abzugspfeil | Vermerkungen        | Nr.<br>für Pflanzungen-<br>ling<br>für Materialien | Nr.<br>für getrockneten<br>Abzugspfeil | Vermerkungen                 | Nr.<br>für Pflanzungen-<br>ling<br>für Materialien | Nr.<br>für getrockneten<br>Abzugspfeil | Vermerkungen                       | Nr.<br>für Pflanzungen-<br>ling<br>für Materialien | Nr.<br>für getrockneten<br>Abzugspfeil | Vermerkungen |
|--|--|---------------------|--|--|------------------------------|--|--|------------------------------------|--|--|--------------|
| 121 ✓  | 61                                     |                     | + 151 ✓ <i>Helix</i>                               | 143                                    |                              | 181  | 33                                     |                                    | 211  | I, 39                                  |              |
| + 122 ✓  | 51                                     |                     | + 152 ✓ <i>Alpaka</i>                              | 39                                     |                              | 182  | 37                                     |                                    | 212  | I, 20                                  |              |
| + 123 ✓  | 49                                     |                     | + 153 ✓  | 144                                    | <i>für H. H. H.</i>          | 183  | 38                                     |                                    | 213  | I, 38                                  |              |
| 124 ✓ <i>Helix</i>                                 | 75                                     |                     | + 154 ✓ <i>Helix</i>                               | "                                      |                              | 184  | 5                                      |                                    | 214  | I, 21                                  |              |
| 125 ✓  | 82                                     |                     | + 155 ✓ <i>Helix</i>                               | "                                      |                              | 185  | 141                                    |                                    | 215  | I, 24                                  |              |
| 126 ✓  | 88                                     |                     | 156 ✓  | 32                                     | <i>(2. Klasse)</i>           | 186  | 69                                     |                                    | 216  | I, 40                                  |              |
| 127 ✓  | 78                                     |                     | 157 ✓  | 36                                     |                              | 187  | 50                                     |                                    | 217  | I, 36                                  |              |
| + 128 ✓  | 143                                    | <i>für H. H. H.</i> | 158 ✓  | 29                                     |                              | 188  | 86                                     |                                    | 218  | I, 34                                  |              |
| + 129 ✓ <i>Helix</i>                               | 143                                    |                     | + 159 ✓ <i>Helix</i>                               | 144                                    |                              | 189  | 138                                    |                                    | 219  | I, 25 - 28, 1                          |              |
| + 130 ✓ <i>Helix</i>                               | 143                                    |                     | + 160 ✓ <i>Helix</i>                               | "                                      |                              | 190  | I, 1                                   |                                    | 220  | I, 25 - 28, 2                          |              |
| + 131 ✓  | 143                                    |                     | 161 ✓ <i>Helix</i>                                 | 31                                     |                              | 191  | I, 6                                   |                                    | 221  | I, 25 - 28, 3                          |              |
| (+) 132 ✓ <i>Helix</i>                             | 35                                     |                     | (+) 162 ✓  | 58                                     |                              | 192  | I, 2                                   |                                    | 222  | I, 25 - 28, 4                          |              |
| + 133 ✓  | 143                                    |                     | 163 ✓  | 30                                     |                              | 193  | I, 3                                   |                                    | 223  | I, 29 - 32                             |              |
| + 134 ✓ <i>Helix</i>                               | 143                                    |                     | + 164 ✓  | 28                                     |                              | 194 ✓  | I, 4                                   | <i>Gruppe III, 7.3.4. H. H. H.</i> | 224  | I, 29 - 32                             |              |
| + 135 ✓ <i>Helix</i>                               | 143                                    |                     | + 165 ✓ <i>Alpaka</i>                              | 34                                     |                              | 195  | I, 4                                   |                                    | 225  | I, 29 - 32                             |              |
| + 136 ✓  | 143                                    |                     | 166 ✓  | 55                                     |                              | 196  | I, 7                                   |                                    | 226  | I, 29 - 32                             |              |
| 137 ✓  | 74                                     |                     | 167 ✓  | 57                                     |                              | 197  | I, 5                                   |                                    | 227  | I, 37                                  |              |
| + 138 ✓ <i>Helix</i>                               | 143                                    |                     | 168 ✓  | 27                                     | <i>(2. Klasse)</i>           | 198  | I, 10                                  |                                    | 228  | II, 6                                  |              |
| + 139 ✓ <i>Helix</i>                               | 143                                    |                     | 169 ✓  | 77                                     |                              | 199  | I, 12                                  |                                    | 229  | II, 4                                  |              |
| + 140 ✓  | 143                                    |                     | 170 ✓  | 42                                     |                              | 200  | I, 13                                  |                                    | 230  | II, 5                                  |              |
| + 141 ✓  | 143                                    |                     | + 171 ✓  | 43                                     |                              | 201  | I, 9                                   |                                    | 231  | II, 11                                 |              |
| 142 ✓  | 31                                     | <i>(2. Klasse)</i>  | + 172 ✓  | 23                                     |                              | 202  | I, 8                                   |                                    | 232  | I, 35                                  |              |
| + 143 ✓  | 143                                    |                     | + 173 ✓  | 24                                     |                              | 203  | I, 15                                  |                                    | 233  | II, 10                                 |              |
| + 144 ✓ <i>Helix</i>                               | 143                                    |                     | 174 ✓  | 26                                     |                              | 204  | I, 11                                  |                                    | 234  | II, 3                                  |              |
| + 145 ✓ <i>Helix</i>                               | 143                                    |                     | 175 ✓  | 60                                     |                              | 205  | I, 14                                  |                                    | 235  | II, 1                                  |              |
| + 146 ✓  | 143                                    |                     | 176 ✓  | 56                                     |                              | 206  | I, 16                                  |                                    | 236  | II, 2                                  |              |
| 147 ✓  | 32                                     | <i>(2. Klasse)</i>  | 177 ✓  | 45                                     |                              | 207  | I, 17                                  |                                    | 237  | I, 9                                   |              |
| + 148 ✓  | 143                                    |                     | 178 ✓  | 67                                     |                              | 208  | I, 22                                  |                                    | 238  | I, 23                                  |              |
| + 149 ✓ <i>Helix</i>                               | 143                                    |                     | 179 ✓  | 44                                     |                              | 209  | I, 18                                  |                                    | 239  | I, 19                                  |              |
| + 150 ✓  | 143                                    |                     | 180 ✓  | 22                                     | <i>22. 8. 2. (2. Klasse)</i> | 210  | I, 33                                  |                                    | 240  |  |              |



Nr.  
für fäupfmann-  
ling  
für Matarrin

Nr.  
für getrockneten  
Abzugspfeil

Sammlungen

Nr.  
für fäupfmann-  
ling  
für Matarrin

Nr.  
für getrockneten  
Abzugspfeil

Sammlungen

Nr.  
für fäupfmann-  
ling  
für Matarrin

Nr.  
für getrockneten  
Abzugspfeil

Sammlungen

Nr.  
für fäupfmann-  
ling  
für Matarrin

Nr.  
für getrockneten  
Abzugspfeil

Sammlungen

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

+ 241

+ 242

+ 243

244

+ 245

+ 246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

frisch  
gebohrt

unvollständig  
falsch

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

frisch  
gebohrt

Seite 2, Kasten 1.

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

46

I 14

31

27

III 1

III 3

III 2

III 4

III 5

III 6

III 7

III 9

III 10

III 11

III 13

III 8

III 12

III 14

III 15

III 16

III 17

III 18

III 19

III 20

III 21

III 22

III 23

III 24

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt)

(2 Blatt, Nr. 1-100)  
Abzugspfeile mit 1/4, 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Abschrift aus der Matrikel lfd. Nr. 59  
-----

R o d e , Christian Bernhard . Geschichtsmaler

Mitglied seit 1756

Ehrenmitglied

seit 21. Januar 1783 Direktor .  
-----

Bernhard R o d e geb. zu Berlin 25. Juli 1725, gestorben  
dasselbst den 14. Juni 1797 .

Schon früh verriet er eine lebhaftige Neigung zu den  
Wissenschaften, welche aber in der Folge durch die Liebe zur  
Malerei überwogen wurde. Anfangs war Müller aus Siebenbürgen,  
dann fast vier Jahre hindurch Anton Pesne sein Lehrer. Im Jahre  
1750 besuchte er Paris, nutzte anderthalb Jahre Restons's  
und Carl Vanloo's Unterricht, kam nach Berlin zurück und trat  
dann seine Reise nach Italien an . Hier verlebte er zwei Jahre  
teils in Rom, teils in Venedig. Nach seiner Rückkunft in Berlin  
veranlaßte ihn der Tod seines Vaters im Jahre 1756 zu zwei großen  
allegorischen Gemälden, welche er nebst drei großen Altar-Bil-  
dern der Marienkirche schenkte. Aehnliche Geschenke erhielten  
auch andere Kirchen, namentlich die Garnisonkirche vier alle-  
gorische Bilder von 4 im siebenjährigen Kriege gebliebenen Hol-  
den, denen er später ein fünftes, den Tod des General Ziethen,  
hinzufügte. Diese Arbeiten machten seinen Namen auch im Aus-  
lande bekannt, woher ihm Aufträge zukamen; so malte er z. B.  
vier Bilder für eine griechische Kirche in der Ukraine. Sein  
rastloser Fleiß und seine Manier, welche die mühsame Vollendung  
aller Details verschmähte, machte es ihm möglich, eine so große  
Menge von Bildern zu fertigen. Die meisten derselben sind von  
ihm, in einer geistreichen ihm eigenen Manier, in Kupfer ge-  
ätzt worden. Von diesen Blättern gibt es ein Verzeichnis nebst  
drei Beilagen, worin jedes Stück beschrieben ist, eine Fort-  
setzung über seine später radierten Blätter ist nicht erschienen.

Mit

Mit besonderer Liebe malte er als wahrer Patriot die merkwürdigsten Epochen aus der Brandenburgischen Geschichte. Biblische Gegenstände waren ihm jedoch unter allen die liebsten. Er selbst legte einen besonderen Wert auf einen von ihm gemalten Christuskopf, der ihm zum Muster für alle Christusköpfe gedient hatte.

In den Schlössern zu Berlin und Potsdam hat er mehrere Deckenstücke und Wandgemälde ausgeführt. Auf den Wänden der Kapelle in dem Königl. Schlosse zu Berlin hat er (1789) biblische Gegenstände in Oelfarben gemalt, die den prachtvollen Anblick welchen die Kapelle gewährt, noch mehr erhöhen. Eines seiner schönsten Bilder, ein Ecce homo in der Petrikirche zu Berlin, wurde 1809 mit der Kirche zugleich von den Flammen verzehret. Friedrich II. ernannte ihn 1783 nach Le Sueur's erfolgtem Tode zum Direktor der Akademie. Unter seinem Direktorat nahmen im Jahre 1783 die Beratschlagungen der akademischen Mitglieder über eine endliche höchst nötige Verbesserung des Zustandes der Akademie ihren Anfang. Aber leider mußten alle wohlgemeinten bis zum Jahre 1785 fortgesetzten Bemühungen dieser Männer für die wesentliche Verbesserung des Ganzen und der einzelnen Teile fruchtlos bleiben, da es der Anstalt an einem Hause fehlte, welches durch sein Ansehen und durch seinen größeren Einfluß in die Triebfedern des Staats, der unmittelbare Stellvertreter der höchsten Person des Landesherrn, von dem hauptsächlich und allein alle reelle Hilfe und Unterstützung herabkommen mußte, gewesen wäre. Ein solches ward der Akademie endlich in der Person des Staatsministers Freiherrn von Heinitz, den Friedrich II. unterm 25. Januar 1786 beauftragte, sich der Sache ein wenig mit anzunehmen und Vorschläge zur Verbesserung der Anstalt zu machen. Dieser einsichtsvolle, kunstliebende und patriotische Staatsmann benutzte den erhaltenen Auftrag

mit

44a  
mit so warmen Eifer für die Wiederherstellung der Akademie, daß man von dem Tage seiner Übernahme des akademischen Kuratoriums mit Recht die neue und glänzende Periode der Wiederherstellung der Akademie rechnen muß. Auf seinen Antrag wurden der Akademie die durch den Tod des Malers Calam erledigte Pension von 300 Taler und eine durch den Tod des Portraitmalers Dubuison erledigte von 100  $\frac{1}{2}$  zur Verbesserung der Lehrergehälter, bewilligt, um die sie früher vergeblich gebeten hatten. Konferenzen wurden wieder regelmäßig von den Mitgliedern gehalten und die erste Kunstausstellung den 20. Mai 1786 veranstaltet.

Auf Heinitz Veranlassung wurde die erste Kunst- und Gewerbeschule in Berlin errichtet 1787. Zu Halle 1791, dann zu Königsberg und Breslau, die zu Magdeburg 1796 und zu Danzig 1804.



Mit besonderer Liebe malte er als wahrer Patriot die merkwürdigsten Epochen aus der Brandenburgischen Geschichte. Biblische Gegenstände waren ihm jedoch unter allen die liebsten. Er selbst legte einen besonderen Wert auf einen von ihm gemalten Christuskopf, der ihm zum Muster für alle Christusköpfe gedient hatte.

In den Schlössern zu Berlin und Potsdam hat er mehrere Deckenstücke und Wandgemälde ausgeführt. Auf den Wänden der Kapelle in dem Königl. Schlosse zu Berlin hat er (1789) biblische Gegenstände in Oelfarben gemalt, die den prachtvollen Anblick welchen die Kapelle gewährt, noch mehr erhöhen. Eines seiner schönsten Bilder, ein Ecce homo in der Petrikirche zu Berlin, wurde 1809 mit der Kirche zugleich von den Flammen verzehret. Friedrich II. ernannte ihn 1783 nach Le Sueur's erfolgtem Tode zum Direktor der Akademie. Unter seinem Direktorat nahmen im Jahre 1783 die Beratschlagungen der akademischen Mitglieder über eine endliche höchst nötige Verbesserung des Zustandes der Akademie ihren Anfang. Aber leider mußten alle wohlgemeinten bis zum Jahre 1785 fortgesetzten Bemühungen dieser Männer für die wesentliche Verbesserung des Ganzen und der einzelnen Teile fruchtlos bleiben, da es der Anstalt an einem Hause fehlte, welches durch sein Ansehen und durch seinen größeren Einfluß in die Triebfedern des Staats, der unmittelbare Stellvertreter der höchsten Person des Landesherrn, von dem hauptsächlich und allein alle reelle Hilfe und Unterstützung herabkommen mußte, gewesen wäre. Ein solches ward der Akademie endlich in der Person des Staatsministers Freiherrn von Heinitz, den Friedrich II. unterm 25. Januar 1786 beauftragte, sich der Sache ein wenig mit anzunehmen und Vorschläge zur Verbesserung der Anstalt zu machen. Dieser einsichtsvolle, kunstliebende und patriotische Staatsmann benutzte den erhaltenen Auftrag

mit

44a  
mit so warmen Eifer für die Wiederherstellung der Akademie, daß man von dem Tage seiner Uebernahme des akademischen Kuratoriums mit Recht die neue und glänzende Periode der Wiederherstellung der Akademie rechnen muß. Auf seinen Antrag wurden der Akademie die durch den Tod des Malers Calam erledigte Pension von 300 Taler und eine durch den Tod des Portraitmalers Dubuison erledigte von 100  $\frac{1}{2}$  zur Verbesserung der Lehrergehalte, bewilligt, um die sie früher vergeblich gebeten hatten. Konferenzen wurden wieder regelmäßig von den Mitgliedern gehalten und die erste Kunstausstellung den 20. Mai 1786 veranstaltet.

Auf Heinitz Veranlassung wurde die erste Kunst- und Gewerbeschule in Berlin errichtet 1787. Zu Halle 1791, dann zu Königsberg und Breslau, die zu Magdeburg 1796 und zu Danzig 1804.

-----

45  
Adm. Rott, Frisch, Luycke, von Loos etc

Thieme - Becken, (Lithograph H. Jahn Frisch).

Osborn

Bornemann

Nicolaï

Rumpf

Kugel

Mussel

Heineken

Krieger & Chotwiczky

G. Schott & Co. i. d. W. d. d. d.



Zeitschrift für Bauwesen Jahrgang LXI (p. 537-550)  
E. P. Riesenfeld, das alte Anatomiegebäude in Berl.  
Livwärtliche Geflügel in Berlin

Abbild. 1 nach Friedr. Gilly. (Aquarellanta. Nachmähung mit dem Bild aus  
 Gilly'schen: Friedr. Nicolai, Beschreibung einer Reise durch Ost-  
 Preußen in die Provinz Brandenburg Band XX, 1796)

J. Gilly über Geflügel, Konspikation in Pre-  
 ußen der Provinz Brandenburg Berlin 1797

J. D. F. Reueff, Berlin in Preußen 2 Bände  
 Berlin 1804.

Sammlungen: Neubibliothek, Oesfeld'sche Sammlung  
Goeritz'sche Bibliothek

Anstalten. Preuss. Berlin, Sammlung aller Kunst-  
 gesammungen.

Alten: Handen  
Polizei-Inspektion

in Livwärtl. Geflügel 1788-1790 steht von Karl Gottfried Langhaus  
 (mit 1788 steht. d. Hofstamm)

Von Langhaus' Bänden in Geflügel steht mit mir und  
 das Anatomiegebäude. (Im gleichen Jahr steht in der  
 Brandenburgischen Thor)

(sfr.: Wallen Th. Hierides, Karl Gottf. Langhaus  
 Preußen 1909)

Gottf. Haacke, Preuss. d. Preuss. (1889) p. 169  
 in p. 23.

der Geflügel in Preußen, von Feldman Preußen

+

Abbr. d. ausschließliche Anordnung: Auf genau? so von der  
Theater des *Antiquarischen Museums* (Berlin) steht,  
der seit 1767 auf der Rückseite der alten *Kat. Museum* (fide)  
Vordrucke u. *Geograph.* eingedruckt war.

Bohlenstäden: *Offizier* Philibert de l'Orme. *Kiel* an-  
reist erst 18. Sept. in *Antonia*. In *Christiansburg*  
ging er *Lange* an. *Antonia* (Antonia) *Kriegs*  
(Antonia) *Kriegs* über den großen Teil von  
*Pallens Basilika* in *Kreuz*  
*Kygl. Gillys* *Lebens* (f. d. d.).

Als *Kriegs* 42 *Kriegs* im *Liepen*  
Antonia *Gilly* *Kriegs* in *Antonia* *Kriegs* *Kriegs*  
*Kriegs* u. *Antonia* *Kriegs* *Kriegs*.

Der Hörsaal, der von dem Oberlicht und acht Bogenfenstern am Tambour sein Licht empfängt, ist ein Innenraum von seltener Schönheit. Viel tragen zu dieser Wirkung auch die Freskogemälde in der Kuppel und zwischen den Tambourfenstern bei, die von dem damaligen, viel beschäftigten Akademie-Direktor B. Rode ausgeführt wurden und die Shadow "das gelungenste Erzeugnis seines Pinsels und seiner Palette" nennt. <sup>7)</sup> Text-Abb. 13 zeigt die Abbildung einer Federzeichnung Rodes <sup>8)</sup> für diese Fresken. Sie stellen Hirten mit ihren Viehherden bei der ländlichen Arbeit dar. Je ein Hirte steht an der Seite jedes Fensters und stützt mit der einen Hand eine fortlaufende Blumengirlande, die um die Stierschädel über den Fenstern herumgelegt ist. Vielleicht lassen sich diese Gruppen auch mythologisch deuten.

*(Cammermeyer)* Zwischen den Fenstern ziehen sich breite Gurte - ebenso wie die übrigen Fresken grau in grau gemalt - bis zum Oberlicht hinauf, zwischen denen sich leichtere Rhombenmuster spannen. In Wirklichkeit erscheint die gesamte malerische Verzierung leichter und freier, als dies die Lichtbild-Aufnahme (Text-Abb. 12) zeigt. Die Gurte laufen zwischen den Fenstern bis zum Hauptgesims herab, sind aber hinter den figürlichen Darstellungen etwas dunkler im Ton gehalten, so daß diese architektonischen Verzierungen beim ersten Anblick in der Luft zu schweben scheinen. Andererseits tritt aber dadurch der Zusammenhang des Figurenfrieses deutlicher in die Erscheinung. Derartige Graumalereien waren in jener Zeit der wiedererwachenden Antike äußerst beliebt. Dies ist um so merkwürdiger, wenn man bedenkt, daß die Griechen selbst nie Malereien grau in grau, sondern nur farbige Dekorationen angewandt haben.

<sup>7)</sup> Vgl. Shadow a. o. O. S. V.

<sup>8)</sup> Diese Zeichnung wurde aus dem Nachlasse des Oberbaudirektors Heise von Herrn Geh. Baurat Pötsch erworben, der sie Herrn Geheimrat Professor Schmaltz, in dessen Zimmer sie jetzt hängt, verehrte.



F r i s c h, Johann Christoph  
geb. am 9. 2. 1738 zu Berlin  
Mitglied seit 20.12. 1770  
Geschichtsmaler und Königl. Hofmaler  
Ehrenmitglied  
Rektor ( 11. 2. 1786 )  
Direktor ( Vize )  
Direktor ( 9. 4. 1805 )  
-----

Johann Christoph F r i s c h , geboren 9. Februar 1738  
zu Berlin, starb daselbst den 28. Februar 1815.

Schumann und Niedlich sind seine vorzüglichsten Schü-  
ler, deren er viele hatte. Er bildete sich zuerst unter Rode  
machte mit dem Marquis d' Argens eine Reise nach der Provence  
und von da auf etliche Jahre nach Italien. Im Jahre 1768 hat  
er im Neuen Palais zu Potsdam mehrere Deckenstücke gemalt,  
sowie im Marmorpalais, auch im Schlosse zu Berlin findet man  
mehrere Bilder von ihm .

Er wurde nach Wilh. Meils 1805 erfolgtem Ableben zum  
Direktor der Akademie ernannt.

Der Hofbildhauer Gottfr. Schadow wurde sein Nachfol-  
ger im Direktorat.

Aus G. Schadow " Kunstwerke und Kunstansichten "  
Berlin 1849

S. III. Indess hatten die älteren Künstler einen Saal fürs lebende Modell eröffnet, wo sie mitzeichnen (1780). Le Sueur leitete die jüngeren Künstler musterhaft

.....

Nach seinem Tode erhielt Bernhard R o d e das Directorat. Auch dieser war jeden Abend im Actsaal, überließ sich hier, im Crayon noch mehr als mit Pinsel und Palette, seiner Flüchtigkeit; er entwarf zuweilen zwei ganze Figuren in den sieben Viertelstunden. Frisch war der Einzige, dessen Methode uns zum Vorbilde dienen konnte. Chodowiecki, der in einer ihm ungewohnten Größe den Act mitzeichnete, mißfiel uns wegen zu genauer Beibehaltung aller Fehler des lebenden Modells.

S. V. Carstens, ein Künstler, den Kennern in werthem Andenken wegen des hohen Styls in seinen Crayon-Entwürfen, erhielt den Auftrag, König Friedrich II. in der Schlacht von Roßbach mit Gefolge zu zeichnen; es fiel so aus, wie das von B. Rode, nämlich ganz unbrauchbar.

Von B. Rode: ..... und die Gruppen Grau in Grau ( Grisaille ) in der Kuppel der Königlichen Tierarzneischule, das gelungenste Erzeugnis seines Pinsels und seiner Palette.

Justizr. Dr. Joh. Justiz. f. d. Provinz, Poser

XIII. Jh. Poser 1898 S. 391 ff.

Joseph v. W. Warden über 2 Königs Räte in  
Karte der Regierungskreise in Bromberg.

Königs Räte von Jellisch Hofe Stipend, der  
Tiedt. d. J. 1794 an dem J. 1795 (bei der Gie-  
nigen Anweisung auf die Polen)

1795 5. Okt. Tiedt. d. J. bei Rode hiesel, in d.

18. Aug. 1795 übernahm d. eine <sup>erste 70-jährig</sup> protektion

Alte. Rat: Kaufmann Tiedt. d. J. in d. Provinz

Eigle als Gönner der Kirche gibt eine Stelle

in Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

4. Juli 1796 (auf 9 Monate) Rode stieg. In d.

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

22. Aug. 1796 In d. Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Alte. Rat: Kaufmann d. J. 1795 (Kaufmann, d. J. 1795)

Als hier auf seinen im Lärchenpark.  
 In der Höhe stand unter dem in der Höhe.  
 der Baum mit einem Kirschbaum.  
 die beiden Kirschbäume (Kern 2. Korb) sehr  
 gelblich. Typus.  
 Cybele: kleiner Korb  
 Ceres: Kopf mit gelb (gold)  
 die Kirschbaum mit einem Korb.  
 & der Korb ist sehr gelblich, besonders an  
 den Kanten Kirschbaum, (ist sehr auf der  
 Kopf der Korb Kirschbaum, der Korb ist gelblich  
 und Kirschbaum Kirschbaum).

Als Regierungsgeb. in Mönchengladbach  
 Schinkel (mit Korb Kirschbaum)  
 Kirschbaum.  
 (nicht Kirschbaum Kirschbaum).

(Kirschbaum Kirschbaum)  
 Kirschbaum Kirschbaum

Rode, Kirschbaum  
 am Kirschbaum. Thar

1. Adler in einem Korb } Frieden  
 Kirschbaum Kirschbaum  
 2. zwei Kirschbaum Kirschbaum } Kirschbaum  
 Kirschbaum Kirschbaum mit einem  
 Kirschbaum Kirschbaum  
 Kirschbaum Kirschbaum

3. Kirschbaum Kirschbaum mit  
 Kirschbaum Kirschbaum } Kirschbaum

4. Kirschbaum Kirschbaum  
 mit Kirschbaum Kirschbaum  
 mit Kirschbaum Kirschbaum } Kirschbaum

5. Kirschbaum Kirschbaum  
 Kirschbaum Kirschbaum } Kirschbaum

Kirschbaum Kirschbaum Kirschbaum Kirschbaum



Ch. B. Rode

2 Wandgemälde in Brauberg  
Kyrr. Jähr.

efr. <sup>Prinzip</sup> ~~Lebensdaten~~. In H/Hand-  
 milder In fromig Posen  
 von Koltz (& Kind 1896-98)  
 (1/2 H. Kind-Port)



Interim für Pöhl

Heusel v. Heusel<sup>1794</sup> - Misc. - Turisches Kalligraphik. 1808

Nicolai Kpf. u. Buch. 2. Pfl. (1786)

+ v. Heinecken Kch. d. Art. (1790)<sup>4 Bde 1778-90</sup>  
(Münchener u. Dresden Kalligraph. Lab.)<sup>unverf. 1768</sup>

Fonillo, Kpf. d. jüngeren Kpf. (1805)

(Charlotte, Abecedario)

Nayler Kpf. u. Buch.

Raczynski Kpf. u. Buch. 2. Pfl. 1841

Gottfried Kalligraph

Alex. Ausstell. Katalog

+ v. Heinecken, Kalligraph u. Kpf. 2. Pfl. 1768/69

Bartsch, la peinture grecque 1802

Passavant, la peinture grec. (1860-69) 1872, 201. Pfl.

Raczynski Kch. des artistes en Allemagne 1842



KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Berlin W 8  
Pariser Platz 4

55

C. B.

Rode

Preussische  
Akademie der Künste  
Berlin C 2  
Unter den Linden 3

54  
Koda: Kist Palas, Zimmert 148  
3 Inkunquidat: Alas,  
Mittag,  
Morgens. (Inv. 8140/42)

angefangene neue Palas, Zimmert neu  
Koda: Kist der Palas, Tafelbild,  
Kist Palas, Zimmert 256. (Inv. 5229)

Epistole Zerstört Koda:  
Zerstört Lich Alas, Zimmert das  
Zerstört Alas, Zimmert das  
(Inv. 3036) Zerstört, Zerstört.

Gemälde aus der Brandenburgischen Geschichte.

- - - - -

1. Burggraf Friedrich IV. überliefert den gefangenen Gegenkaiser Friedrich den Schönen, dem Kaiser Ludwig dem Bayern.
2. Friedrich I. empfängt die Belehnung als erster Kurfürst von Brandenburg von dem Kaiser Siegesmund zu Costnitz.
3. Friedrich II. schlägt die böhmische Krone aus, welche ihm vom Papst angeboten wird.
4. Albrecht mit dem Zunamen Achilles erobert mit eigener Hand eine Fahne, indem er in einer Schlacht mit den Nürnbergern allein wieder sechzehn Mann streitet.
5. Johannes mit dem Beinamen Cicero beredet die drei Könige von Böhmen, Bayern, Polen, die sich wegen Schlesiens stritten zum Frieden, indem er ihnen seine mitgebrachte Reiterei zeigt.
6. Joachim I. wird in seiner zartesten Jugend Kurfürst.
7. Joachim II. nimmt das heilige Abendmahl unter beiderlei Gestalt.
8. Johann George verteilt die Länder Anspach und Bareuth unter seine jüngeren Söhne.
9. Joachim Friedrich legt zuerst den geheimen Staatsrat an.
10. Joachim Siegesmund schließt die Union mit den protestantischen Kurfürsten.
11. George Wilhelm unterredet sich vor Berlin mit dem Könige von Schweden Gustav Adolph, der die Einräumung Küstrins verlangt.
12. Friedrich Wilhelm der Große führt sein Fußvolk auf Schlitten über das frisch gefrorne Haff, die Schweden aus Preußen zu vertreiben.
13. (14.) Friedrich I. wird zum Könige gesalbt und setzt sich selbst die Krone auf.
14. (15.) König Friedrich Wilhelm belagert Stralsund in Begleitung

des



des Fürsten Leopold von Dessau.  
Obige 14 Gemälde sind in der Zeit des Siebenjährigen Krieges gemalt worden.

- - - - -

15. Der Kurfürst Friedrich Wilhelm der Große sieht voll Mitleid, daß sein Stallmeister nahe bei ihm vom Pferde geschossen wird. Es ist aus der Brandenburgischen Geschichte bekannt, daß im Kriege mit den Schweden nach dem Kurfürsten, der ein weißes Pferd ritt, mit Kanonenkugeln geschossen ward. Sein getreuer Stallmeister Froben bemerkte dieses und bat den Kurfürsten abzu- steigen und sein Pferd mit dem seinigen zu vertauschen. Kaum saß der Stallmeister auf dem Schimmel, so nahm ihm eine Kanonen- kugel das Leben.
16. Der kranke König Friedrich Wilhelm I. umarmt seinen Sohn den Kronprinzen, den er gleich darauf von seinem künftigen bald an- zutretenden Reiche unterrichtet.
17. Friedrich der Große läßt sich von einem Schenkwirt nach der Schlacht bei Leuthen auf den Damm nach Lissa leuchten. Der Ge- neral Ziethen begleitet ihn. Anekdoten von Nicolai 3. Heft pag. 231.
18. Friedrich der Große macht auf dem Marsche vor der Schlacht bei Torgau mit der Armee Halt einen Morast aufzufüllen, um das Ge- schütz hinüberzubringen. Der General Ziethen ist neben ihm ein- geschlafen. Eine Soldatenfrau kommt und setzt einen Topf mit Kartoffeln an des Königs Feuer ohne ihn gewahr zuwerden und bläet das Feuer, daß ihm die Asche ins Gesicht fliegt.
19. Nach der Schlacht bei Torgau ließ sich der König eine Dorfkirche aufschließen, einige Lichte auf den Altar setzen und etwas Feuer



Feuer auf den Steinen vor dem Altar anmachen. Setzt sich auf die Stufen des Altars nieder und schrieb selbst verschiedene Befehle auf eine ihm gebrachte Kirchenbank. Er ließ sich auch ein Bund Stroh bringen, worauf er sich nach Mitternacht beim Feuer niederlegte.

20. Einen verwundeten und nackend ausgezogenen Krieger bedeckt ein Husar mit einem Mantel und ein anderer bietet ihm Geld an. Dieses ist dem berühmten Dichter preußischen Major Ewald Christian von Kleist [.....widerfahren usw.]

-----

Ferner verzeichnen die Ausstellungskataloge:

- [21.] Friedrich der Große und der Feldscher ( u. o. ).  
[22.] Der Tod Friedrichs des Großen.

K. W. Ramlers

Gedächtnissrede auf Herrn Bernhard Rode

Direktor der Königl. Akad. d. bild. Künste und  
manuscript. Bibliothek in Berlin).

Vorgelesen am Geburtsfeste d. Kön. d. Königs in der öffentlichen  
Sitzung der Akademie am 25. September 1797.  
Berlin bey Friedr. Hammer 1797

Handkitt. Berlin Nr 7356

(Seite 3) <sup>te</sup> Von Vorleser, den die Akad. der bild. Künste u. manusc. Bibl.  
am kürzesten erlitten hat, bedient mit uns die Gott, ja  
man kann singuläres ganz Vortragsland: in meine den  
Vorleser der großen Symphonie mit würdigen Vortrags  
der Akademie, der Herr Bernhard Rode, der nach dem Ab-  
sterben des Direktors Le Sueur im Jahr 1783 von der  
ausgezeichneten Anstellung zu der vorstehenden Stelle den  
kaiserlichen Könige auszuwählen koryphäen wart.

Außer Rode war zu Berlin im Jahr 1725 geboren.  
In seiner frühesten Jugend zeigt er eine große Neigung zu  
den wissenschaftlichen Studien; doch eine überaus schnelle  
Gang zur Maturität erwarb, daß er sich endlich dieser  
ginge mit dem, worin er sein Vater Christian Bernhard  
Rode, ein sehr berühmter Goldarbeiter, willig unterwarf.

Der offen bekannnte in der Kunst verfaßte er  
Müller, ein Meister mit Siebenbürgen, der bei demselben in Berlin  
aufstieg. Aber bald fühlte er, daß er ein größerer Künstler  
notwendig wäre, um in den beliebtesten Theile der Kunst seinen  
Grundlagen zu stellen. Er arbeitete sehr unter der Leitung des  
berühmten Anton Pesce hundert und sechs lang.



(P. 4.) Ungarische zum Jahr 1750 ging er nach Paris, wo er sich  
unmittelbar nach aufhielt, um den Auftrag des französischen  
Karl Vau de zu empfangen, und dabei allmählich seine  
Naturstärke zu erholen. Franz Josef war Kaiser Zinsmeister glaubte  
er, daß ihm eine Reise nach Italien gegen Zinsmeister in  
der Kunst verschaffen müßte. Er begab sich also auf die  
Reise nach Italien in Gesellschaft seines Freundes, des  
Johann Georg, jetzigen Vizekönig und schließlich in Stuttgart.  
Von Rom aus er ging wegen seiner schlechten Gesundheit kür-  
zer Zeit auf sich, ging er nach Neapel, wo ihm die Luft  
zuwaglicher war. Hier verweilte er nur längere, verließ  
den Ort nur nach seiner Loupotionen zu sein wollen.

Nach einem nicht völlig zweygeprägten Aufsatze  
in Italien kehrte er nach Berlin zurück, brachte aber ein  
großes Bündel mit, welches er dort aufsteht hatte, bestehend  
aus Algenen, wie er die verschiedenen Thiere vermehrt  
mit seinem Fingerringe bedeckt, welches Thier in seinem  
Fingerringe noch zu sehen ist. Sein Sammler war zwey-  
geprägt in Berlin, welche er als Thier in einem  
nach der zweyten öffentlichen Ausstellung dieser Thiere  
gekauft hatte, welche er von einem Fingerringe ab-  
nahm, der er nach ganz neuen vorzüglich aufgesetzten  
Fingerringe geschnitten hatte, bestehend aus einem Fingerringe  
Fingerringe von Agall und den Fingerringen, und der Ge-  
müthlich von der Geliebten, die ihren Fingerring nach der  
Geliebten aus der Hand abgenommen, welche der Befreyung der  
Kolonisationsflora genannt werden kann: ein ungeschick-  
ter, zu der man aber in einem Fingerringe nicht zurück  
zu kommen pflegt, indem alles mit Fingerringen zusammenhängt.

(11.5.) Eine Feige 1756 stark feine Natur. Daselbst ganz iher Stoff zu den  
zumy groben allgegriffen Gemüßden, welche so als Grobmeißler  
feinere triden Altkorn vordruckt; und als solche gemessen Neu-  
stänck vorgeen in der Linge, zu welcher feine Altkorn geföhren,  
nicht misgeschaltt worden konnten, so schenkte es für der Altkorn-  
linge und zugleich ein großer Altkorn bleibet nicht zumy Feinheitsstau.

[illegible]



(11. 6.) auch fischige Lippentümpel gegeben ist wird. Da August dieser Blätter  
beträuft sich fast auf Mittelfall findet in allerley Form und auf  
auch diesen sieht man eine große Mannier und alles auf.  
Drückwelle, was in seiner Folge hat zu machen der wasser-  
rischen Befruchtung mit der Hand möglich ist. Unter diesen  
vorstehenden Tümpeln finden sich auf einigen Thümpeln von Land-  
pflanzen, von einer Fortsetzung einer Menge aufsteht. Auf  
unteren, wo man es seiner Gefährlichkeit wegen der zu seiner  
Befruchtung einiger Tümpeln unterworfen, als nach Fügen.  
macht, nach der Handbuch, nach der Folge, nach der Pflanzen.  
gehört. Da es so genau nach der Natur zu finden, so kann es  
von einer großen oder kleinen Befruchtung oder dergleichen Ab-  
spiegelungen zurück, sollte es auf nur ein guter Samenpflanz  
fragen. Da wir wissen von diesen Gefährlichkeiten müßte es in der  
von fischigen Gefährlichkeiten als Naturgesetze notwendig nach bringen.

Zu der unempfindlichen Figur setzen ich eine reizende Figur  
freiwillig. Kunden Lichte bezogte er, und eine Manufaktur unterfuchte  
er nur einen guten Mann der Tugend. Auf mußten ich  
zumeist für Geld und gute Worte finden setzen, die einen  
schönen Look und eine orientalische Faszination besaßen,  
inwieweit er, mit einiger Umstellung der Gestalt Patinafaden und  
Propheten aufpassen konnte. Heute aber Timon, der Verkäufer  
hinter Länders Fassung, der eine andere brüchige Lesezeit, zu  
schließen war, so konnte er da müssen nicht aber zum V. den  
bringen, als hat er icher fragte, ich Geficht sollte zu einem  
Abwaschen der Mosek dienen.

Ob unser erfundenes Kienflor ein listvolles  
Gründel ist auf die kleinste Nageispitze zu stellen  
sollen, magen unsre Zeit und Geist als feinerer Sinn prüfen.

(N.Y.) pflegt es lieber ein mündl. Verbr. mancher Selbstkennung zu folgen  
als schriftl. Das Bild ist ja noch nicht fertig. Dieser Kinn nachsehen  
sicherlich nicht; sondern pflichte die Hürde, wobei die Reinigung.  
Kitten anzureichert waren, ungeschult fester, weil für die  
Jugendlichen aber unser Prozessoren sind eine überaus  
Mühsamkeit haben.

Das ist er nicht weniger mit der größten Anhänglich-  
 keit gewandt: Dergleichen ist besonders ein Familiengemüth  
 mit Figuren von sehr gut, das er sehr früh angesetzt hatte,  
 und welche bey seiner Abwesenheit noch zu sehen ist. Er stellt seine  
 brüderlichen, seine Großmutter und brüderlichen Brüder vor, und  
 ihn selbst als Masfandren vor der Hoffburg sitzend: ein Gemüth,  
 das bey einigen Liebhabern aller küniglichen Anordnungen stehen  
 sollte. Als man ihn fragte, wann er nicht in der inbegriffen Ge-  
 müthern aber seine niederländischen Thyl beobachtet habe, sagte er:  
Ander Leute sitzen mir nicht so oft, als meine Russenwunde.  
 In der That aber wollte er seine großen Thier nicht sein Miniatur  
 gemüthlich mit seinen, weil er soll von Thier vor, die er noch  
 machen oder ändern wollte.

Der Kunst druck in seiner historischn Gemäldern ist so reichlich,  
und einer jeden Person nach ihrer Verhältnisse an der Lagebau-  
zeit so angemessen, daß, als seine Freund die kaiserliche Gallerie  
besuchte und ihn der Kaiser zu einem Gemälde führte, woran  
er sagte: Liniert denn Sie nicht der Kunst druck in diesen Stücken?  
antwortete Kaiser: Allerdings! aber sie haben mich kein Gemälde  
in der ganzen Gallerie, noch diesen Kunst druck besitzt. Der Kai-  
ser war betreten und ersetzte antwort: Das ist sehr schade.  
Liniert denn nicht Sie nicht? Und ich habe einen Maler,  
der alle Gemälde dieser Art des Kunst druckes hat. —



(P. 8.) Ey, was wäre das? - Laufend Rock in Berlin; haben sie keine  
 Hüte von ihm? - In einer Königl. Gallerie nimmt man  
 nicht gern etwas von uns lebenden Künstlern. - Ganz recht!  
 Sie machen so lange bis das Hute fünfzig tausend Markten  
 kostet. - Jemand hätte er muß die Hute des Lorrain, die er  
 ihm kürz vorher gezeigt und diesen außerordentlichen Preis  
 genommen hatte.

Auch der süßliche Geschmack haben wir von ihm. Heiß  
 Gemüths, heiß ruhige Blätter. Mit besonderer Fleiß  
 machte er als ein großer Patriot die unkenndsten Lieder  
 aus der Lorrainburgischen Geschichte, welche noch in den Händen  
 der Mithras vorhanden sind. Er sind einige Hute, die der  
 fröhliche Prinz von Preußen, der Vater des jetzt regierenden  
 Königs, kaufen wollte, welcher aber vor Vollendung der Arbeit  
 starb. Auf dem Tod Feindes des Königs hat er noch sieben  
 Hüte hingeworfen, welche kleine Leibesstücke von diesem Felder  
 mit dem feindlichen König aufstehen.

Das Porträtverfluchen gab es vor vielen Jahren nicht,  
 weil sich der feindliche Mann mit Niemandem streiten konnte.  
 Dann wurde eine Frau seine feindselige Gemüths abge-  
 schrieben, so warf sie dem Künstler vor, er habe ihn zu alt  
 gemacht: welches kein Wunder war; sie hatte ein glattes Ge-  
 sicht, das er vor dreißig Jahren gehabt hatte noch in seiner  
 Kindheit. Er mußte also nach Mithras der Mithras manne  
 Künzler meißtens, ob er gleich das Gesicht, so viel die Kunst  
 erlaubt, bereits verjüngt hatte. Mit dem eigenen Gesicht  
 der Tugend ging es ihm noch schlimmer. Das Gesicht ist eine  
 alte Klage, welcher ein beliebter Dichter folgendermaßen  
 gemerkt hat:

Der alte Nikolay, Handwerk in Peterburg, und dem Stups geistlich  
 seine feindliche Hand für ein Leben in Peterburg geistlich

(P. 9.)

Flur und der Mithras.

Flur. Nun Gottes Willen, was! sind Sie nicht klug?

Wie dies mein Mund? ein solcher Mithras?

J. Mith. Mir scheint es gleich, das man kann ihn klein machen.

Was denken Sie? ist er so klein genug?

Flur. Nach einem kleinen J. Mith. Er? Flur. Nach einem, sollte ich mir.

J. Mith. Mithras befehle mir, so mag ich Tugend - können.

Nun unser großer Historienverflucher außerordentlichen  
 Charakter der Geschichte zeigt folgende Charaktere. der selbe Mi-  
 nister Juchitz, als der obere Kopf der Tugend und Mithras  
 des Landes, sagte zu einem Freunde des Mithras: Ich möchte  
 nicht etwas sagen von einigen berühmten Geschichten von der  
 Geschichte der Tugend wissen und wenig auf Tugend manne  
 lassen. Lassen Sie sich das auf Tugend, und sagen Sie  
 nach, ob er diese Charaktere ist. Als der Künstler  
 gefragt wurde, begann er sich gleich auf seine alte Geschichte  
 Geschichten: aber welche unglückliche Bestimmung sein Freund  
 sich nicht genug verstanden konnte.

Da er die Geschichte bloß in Tugend Tugend war, so hatte  
 er sich für seine Kunst sehr sehr viel in alten Überlieferungen  
 der Tugend und Mithras ausgesprochen, wenn keine manne  
 vorhanden waren. Er lebte aber von einer Geschichte, die er  
 machte wollte, manne Charaktere, um jeden Charakter zu er-  
 fassen, der ihm zur Verbesserung seiner Gemüths manne  
 konnte. Gleich so gut zur Tugend Geschichte besaß er die  
 biblia pentapla, worin eine einzelne Tugend Überlieferung  
 und eine Tugend Geschichte aufstehen ist. Er lebte auf die alten  
 und manne Tugend, als der Tugend, Mithras, Tugend, Tugend,  
 Tugend, Tugend Tugend zu manne. Auch seine Tugend

(P. 10)







er war nicht Japan voraussetzt der flüchtigen  
 von bekommen hatte. Und hat er sich nicht gewagt,  
 für die christliche Herrlichkeit Königin einen  
 Japan selbst in den christlichen ihren Glauben  
 zu werfen, hat er sich für die christliche Königin  
 Japan anzuwenden.

(P. 12) Er arbeitete, umgeben seiner christlichen Götter,  
 und ließ von seinem Lode an einem Japaner Alltagsleben  
 für eine aufwändige Kirche. Seine Seele befreite seinen  
 Körper: der Geist wollte arbeiten, und die Götter  
 fand, auf einem christlichen Platz, müde gewesen.  
 Alle das große christliche seinen Geist  
 übertrug und die Güte seiner Götter. Seine Götter,  
 nicht lichte und so groß, daß man man am den Göttern  
 andere Götter fand, er am den Göttern nicht befand, und  
 die Götter allein am ihren Güte fand. Sein  
 eigener Lode aber konnte er sich nicht aufheben. Man  
 sein Götter seinen Göttern Göttern seinen  
 Menschen auf auf die Götter Lode aufheben bloß  
 einen Götter Lode erklärt werden, so war das G-  
 klingen Götter Lode einen Lode am Lode, welches er  
 arbeitete und sich Göttern in ein andere Götter.  
 und gebe. Götter er nicht einen Götter am den Göt-  
 christliche Götter Lode nicht aufwändige Götter.  
 der Götter, so hatte er sich sehr selbst machen können.  
 Und er nicht, welches er der lebenden Welt gegeben  
 ist, das Götter Lode nicht mehr selbst.

Christliche

Christliche

Christliche

St.

K. W. R a m l e r s

O d e  
- - - -

an Herrn Bernhard R o d e ,

verfertigt im Jahre 1760

Der du.....

.....Jlions laut ächzenden

Priester mit Drachen umwindest, o Rode, Melpomenens

Mahler !

.....

.....

.....

Welche Gottheit dir Feuer zu deinen Schöpfungen einflößt,

Und diese kalte Sanftmuth, eiteln Aberwitz

Still zu dulden; den Neid mit keinem Gemählde zu strafen ,

Den Hohn mit keinem Blick ? Entsagst du dem Geist

Der Apelle, der Bonarotte nur hierin ? Verkennst du

Den überwunden steilen Fußpfad hinter dir,

Ganz auf den strahlenden Tempel der Kunst das Auge ge-  
heftet?

Und schweigt voll Demuth, wenn dir Reichthum, Eh-  
renamt,

Und der allwissende Jüngling, gereist in geflügelter Eile

Durch sieben theure Bildersäle, Lehren giebt ?

.....

.....

.....

Ob deine Seele gleich die göttlich schöne Kunst

Nicht aus Ruhmsucht liebt, nein, sowie der Weise die Tu-



gend ? - -

Dir gleicht der edle G r a u n , der Saitenbändiger,  
Der den eignen Gesang der hohen Olympier hörte,  
Und ihn an Sprea's Ufer nachsang; aber nie  
Maray's bäurischen Ton verhöhn'te, noch Urtheil und Ohren  
Der ungestimmten Midassengel. Dir und ihm  
Setze die Wahrheit dieß goldene Denkmahl: Die größten  
Meister

Jn großen Künsten, größer an Bescheidenheit. -  
Wen von dem heiligen Chor der vaterländischen Dichter  
Gesellt auch beiden mein gerechtes Loblied zu ?  
Meinen lange geprüften K l e i d , den ländlichen Barden.  
Bescheiden als ein Musenpriester, als ein Held,  
( Hörst es, Pierische Jünger ! Mavortische, hörst es ! ) be-  
cheiden

Jn jedem Lorberdiadem empfang' er hier -  
Falls ich in Theuts und Mannus oft wieder verwelkender  
Sprache

Noch Kränze flechten kann - den seltnern Ehrenkranz .

-----

2

Styff. Dr. F. 1866<sup>66</sup>

Man muß sich die zeitlichen Beziehungen vergegenwärtigen, unter denen Schadows Urteil entstand. Es war 1788, als Schadow aus Rom nach Berlin zurückkehrte, der erst Vierundzwanzigjährige von der Akademie als Mitglied aufgenommen und als Nachfolger seines Lehrers Tassaert zum Hofbildhauer ernannt wurde. Er stand an der Schwelle seines Aufstiegs zum bedeutendsten Bildhauer des norddeutschen Raums seit Andreas Schlüter. Rode, der Akademiedirektor, damals ~~schon~~ 63 Jahre alt, befand sich schon lange auf der Höhe seines Schaffens. Ein in den kunstgeschichtlichen Beziehungen merkwürdiger Abendakt, bei dem sich der junge Schadow und Rode zusammenfanden, neben ihnen der mit letzterem fast gleichaltrige Chodowiecki, der über ein Jahrzehnt jüngere Frisch, dazu die fortgeschritteneren Eleven der Akademie! Es war eine Zeitwende der Kunst, Rokoko und höfische Kunst gingen dahin, der Klassizismus war schon lebendig, besonders in der Baukunst, die bürgerliche Kunst kündigte sich an, ihr erster namhafter Vertreter wurde Chodowiecki.

Rode war noch ein Repräsentant der Kunst des 18. Jahrhunderts, ganz Maler der Rokokozeit. Auch Schadow war dieser Epoche in seinen Jugendjahren durch die Lehrzeit bei Tassaert noch verbunden.

Der 1725 in Berlin als Sohn eines Goldschmieds geborene Bernhard Rode hatte seinen ersten Unterricht bei einem aus Hermannstadt in Siebenbürgen stammenden Maler Müller genossen, über den wenig bekannt ist, dessen Schaffen aber nach einigen im Bruckenthal-Museum seiner Heimatstadt bewahrt ten



3

67

ten Bildern als unbedeutend beurteilt werden kann. Rodes ,  
Hauptlehrer wurde der von Friedrich dem Großen so hochge-  
schätzte und vielbeschäftigte Antoine Pesne, in dessen  
Atelier er vier Jahre als Schüler und, wie man annehmen darf,  
auch als Gehilfe arbeitete. Auf Studienreisen vollendete er  
seine Ausbildung und erweiterte seinen künstlerischen Ge-  
sichtskreis. 1750 bis 1752 weilte er in Paris, arbeitete bei  
Carle Vanloo und Jean Restout. 1754 ging er nach Italien, wo  
er besonders in Venedig eifrige Studien betrieb. Davon zeugen  
zwanzig kleine Ölskizzen nach großen Werken italienischer Mei-  
ster. Diese Studien, heute im Besitz der Berliner Akademie der  
Künste, sind keineswegs Kopien im üblichen Sinn; mehr zeich-  
nerisch als malerisch, nur spärlich an manchen Stellen mit  
Farbe gehöht, wirken sie in der Leichtigkeit des Strichs wie  
geistvoll-flüchtige Notizen nach den Originalen. Sie gehören  
jedenfalls zu den stärksten Zeugnissen für Rodes ungewöhnlich  
große Begabung.

Die Leichtigkeit, die diese frühen Studienarbeiten  
zeigen, blieb ein wesentliches Merkmal seines ganzen Schaffens  
und ermöglichte es ihm ein Lebenswerk von seltenem Umfang der  
Nachwelt zu hinterlassen. Zu seinen großen dekorativen Gemäl-  
den in den Berliner und Potsdamer Schlössern, unter denen die  
wirkungsvollen Deckenbilder die schönsten sind, zu den zahl-  
reichen Arbeiten ähnlicher Art für Privatpalais und Landhäuser  
treten Staffeleibilder in so erstaunlicher Zahl, daß bisher  
noch nicht der Versuch unternommen worden ist, ein Verzeich-  
nis aller seiner - zum Teil auch verschollenen - Werke auf-  
zustellen.

4

zustellen. Kein Stoffgebiet war ihm fremd, er malte die in seiner Zeit besonders beliebten allegorischen und mythologischen Darstellungen, Bilder religiösen Inhalts und geschichtliche Kompositionen in ganzen Serien, genrehafte Motive und Bildnisse, die ihm besonders in seiner Frühzeit vortrefflich gelangen. Dramatisches und Pathetisches lag ihm weniger, mehr das Zuständliche und Jdylliche.

Rodes Ruhm drang bald weit über Berlin hinaus; zahlreiche andere Städte bestellten Werke, besonders für Kirchen, bei ihm, selbst eine Stadt in der Ukraine ließ sich zwei Altarbilder von ihm malen. Die Anerkennung seiner Bedeutung fand ihren Ausdruck in der Wahl zum Direktor der Akademie. Der dem Künstler eng befreundete Dichter Ramler hielt auf Rode, als er 1797 starb, in einer öffentlichen Sitzung der Akademie die Gedächtnisrede. Schon siebzehn Jahre vorher hatte er auf den Freund eine Ode gedichtet, deren schwülstige, mit allegorischen und mythologischen Floskeln überladene Sprache uns kaum mehr verständlich ist. Bemerkenswert bleibt aber die Tatsache, daß der in seiner Zeit, selbst von G. E. Lessing hochgeschätzte Ramler den Künstler in einer solchen Dichtung feierte.

Mit einem enormen Fleiß und mit einer völligen Hingebung an seinen Malerberuf muß Rode sein erstaunlich großes Lebenswerk geschaffen haben. Die Gabe leichten Schaffens hat ihn allerdings dazu verführt, über der raschen Vollendung des

Ganzen

5

69

Ganzen das Einzelne häufig zu vernachlässigen. In seinen malerischen Werken ging er von der farbigen Gestaltung des Bildes, die bei ihm mit zunehmendem Alter immer reicher wurde, aus und ließ die zeichnerische Durchbildung der Einzelheiten darüber zu kurz kommen, obwohl er ein recht gewandter Zeichner war. So ist es ein Leichtes, in vielen Arbeiten Rodes zeichnerische Schwächen, mißglückte Haltung einzelner Figuren und ähnliche augenfällige Fehler nachzuweisen. Insofern besteht Schadows Urteil durchaus zu Recht.

weiterhin H. a

Reinhold folgt  
am



9)

*Reise nach Rom  
Auss. Rode*

, durch seine übertriebene Auswertung ist Rode aber großes Unrecht zugefügt und das Bild seiner künstlerischen Erscheinung entstellt worden. Schon Pamler hat ~~sich veranlaßt gesehen~~ in seiner Gedächtnisrede Rode gegen den Vorwurf der Flüchtigkeit in Schutz <sup>zu nehmen</sup> und auf die Werke <sup>hinzudeuten</sup>, die der Künstler mit der größten Ausführlichkeit <sup>gemalt</sup> hat. Um Rode gerecht zu werden muß man sein Schaffen als Ganzes und von der Einstellung des 18. Jahrhunderts aus betrachten, das in der Blütezeit des Rokoko denkbar unpedantisch war und sich in spielender Phantasie, in unbekümmerter Leichtigkeit und in der Freude am äußeren Glanz des Daseins auslebte. Der Reiz der Schöpfungen dieser Zeit liegt auch in den besten Werken Bernhard Rodes. Die formale Strenge des Klassizismus, die auf gefühlsmäßiger Verinnerlichung ruhende Romantik, vollends die folgenden Zeiten naturalistischer Kunstübung ließen das 18. Jahrhundert in der allgemeinen Wertschätzung immer mehr zurücktreten. Das Verständnis für diese Zeit <sup>wachte</sup> erreichte erst wieder in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts, als sich aus den <sup>vielfachen</sup> mannigfachen, die Stile vergangener Zeiten nachahmenden Wandlungen der Kunst eine ~~aktive~~ Anknüpfung an das 18. Jahrhundert ergab. Auch die Museen wandten der Kunst dieser Zeit, die nun nicht mehr als eine Epoche künstlerischen Niedergangs galt, ihre Aufmerksamkeit zu und sammelten ihre künstlerischen Schöpfungen. So ist schließlich auch Bernhard Rode nicht mehr unbeachtet geblieben und die Erwerbungen seiner Werke durch große Galerien haben seit einer Reihe von Jahren bewiesen, daß sein Schaffen wieder gerechte Wertung und Verständnis gefunden

Die Wertschätzung Rodes zu seinen Lebzeiten beruhte nicht nur auf seinen malerischen Werken, sondern zu einem guten Teil auch auf seiner Tätigkeit ~~als~~ als Graphiker. Er hat eine große Anzahl seiner eigenen Bilder und Zeichnungen in Radierungen wiedergegeben. Auch zu Illustrationszwecken hat er eine erhebliche Anzahl von Blättern, zum Teil sehr großen Formates, geschaffen. Denselben Fleiß wie als Maler bewährte er auch als Graphiker; die Zahl seiner Radierungen beträgt etwa 300.

71

Dr. phil. Karl Walter  
Schriftsteller

Ch.

Niebuhrstrasse 31a





In der Poesie der Poesie le-  
 gend, könnte man sich nicht  
 zu finden sein. Aber das ist eine  
 einfache Arbeit.  
 Die meisten, das ist ein Wissen, aber  
 ist das eine Poesie, die  
 ist ein Kunstwerk, das nicht  
 das Wissen sein könnte.

Mit Liebe

Sehr geehrter, lieber

Herrn Karl Walter

Ch. Niebuhrstr. 31a.

Herrn v. Leinchen sagt auf, Rote  
 für die Poesie zu sein.

Es ist eine Poesie, die nicht  
 nur, ist eine Poesie, die  
 auch eine Poesie ist, die  
 trotzdem nicht ist, die

729  
 Eingeführt eine Poesie von der  
 Poesie. Die Poesie, mit  
 einer Poesie, der Poesie  
 ist ein Kunstwerk, das nicht  
 nur, ist eine Poesie, die  
 auch eine Poesie ist, die  
 trotzdem nicht ist, die

Die Poesie ist eine Poesie, die  
 nicht ist, die Poesie ist eine  
 Poesie, die nicht ist, die  
 Poesie ist eine Poesie, die  
 nicht ist, die Poesie ist eine

In diesem Buch steht nicht ein Wort  
mehr von dem h. Kirch- und  
malen seine, also nicht nur die  
während der selben kirchlichen bei  
hoff mich (alle) Titel aufgeführt ist.

Charlottenburg, den 73  
13. Mai 1925.

Vater Josephs from Kaiser!

Seit dem 11. Mai bin ich für die Zeit  
gemeinschaftlich christl. Dienstverpflichtet in der Reichs-  
bibliothek in aufzunehmendem Dienste bei-  
te und kann mir sehr in manchen  
Aufsätzen meine eigenen Arbeiten  
am besten. der Ruf nach über die  
Lebensweise und Poesie's Fort und die  
Folgen der Macht an John Laurence  
mit falscher Lektüre geht jetzt an die Presse,  
der Ruf nach über das Bild geht nicht so  
schnell weg; das unsere Material  
geht mir sehr mangels. Ist die Ho-  
mogenität von John? Bitte um gütigen Mit-  
teil.



73a  
 Ich erlaube mir, Ihnen den genannten  
 Brief anzugehen aus "Briefe" Siehe  
 an Sie. Briefe des Grafen. Aus  
 der Regensburg des Königs von Bayern  
 Max von Heinrich von Schindorf,  
 Kammerherr der Kaiserin Elisabeth  
 von Preußen. Von H. F. Schindorf. Leipzig.  
 1907. 1910, 1913.  
 1921. In der Bibliothek unter: IV 289/290.  
 Diese Ausgabe ist neu, vollständig  
 gegeben. Sie ist von Meusel in "Fest.  
 3. Band. in preuß. Zeit." XXI 284 und  
 XXII, 273. Dieser Mangel ist  
 natürlich nicht zu sein mit dem  
 J. G. Meusel, der in "Münch.  
 Mittheilungen" 1895  
 S. 487, wie ich besser, ist wissen,

mich, Savatelli mit der besten  
 der "de" Form abgeben. Nach, von Sie,  
 die "Grillo" "auf".

In der großen Sammlung  
 und ich bin dank

W. Karl Walter  
 Wiesbaden 3a

Max Feisig

Rode

Verleberg, den 5. Juli

Holtkestr. 3  
Fernsprecher 381

1933

74

Sehr geehrter Herr Professor!

Vorh. Auftr.  
am 12. VII. 33.  
M

Durch Herrn Dr. Stengel, Direktor des Märk. Museums,  
erfuhr ich, dass Sie Interesse an Bildern des Malers  
Bernhard Rode hätten. Ich erlaube mir Ihnen eine  
Photographie nach einem in meinem Besitz befindlichen  
Bilde zu überreichen und wäre Ihnen sehr verbunden  
für eine Auskunft, ob Rode dieser, wie so viele seiner  
Bilder, auch im Kupfer gestochen hat und ob Sie geneigt  
sind für das Bild mit einem Käufer zu nennen.

In verehrlicher Hochachtung  
Max Feisig.

**ADOLF SCHUSTERMAN**  
**ZEITUNGSNACHRICHTEN - BUREAU**  
BERLIN SO. 14. RUNGESTR. 22-24

**Zeitung:** Berliner Börsen-Ztg.

**Adresse:** Berlin, Abendausgabe

**Datum:** 24 JUL

# Kunst und Wissenschaft.

## Christian Bernhard Rode.

(Zum 200. Geburtstage des Künstlers.)

Am 25. Juli vor 200 Jahren erblickte Christian Bernhard Rode in Berlin das Licht der Welt, einer der fruchtbarsten und bedeutendsten Maler der fridericianischen Zeit, der zwar den Fachleuten und Kunstsammlern wohl vertraut, in weiteren Kreisen aber viel zu wenig bekannt ist, obwohl sich zahlreiche Werke von ihm in den Schlössern von Potsdam und Berlin und in den älteren Kirchen Berlins befinden. Eines seiner bekanntesten und gelungensten Werke ist das große Deckengemälde im Neuen Palais. Im Berliner Schloß hat er neben Arbeiten kleineren Umfangs das große ovale Deckengemälde im Elisabethsaal ausgeführt. Weitere Plafondmalereien befinden sich im Niederländischen Palais (Tanzsaal und Speisesaal), im großen Saal des Palais des Reichspräsidenten (ehemaliges Hausministerium), das auch sechs große Wandbilder enthält, die Rode für die Galerie des damaligen Besitzers, des Ministers Grafen von Soden, gemalt hat. Die Kuppel des anatomischen Hörsaals der Tierarzneischule hat Rode mit wirkungsvollen dekorativen Malereien geschmückt. Von den Berliner Kirchen ist die Marienkirche besonders reich an Arbeiten des Künstlers. Sie enthält drei Altargemälde, zwei große Votivbilder, die der Künstler zum Andenken an seine Eltern gemalt und gestiftet hat und ein Fresko von Rodes Hand. Altarbilder von ihm besitzen ferner: die Nikolaiskirche, die Sophienkirche, die Georgenkirche, die Luisenstädtische Kirche und die Kirche des Invalidenhauses. Die Ehrenbilder auf fünf Generäle Friedrichs des Großen, die sich in der Garnisonkirche befanden, sind bei deren Brand vernichtet, aber später durch Kopien ersetzt worden.

Der vielgewandte Künstler hat auch zahlreiche Entwürfe für plastische Arbeiten geliefert, so zu dem großen Relief an der Attika des Brandenburger Tor, zum Grabmal Nietens, zu dem der Malerin Therbusch an der Dorotheenstädtischen Kirche, zu dem plastischen Schmuck des französischen Doms u. a. Auch außerhalb Berlins findet sich eine große Anzahl von Werken Rodes: in den Kirchen von Spandau, Alstern, Prenzlau, Frankfurt a. O., Rostock. Zwei Altarbilder hat Rode für die Kirche zu Wabau in der Ukraine gemalt.

Rodes Kunst hat zuweilen eine etwas herbe Beurteilung erfahren. Gewiß sind mancherlei Flüchtigkeiten in der Zeichnung und Ausführung seiner Arbeiten nicht zu übersehen, der Künstler verfügte aber über ein hohes Maß handwerklicher Geschicklichkeit, über einen stark ausgeprägten Farbensinn, und seinen Arbeiten, die ja vorwiegend dekorativen Zwecken dienen und diesen Zweck in vorzüglicher Weise erfüllen, ist ein hoher künstlerischer Schwung eigen. Von großem Reiz sind Rodes Zeichnungen, besonders die farbig ausgeführten. Sein zeichnerisches Können bewährte er auch in seinen Radierungen, von denen er weit über 300 hergestellt hat. Die meisten seiner größeren und kleineren Arbeiten hat er in diesen Radierungen wiedergegeben.

Kunstgeschichtlich wichtig ist, daß Rode, einer der letzten Vertreter der großen dekorativen Hofkunst, zugleich zu der Kunst des bürgerlichen Zeitalters überleitete. Dieser Übergang vollzog sich in seinen kleineren Staffeleibildern, in denen

er Gellert'sche Fabeln illustrierte, wie in zahlreichen Radierungen nach Ramlers, Gekners und Rabeners Dichtungen.

Bernhard Rode, der zuerst den Unterricht eines unbekanntesten Malers Müller aus Siebenbürgen genossen und dann besonders unter Bosno studiert hatte, weilte 1750 in Paris, wo er bei Restout und Vanloo arbeitete. Dann hielt er sich zwei Jahre in Italien, hauptsächlich in Venedig auf. Dann war sein ständiger Wohnsitz Berlin, wo er am 24. Juni 1797 verstorben ist.

Für die Entwicklung der Berliner Akademie der Künste war Bernhard Rode von besonderer Bedeutung. 1788 wurde er als Nachfolger von Le Sueur Akademiedirektor. Minister v. Heintz fand in ihm die beste Stütze für seine Reorganisationsbestrebungen, die in der Reform der Akademie und in dem Statut von 1790 gipfelten. Unter Rodes Direktorat fand auch die erste akademische Kunstausstellung im Jahre 1786 statt.

Die Akademie der Künste wird noch in diesem Jahre das Andenken an ihren künftigen Direktor durch eine kleine Gedächtnisausstellung ehren. Da sich die Hauptwerke des Künstlers in Schlössern und Kirchen befinden, wird sich die Akademie darauf beschränken, einige charakteristische Staffeleibilder, insbesondere aber eine Auswahl aus Rodes Radierungen und Zeichnungen vorzuführen, ferner die bisher ganz unbekannten, bei der Neuordnung des Inventars der Akademie wieder ans Licht gezogene Kopien des Künstlers aus der Zeit seines Aufenthalts in Venedig, die für die künstlerische Wesensart Rodes sehr bezeichnend sind. Die Ausstellung wird im Herbst, voraussichtlich im Zusammenhang mit der Herbstausstellung der Akademie, stattfinden.

Da manche Arbeiten des Künstlers verschollen sind, würde die Akademie Mitteilungen über solche Werke, die in Privatbesitz verborgen sind, dankbar begrüßen.



gelben, rauschenden Strom und ließ einen Anblick lang die Goldbuchstaben an der Schiffswand hell aufleuchten. Und halblaut las Hildegard Weinländer noch einmal: „Maria Hendrina von Goch!“

## Bernhard Rode.

(1725—1797.)

Unter den Künstlern, die zur Zeit Friedrichs des Großen und seines Nachfolgers tätig waren, zählt der Geschichtsmaler und Radierer Christian Bernhard Rode, geboren am 25. Juli 1725 in Berlin, zu den angesehensten. Durch Reisen nach Frankreich und Italien vertiefte er, der sich einen Schüler Antoine Pesnes, Carle Vanloos und anderer tüchtiger Maler nennen durfte, sein Können derartig, daß er, nach der Heimat zurückgekehrt, sich rasch allgemeine Anerkennung erwarb. Er war ein Mann von unermüdlichem Fleiße. Heute noch weisen die Kirchen und Paläste und andere hervorragende öffentliche und private Gebäude in Berlin, auch in Potsdam, Werke seiner Hand auf. Nicht minder groß war seine Tätigkeit als Radierer. Das Vertrauen und die Wertschätzung seiner Zeitgenossen veranlaßte diese, ihn in späteren Jahren dem Könige für die Würde und das Amt des Akademiedirektors — nach Le. Sueurs Tode (1782) — in Vorschlag zu bringen, ein Vorschlag, der Genehmigung fand und wenige Jahre später, 1788, ihm die Freude gewährte, daß unter ihm die Akademie der Künste ihre Neuordnung und die Einführung von wiederkehrenden Ausstellungen erhielt. Bernhard Rode starb in seiner Vaterstadt am 24. Juni 1797. Der Dichter Ramler, der ihn und seine Kunst schon früher (1760) in einer schwungvollen Ode gefeiert hatte, hielt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 25. September 1797 auf Rode die Gedächtnisrede.

Dieser entstammte einer Künstlerfamilie: der Vater war Goldschmied, des Vaters Bruder ein Bildhauer, aus der Schlüterischen Schule, der auf einer Reise in Italien frühzeitig in Florenz starb. Als erster Lehrer Bernhard Rodes wird ein, sonst unbekannter Maler Müller aus Siebenbürgen genannt, auf den dann Antoine Pesne folgte. Was er an Begabung für die Kunst besaß, mußte unter einem solchen Meister zur Entfaltung kommen. Sein Aufenthalt in Frankreich (Paris) und Italien (Rom und hauptsächlich Venedig) förderte ihn weiter. Einige Jahre vor dem Tode Pesnes († 1757) traf er wieder in Berlin ein, wo er nun dauernd tätig war.

Von den zahlreichen Arbeiten Rodes hat sich, die Radierungen ausgenommen, nicht zu viel erhalten. Manches wird im Laufe der Zeit gänzlich zugrunde gegangen, anderes mag verschollen sein. Was für uns noch vorhanden und zugänglich ist, soll hier aufgeführt werden.

In unserer alten Marienkirche, deren schönes Innere uns die vergangenen Zeiten so recht vor Augen führt, sind sechs Arbeiten Rodes zu beachten. Als Hauptstück das Altarbild, die Abnahme vom Kreuze, dem als Sockelbild eine Darstellung der Jünger von Emmaus dient. Zu Seiten des Hauptbildes, rechts und links, sehen wir eine Darstellung des unglaublichen Thomas und die Jesus in Gethsemane. Es sind sehr achtbare, wirkungsvolle und gutgehaltene Bilder, vom Künstler gestiftet, die uns den Maler von seiner besten Seite auf diesem Gebiete seiner Kunst, der religiösen Malerei, kennen lernen lassen. Zwei Gemälde im südlichen Seitenschiffe hat Rode dem Gedächtnis seiner Eltern gewidmet: Auf dem einen öffnet ein junges Weib, die Ewigkeit, den Sarg, dem die Mutter im Leichengewande entsteigt; das andere zeigt die Hoffnung an der Bahre des Vaters.

In der nahen Nikolaitirche, gleichfalls ja eines der ältesten Gotteshäuser Berlins, sehen wir in dem Altarblatte, das die Verkörperung Christi zeigt, ein wenig gut erhaltenes, wohl auch überhaupt minder gelungenes Werk unseres Künstlers. Was sonst von Arbeiten Rodes für diese Kirche in älteren Beschreibungen genannt wird, ist hier nicht mehr vorhanden.

Es bleiben dann weiter von Berliner Kirchen noch zu nennen, die Georgen-, Sophien- und Luisenstädtische Kirche. In St. Georgen findet sich ein ansehnliches Gemälde Rodes, früher über dem Altar angebracht, das uns Petrus zeigt, der über seine Verleugnung des Herrn in Tränen ausbricht. In der Sophienkirche (Sakristei) haben wir den in Kette hingestreckten betenden David und den vor den Jüngern in Emmaus das Brot brechenden Christus zu betrachten. Eine recht wohlgehaltene, passende Darstellung des barmherzigen Samariters hängt in der Luisenstädtischen Kirche, gegen die die Fuhwahrung Christi unter der Kanzel derselben Kirche sehr abfällt. Dagegen birgt die Nikolaitirche im nahen Spandau im Chorumgange ein gutes Gemälde. Eine weibliche Figur, wohl die Frömmigkeit, hält das Rundbild des Pastors Georg Lambrecht, eines um seine Kirche offenbar sehr verdienten Mannes. Die Entstehungszeit ist 1768.

In die alte Garnisonkirche in der Neuen Friedrichstraße hatte Rode im Laufe des siebenjährigen Krieges vier große Oelgemälde (Allegorien) gestiftet zur Erinnerung an die gefallenen Helden Schwerin, Winterfeldt, Ewald von Kleist, Reith. Nach

dem Tode Bietens (1786) kam dazu als fünftes Bild des Meisters ein solches dieses so vollstündigen Reiterführers. Der Brand am 18. April 1908 zerstörte diese Gemälde fast gänzlich. Doch wurden der wiederaufgebauten Kirche die vier ersten Bilder in Kopien — nach den Radierungen Rodes — braun in braun gemalt, als Ersatz für die vernichteten zum Geschenk gemacht. Die Allegorie auf Bieten ist uns jetzt allein erhalten in einer Radierung des Johann Rosenberg.

Auch die weiten Kreise kaum bekannte schmale evangelische Kapelle des Invalidenhauses enthält ein Oelgemälde Rodes. Es zeigt die Begegnung zwischen dem Hauptmann zu Kapernaum und Christus, vor dem der Kriegsmann demütig das Knie gebeugt hat.

Mit den genannten Bildern dürfte die Zahl der Rodeschen Arbeiten erschöpft sein, die unsere Gotteshäuser noch heute bergen. Sie sind untereinander nicht gleichwertig. Manches wird der Künstler auf Bitten der Kirchenvorstände schnell hingemalt oder seinem Vorrat entnommen haben. Einigen der Bilder tut eine sorgfältige Reinigung und Auffrischung not.

Wenden wir uns jetzt dem zu, was uns von Rode in Schlössern und Palästen, in öffentlichen und anderen Gebäuden an Hauptarbeiten noch erhalten ist:

In der alten Hohenzollernburg über der Spree, im Schlosse, bildet für den prächtigen Elisabethensaal (über Portal 1 am Schloßplatz) das längliche Deckenbild Rodes einen von jeder gerühmten, schönen Schmuck. Es zeigt die Figur des Jahres, umgeben von Genien und vier die Jahreszeiten darstellenden Sinnbildern. Eine ähnliche, vortreffliche Deckenmalerei unseres Künstlers weist das Wohnzimmer (Schloßplatzseite) des letzten Kaiserpaars auf: Das Jahr, umgeben von den vier Jahreszeiten, in kleineren Rundbildern die durch Genien dargestellten vier Tageszeiten. Noch in anderen Räumen des Schlosses sind und waren Malereien Rodes zu sehen, die aber diesen eben genannten beiden Hauptarbeiten gegenüber kaum in Betracht kommen. Das gleiche Lob, etwas ausgezeichnetes geleistet zu haben, gebührt den Arbeiten Rodes im Niederländischen Palais (Unter den Linden 38). Im Speisesaal hat der Künstler an der Decke die vier Jahreszeiten (?) durch Vulkan, Bacchus, Ceres und Flora — das Ganze in keinen Stiberton gehüllt — zur Anschauung gebracht. Im Tanzsaal erstreckt uns Rodes Deckengemälde, das den Sonnengott mit Horen und Genien zeigt, während Minerva mit der Fackel den Gestalten der Künste voranleuchtet. Diese Malereien vom Jahre 1762 sind vortrefflich erhalten.

Ran wird sich dem Urteile Richard Bormanns (Bau und Kunstdenkmäler von Berlin S. 338) anschließen haben, der die Gemälde Rodes im Palais Wilhelmstraße 73 (heute Wohnung des Reichspräsidenten, vorher Kgl. Hausministerium), zumal die sechs Oelgemälde, zu den besten und am besten erhaltenen Arbeiten des Künstlers zählt. Schon der alte Friedrich Nicolai in seiner Beschreibung von Berlin vom Jahre 1786 läßt sich darüber II. S. 327 so aus: „Besonders ist in diesem Palaste ein Saal von Gemälden des Herrn Direktors B. Rode. Der obere Saal ist einer der schönsten in Berlin und hat eine angemessene Auszierung“. Nicolai gibt den Inhalt der Bilder wie folgt an: Dädalus und Icarus; die vier Tageszeiten, die vier Weltteile. In der Galerie des rechten Seitenschlusses zählt er sechs große Gemälde auf: Coriolan empfängt Mutter und Gemahlin; Scipio Africanus verlobt den Alucius mit seiner Braut; Cleopatra und Antonius belustigen sich mit Angeln; Ulysses hebt die Pflugschar vor seinem ihm in den Weg gelegten kleinen Sohne auf; Attalus ermutigt sein Heer vor der Schlacht gegen die Gallier; Camillus und der verräterische Lehrer von Falerii. Vier von diesen Gemälden sind später in das Treppenhaus übergeführt worden.

Auch in dem Neuen Palais bei Potsdam (Einweihung 1788) hat Rode seine Kunst ausüben können. Das Deckengemälde im Grottensaal (Bacchus als Kind, zusammen mit anderen Kindern) ist durch ein anderes Bild zu Anfang des vorigen Jahrhunderts ersetzt worden. In der anstößenden Marmorgalerie aber hat Rode die Decke mit drei Gemälden geschmückt: der Morgen, der Mittag und die Nacht, beachtenswerte Bilder, die jedoch einer Auffrischung dringend bedürfen. Im Hauptgeschoß des Palais aber, im großen Marmorsaal, fiel dem Künstler die Aufgabe zu, Pesnes „Raub der Helena“ nach dem Tode des Meisters zu Ende zu führen. Doch dürfte die Hauptgruppe in der Mitte, die Entführungsgene, mit Rode nichts zu tun haben.

In dem von K. G. Langhans gebauten alten Anatomiegebäude der Tierärztlichen Hochschule lobte schon Gottfried Schadow Rodes Freskogemälde in der Kuppel des Hauses als die gelungensten Erzeugnisse seines Vorfahrs und seiner Palette. In der Tat machen auch heute noch diese Grau in Grau gemalten acht Szenen aus dem Leben der Hirten und ihrer Herden durch ihre schlichte und natürliche Auffassung einen ausgezeichneten Eindruck.

Auch das Kaiser-Friedrich-Museum hat dem Maler Bernhard Rode seine Aufmerksamkeit zugewendet und hat in dem Räume wo seine Zeitgenossen und Kollegen, Grass, Tischbein, Chodowiecki und die anderen vertreten sind, ein liebenswürdiges



## Friedrichs-Bilder aus friderizianischer Zeit im Berliner Museum.

Unter den letzten Erwerbungen der Berliner Gemäldegalerie ist eine Reihe von Werken Christianus Bernhard Rodes, der als Erbe Pesnes vier Jahrzehnte lang fruchtbar und erfolgreich in Berliner Schlössern und Palästen gemalt hat. Neben einer kleinen Skizze zu dem ersten großen Auftrage, den Friedrich der Große dem Künstler erteilte, für die Decke der Marmorgalerie des Neuen Palais, sind da zwei bedeutungsvolle Allegorien aus der Geschichte des Königs. Die eine, von 1788, verherrlicht, wie C. F. Hoerster in den „Berliner Museen“ mitteilt, den König als Stifter des eben geschlossenen deutschen Fürstentums: Friedrich in altdeutschem Harnisch sitzt vor einem Altar und umwindet ein von der blondhaarigen Göttin Deutschlands gehaltenes Bündel Wurfspieße mit einem Delzweig, den ihm die Staatsklugheit reicht. Der Tempel der Eintracht und ihre Göttin, eine Waffenverbrennung und Pyramide sind weitere Hinweise auf den Frieden. Die Gelehrsamkeit Ramlers unterstützte den Künstler offenbar auch bei der anderen Allegorie, die 1789 einen 30 Jahre älteren Gedanken wiederholte; Friedrich hat ihn mit den Worten: „Praevenire quam praeveniri“ bezeichnet, und unter dem danach gefertigten Kupferstich steht:

Minerva zeigt dem Held in ihrem blanten Schilde

• den Reid, der insgeheim Ihn falsche Reize strickt.

Schnell sah der große Geist die Zukunft ganz im Bilde,

schnell ward, noch ehe der Reid erwacht, das Schwert gezückt.

Die Person Friedrichs ist auch der Mittelpunkt zweier Neuerwerbungen des Museums aus einer Folge von Gemälden aus der brandenburgischen Geschichte, 22 Bilder, in denen Rode einen gemalten Vorläufer der Siegesallee gegeben hat. Sie beginnen mit dem Burggrafen Friedrich IV., der den gefangenen Gegenkaiser Friedrich den Schönen dem Kaiser Ludwig dem Bayern überliefert, und enden mit dem Tode Friedrichs des Großen. Ins Museum kam das Bild mit einer Episode aus dem bayerischen Erbfolgekriege 1778;

der König läßt sich von einem Feldscher seinen Arm frisch verbinden, an dem er vorher zur Über gelassen war, dabei schlug eine Kanonentugel neben ihm nieder, der Feldscher zitterte, und der König meinte lächelnd zu den Umstehenden: „Der muß noch nicht viel Kanonentugeln gesehen haben.“ Das andere Gemälde das die Galerie erwarb, zeigt Friedrich auf dem Marsche vor der Schlacht bei Torgau; er läßt einen Morast auffüllen, um das Geschütz hinüberzubringen, Zieten ist neben ihm eingeschlafen, eine Soldatenfrau kommt, und setzt einen Topf mit Kartoffeln an des Königs Feuer; ohne ihn gewahrt zu werden, bläst sie ins Feuer, daß ihm die Asche ins Gesicht fliegt. Die Köpfe und Gestalten sind allemal ziemlich flau und flüchtig charakterisiert, malerisch aber ist vieles reizend, besonders die Landschaft, z. B. die echt märkische Kiesernheide, die ein trüber Novemberabend in grauen Dämmern hüllt.

Dr. E. R.

# Im Deutschen Künstlertheater erlebte „Riquette“, die lustig Operette von Schanzer und Welisch, zu der Oscar Straus eine so prächtige und einschmeichelnde Musik geschrieben hat, das Jubiläum der fünfundsingzigsten Aufführung. Käthe Dorsch stellte wieder mit dem gewohnten Erfolg ihre große Kunst in den Dienst des Abends, aufs beste unterstützt von allen anderen Mitwirkenden, unter denen besonders Agni Wille, Paul Heidemann und Hans Bahmann genannt seien. Nach den Abschlüssen mußte sich mit den Darstellern der Komponist immer wieder dem jubelnden Publikum zeigen.

# Spielplanänderung im Deutschen Theater. Die Erstaufführung von Shakespeares „Coriolan“ muß von Freitag auf Dienstag, 24. d. M., verlegt werden. Bereits gelöste Karten behalten Gültigkeit. Dafür geht im Deutschen Theater Freitag Ibsens „Stützen der Gesellschaft“, Sonnabend, Sonntag und Montag „Die heilige Johanna“ mit Elisabeth Bergner in Szene.

# Die Salzburger Festspiele sollen, wie unser Wiener na-Korrespondent auf dem Drahtwege mitteilt, in diesem Sommer in vergrößertem Umfange stattfinden. Das ist im besonderen der persönlichen Initiative Hugo von Hofmannsthal zu danken, der für die Spiele einen namhaften Geld-

R. L. H. 17. II. 25



MÜNZEN DES VIERTEN BIS ERSTEN JAHRHUNDERTS VOR CHRISTI. ABB. V

22 LYSIMACHUS VON THRACIEN (306–281), 23 ALEXANDER DER GROSSE (336–323), 24 EUMENES I. VON PERGAMON (263–241),  
25 PERSEUS VON MAZEDONIEN (178–168), 25 MITHRADATES VI. VON PONTUS (121–63)

die Stelle gediegener handwerklicher Durchbildung tritt häufiger – besonders bei den etwas vernachlässigten Rückseiten – ein auf flotte, effektvolle Wirkung ausgehendes Ungefähr. Aber dieselben Ursachen, die zu den geschilderten Einbußen führten, brachten andererseits auch neues Leben und neue Aufgaben: das bisher streng verpönte Herrscherporträt beginnt anstatt der Göttergestalten die Vorderseiten der Münzen zu besetzen, bei Alexander dem Großen noch unter göttlicher Maske, bei den Dynasten der hellenistischen Reiche aber bereits offen und unverbrämt. Von der besonderen Schönheit dieser Königsbilder mögen die auf Abbildung V zusammengestellten Stücke einen Begriff geben. Selbst bei einer so sachlichen und eng an das Objekt bindenden Aufgabe wie dem Porträt behauptet der Grieche, im Gegensatz zum Römer, seine künstlerische Souveränität auf das glänzendste. Was er zu geben hatte, war mehr als ein treues, in den Einzelheiten verlässliches Konterfei. Von

den Zufälligkeiten der individuellen Erscheinung zu den bewegenden Gewalten der Seele vordringend, schuf er das Charakterbildnis. Und es gelang ihm, die Einbildungskraft mit intuitiver Sicherheit in die von ihm vorgezeichneten Bahnen zu lenken, ob er die geniale Note im Antlitz des großen Alexander (Abb. V, Nr. 22, auf einer Münze des Lysimachus) oder die siegreich über das Fleisch triumphierende Willenskraft des Philetairos (auf einer Tetradrachme des Eumenes I. von Pergamon, Nr. 24), ob er die dekadente Sensibilität des unglücklichen letzten Mazedonierkönigs Perseus (Nr. 25) oder die zügellose Wildheit des Halbbarbaren Mithradates VI. zu schildern unternahm. Diese herrlichen Bildnisse leuchten wie glänzende Sterne aus der in ungewissem Halbdunkel versunkenen Geschichte der Diadochenzeit zu uns herüber. Sie werden die Vorstellung beschäftigen, solange es Menschen gibt, denen Augeneindrücke zu seelischen Erlebnissen werden.





FRANZ KRÜGER, KINDERBILDNIS. SCHWARZE UND WEISSE KREIDE

## AUS MEINEM SAMMLERLEBEN

VON

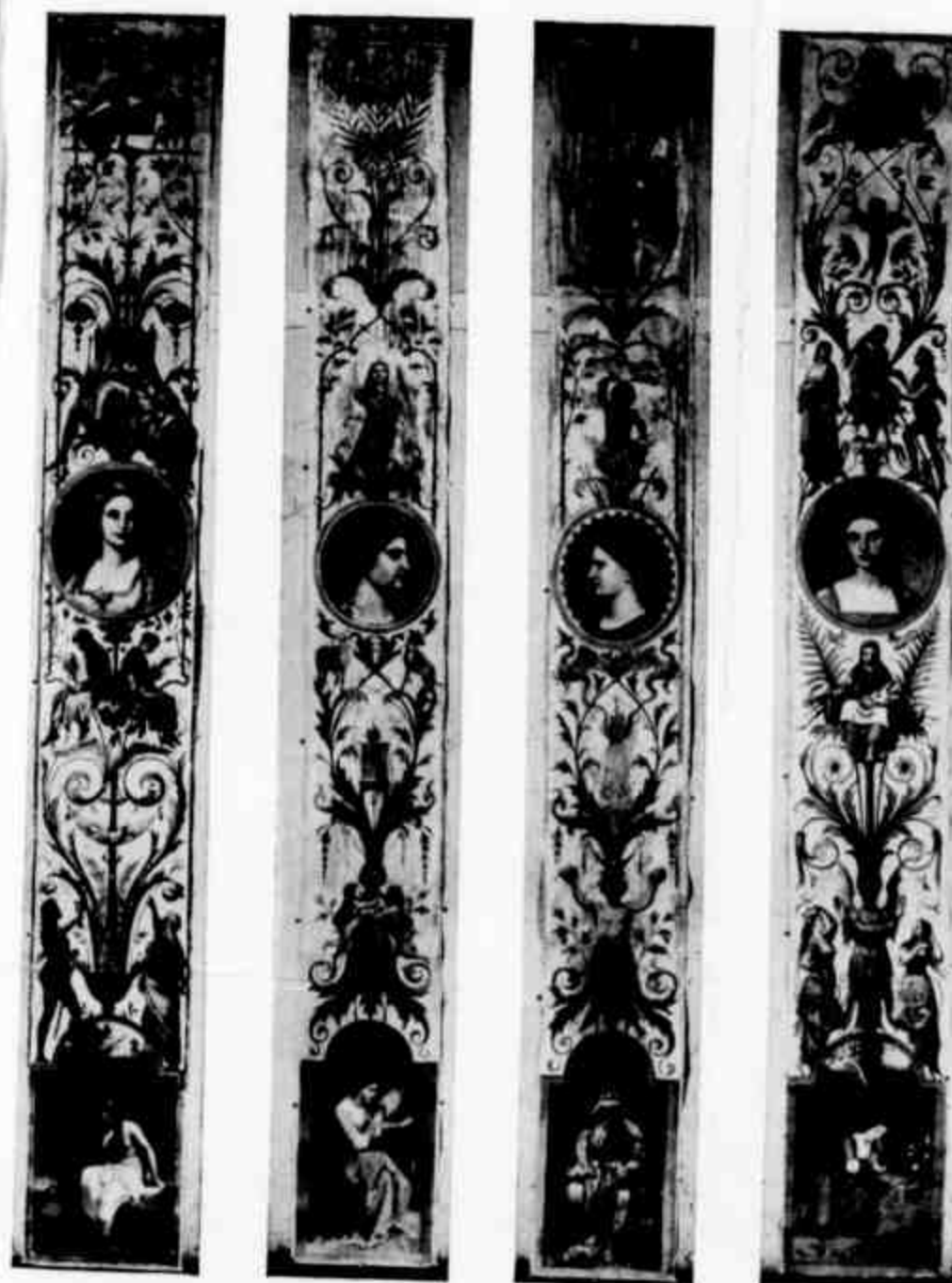
JULIUS AUFSEESSER

VI

Als in den achtziger Jahren die Kunsthandlung von R. Wagner, in weiten Kreisen durch den Vertrieb japanischer Kunstwerke und Kunstdrucke bekannt, noch ihr kleines, gemütliches Lokal in der Dessauer Straße inne hatte, das, so einfach seine Räume gegen die Ausstattung unserer Tage gehalten waren, doch von der undefinierbaren, prickelnden Stimmung, die wir künstlerisch nennen, als wären wir aus dem Treiben des Alltags durch einen geheimnisvollen, unsichtbaren Wall in eine ganz andere Atmosphäre versetzt, erfüllt war und nur von den besser-situierten Kunstsammlern besucht wurde, war Herr Hermann Pächter der Besitzer der altrenommierten Firma.

Es war dies eine so ganz anders geartete Persönlichkeit als die meisten Vertreter des Berliner Kunsthandels. Von jener scharfen Intelligenz zwar, die der Kunsthandel überhaupt erfordert, aber mit starker persönlicher Note und ganz ohne die repräsentative Feierlichkeit, welche man in den vornehmen führenden Kunstsalons anzutreffen gewohnt war. Das kam vielleicht daher, daß Herr Pächter erst Kunsthändler in zweiter Instanz geworden, und bevor er die angesehene Kunsthandlung in Berlin erworben, in Bremen oder Stettin, wie man sagt, als Besitzer einer Brauerei ganz anderen Idealen gelebt hatte.

So ist er unbeschwert von allen kunsttraditionellen Sentimentalitäten unter die in der Dessauer



AUGUST VON KLÖBER, WANDFÜLLUNGEN FÜR EINEN BERLINER SALON

Straße angehäuften Kunstwerke aus den Ländern, ebenso der aufgehenden Sonne, als solchen der untergehenden getreten und sein gesunder, an den Überlieferungen der alten Hansastadt geschulter Kaufmannsgeist hat sich daran genügen lassen, festzustellen, daß, wie im Handel im allgemeinen, so auch in der Kunst, ein aus einer wohlakkreditierten Fabrik stammendes Stück, begehrter und infolgedessen besser kaufmännisch zu verwerten ist, als ein geniales Machwerk von einem armen Teufel, dessen Name nicht einmal im Künstlerlexikon zu finden ist.

Pächter hat sicher nicht den Anspruch erhoben, als Kunstrichter oder gar als Mäzen zu gelten, sondern sich ganz als Kaufmann gefühlt, aber eben

infolge seiner kaufmännischen Genialität und Menschenkenntnis hat er sich auf den Gebieten, welchen er bald seine Aufmerksamkeit zuwandte, einen starken Einfluß und eine persönliche Geltung zu schaffen gewußt, die bald den Namen seiner Firma zurücktreten ließ, so daß man weniger vom Hause R. Wagner als von Herrn Pächter wußte.

Es war so gerade um die Zeit, da Deutschland, Berlin voran, aus dem Größten heraus war, solide Vermögen sich einige Jahrzehnte nach dem Kriege von 70/71 gebildet hatten, das Interesse an Kunst erwachte, die Moderne schüchtern von sich reden machte. Wo es zum Requisit einer luxuriösen Haushaltung von Stil gehörte, irgend etwas von Menzel an der Wand zu haben, wo die Achenbachs eine Rolle spielten, wo man, um als Kunstverständiger zu gelten, vor den impressionistischen Landschaften und Porträts von Max Liebermann im alten Salon Schulte vor den Umstehenden zu konstatieren hatte: „So 'ne Schmiere!“ oder „Ein vernünftiger Mensch wird doch so 'n Bild nicht kaufen!“ und wo von Manet und Monet und sonstigen französi-

schen Impressionisten nur seltene, ganz leise Harfentöne in den deutschen bürgerlichen Kunstwald hineinklangen.

Aus solchen und ähnlichen Niederschlägen des Kunstempfindens mußte sich Pächter sein System zur tatkräftigen Nachhilfe des aufblühenden Interesses für Kunst in Berlin aufbauen, und es spricht ebenso für sein gesundes Fühlen wie für sein kaufmännisches Genie, daß er zu seinem Hausgott Adolf, damals noch nicht „von“ Menzel, erkor.

Menzel war zwar schon damals ein Idol, zu dem man betend aufblickte, aber er war kein milder Gott, am wenigsten im persönlichen Verkehr; viele hatten ihn zwar im Weinrestaurant Fredrich, wenn er in sanftem Schlummer lag, ehr-

(78)

ADOLF SCHUSTERMAN  
ZEITUNGSNACHRICHTEN - BUREAU  
BERLIN SO. 16, RUNGESTR. 22-24

Zeitung: *Reinhardt und Reinfelder*

Adresse: *Berlin*

Datum: *April 11*



fürchtig angestaunt, ihm aber im wachen Zustande entgegenzutreten, war keine ganz leichte Aufgabe. In die Höhle des Löwen vorzudringen, den kleinen, strengen Herrn mit den rollenden Augen zu überwinden — dazu gehörte Mut und Geschicklichkeit. Herr Pächter besaß beides, er kam, wie die Geschichte meldet, sah und siegte und durfte sich bald einer Art Seelenfreundschaft mit dem schwierigen Meister rühmen, die gestützt war auf Menzels Respekt vor der kaufmännischen Tüchtigkeit seines Abnehmers.

Pächters Verdienste — und ich spreche jetzt nicht von solchen materieller Natur, sondern von seinen Verdiensten um die Kunst — dürfen aber dabei nicht unerwähnt bleiben, denn neben den Mengen früher Handzeichnungen und interessanter farbiger Studien, hat er die wundervollsten Arbeiten des Künstlers, zum Teil Jugendarbeiten und seit Jahrzehnten ängstlich allen spähernden Blicken verborgen, an das Licht des Tages gefördert und so eine Schaffensperiode des Künstlers erschlossen, welche an Glanz in der deutschen Kunst der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nicht ihresgleichen hat.

Pächter war nun offiziell Vermittler für das, was man ein „gutes Stück von Menzel“ nannte und wenn es auch irgend ein Tollkühner außer ihm unternommen hat, sich an die kleine Exzellenz selbst heranzupirschen, — es gab nur die eine einzige Antwort: „Gehen Sie zu Herrn Pächter!“ —

Die Gemeinde der Menzelsammler ist eine ungemein zahlreiche und besteht in überwiegender Mehrzahl, selbst wenn von der größeren oder geringeren Kaufkraft des einzelnen abgesehen wird, aus Sammlern Menzelscher Graphik, jenen kleinen entzückenden Improvisationen als Gelegenheitskarten für eine Festlichkeit oder ein historisches Ereignis gedacht, oder den herrlichen Versuchen mit Pinsel und Schabeisen oder den Illustrationen zu vaterländischen Begebenheiten, besonders zur Geschichte Friedrichs des Großen. Es ist in ihnen die ganze Größe Menzels als Zeichner ausgedrückt und ihr Erwerb verbietet sich auch solchen Sammlern nicht, deren Kaufkraft an dem Erwerb der größeren Originalarbeiten, wie Ölgemälde oder Gouachen, scheitern müßte. So ist es begreiflich, daß auch diesem Gebiete Pächter sein Interesse zugewandt hat, daß man bei ihm mit Graphik reich versehene Mappen fand, und man brauchte kein

Krösus zu sein, um daraus Erwerbungen vornehmen zu können.

Nicht minder galt dies für jene kleinen, köstlichen Bleistiftzeichnungen, deren Vorwurf oft die unbeachtetsten Objekte abgaben, ein ausgespannter Bauernwagen mit langer Deichsel, irgendein originell gebogener Brunnenschwengel, oder ein paar Zweige an einer zerbröckelnden Mauer oder wieder andererseits die kompliziertesten Stellungen einer Hand, eines Modells, nicht zu vergessen die Legion der grisailleartig, wie durch Zauberhand hingestellten Landschaften und Veduten. Von all diesen Dingen fand man in der Dessauer Straße in kleinen, unscheinbaren Mäppchen verwirrende Mengen, — nicht wie heutigen Tags jedes Stück in feinen Passepartouts, die den Wert des Stückes voll unterstreichen sollen, — sondern bunt durcheinandergewürfelte Blättchen, so wie der Meister sie aus seinen unerschöpflichen Skizzenbüchern herausgelöst, oft herausgerissen und in seines Seelenfreundes Pächter Hand gelegt hatte.

Und wie schon bemerkt, man brauchte kein Krösus zu sein, denn ganz einfache Stücke, d. h. solche, die man nach der Art des Objekts also bezeichnen konnte, waren schon für 80 Mark erreichbar, und sie stiegen je nach Beschaffenheit, Qualität und sogar Größe bis zur schwindelnden Höhe von 200 bis 250 Mark. Und wer etwas von Kunst verstand, der konnte sich feine Kunstwerke herausuchen, wie etwa die hingehauchten Landschaften aus Kassel vom Jahre 1848 oder die großartigen Architekturstücke, Erinnerungen der Reisen nach Bayern, Salzburg und Wien, denn Herr Pächter kaufte seine Zeichnungen, wenn der alte Meister guter Stimmung war in ansehnlichen Mengen „en bloc“ ein und bezeichnete deren Verkaufspreise dann im einzelnen nach seinem ganz persönlichen Empfinden. Natürlich gab es auch ganz große Stücke, denn bei einem separat gehaltenen, weniger umfangreichen, aber doch recht ansehnlichen Convolut bedeutete mir Herr Pächter einmal, daß dieses nur ganz teure wertvolle Blätter enthielte, so um 400 Mark herum das Stück.

Pächters Verhältnis zu Menzel hatte sich im Laufe ihres geschäftlichen Verkehrs so vertieft, daß der Künstler zumeist den Anregungen seines Vertrauensmannes, selbst wenn sie rein künstlerischer Natur waren, Folge leistete und mir selbst war einst Gelegenheit geboten, hierüber Einblick zu erlangen.



BERNHARD RODE, DIE FAMILIE DES KÜNSTLERS, GRISAILLE

Ich hatte ein kleines, ganz verwischtes Pastell aus Menzels früher Zeit, dessen farbiger Reiz mich im ersten Augenblick bestach, erworben. Auf demselben waren nur wenige Striche des Hintergrundes, der wohl eine Kirche vorstellen konnte, stehen geblieben, ferner der halbverwischte Kopf einer Bäuerin und ein Etwas, das einst irgendein Federvieh vorgestellt haben mochte. Der Rest bestand aus unbestimmbaren Formen, und nachdem ich mich einige Monate mit der Entwirrung des Vorganges nutzlos geplagt und dabei alles Interesse für das zerstörte Werk verloren hatte, entschloß ich mich leichten Herzens, die Entzifferung anderen zu überlassen und so bot ich das Bildchen Pächter, der für Menzelsfunde ungemein eingenommen war, zum Kaufe an. Er besah sich die rätselhafte Darstellung kurze Zeit, gewann die Überzeugung, ein zweifellos echtes Menzelbild in Händen zu haben, erwarb es für sich und rief mir beim Fortgehen schalkhaft lächelnd zu: „Mit diesem kran-

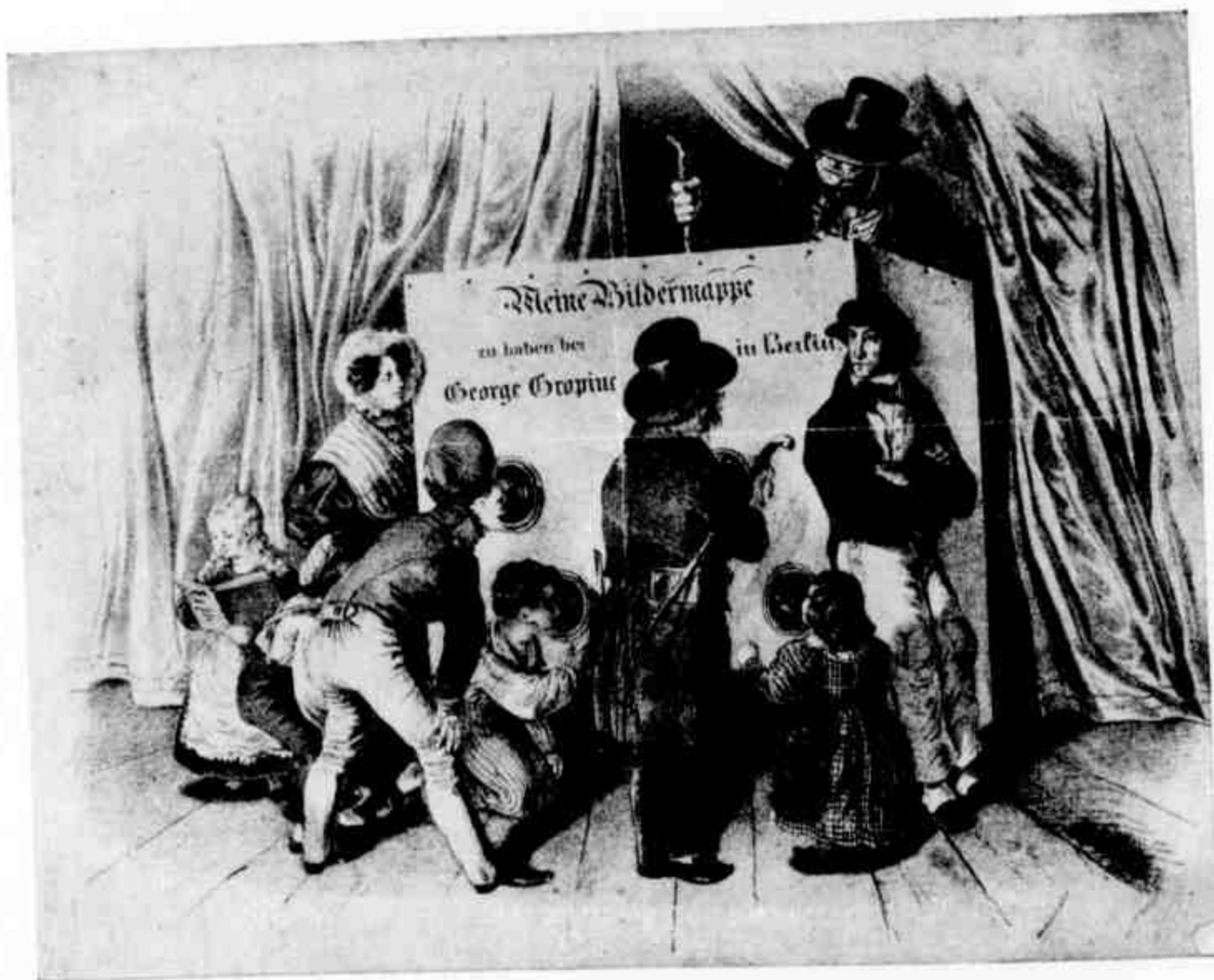
ken Menzelchen werden Sie noch Ihr Wunder erleben, da macht mir die Exzellenz einen funkel-nagelneuen Menzel daraus!“ — Und Pächter hat Wort gehalten und mich die versprochene Überraschung erleben lassen, denn nach des Künstlers Tode fand ich auf der großen Gedächtnisausstellung der Nationalgalerie und später in Tschudis Menzelwerk unter Nr. 683 ein nagelneues Pastellbild mit 1901 bezeichnet und betitelt „Der neue Haushahn“ — meine ehemalige Ruine! Sie prangte ganz „auf Neu gearbeitet“ in den herrlichsten Farben und zeigte in einer Barockkirche unter anderen Figuren eine alte Bäuerin den Rosenkranz betend, vor sich den eben frisch kirchlich geweihten neuen Haushahn in schillerndem, echt Menzelschen Federkleid. Herrn Pächters Einfluß hat also das Bildchen wirklich neu erstehen lassen, aber damit in der Kunstgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts eine ganz heillose Verwirrung angerichtet, denn Hugo von Tschudi schreibt in sei-

nem Buche „Der junge Menzel“ ganz ratlos über diese Datierung: „Das Pastell, der neue Haushahn, scheint eine völlige Ausnahme zu sein“. — Wenn er geahnt hätte!

Das populär gewordene Ölbild „Die Berlin-Potsdamer Eisenbahn“, eine Perle in Menzels Werk, ist durch Pächter erst aus privatem Besitz gelöst und der größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Es befand sich im Besitze des

bekannten Bremer Sammlers Dr. H. H. Meier, mit welchem Pächter geschäftliche Beziehungen verbanden, und er hat es von diesem in trefflicher Erkenntnis seines hohen künstlerischen und wohl auch materiellen Wertes gegen einen Pack Menzelscher Lithographien, Probedrucke aus dem Armee-  
werk, eingetauscht, und an der Stelle unterzubringen verstanden, wohin allein es gehört, in der Nationalgalerie.

(Fortsetzung folgt.)



ADOLF MENZEL, KREIDELITHOGRAPHIE. BISHER UNBEKANNTE JUGENDARBEIT UM 1833





Zwei Jahrhunderte Potsdamer Baugeschichte soll die gegenwärtige Ausstellung vorführen. Die Zeit von 1660, dem Jahre, in dem die Errichtung des Stadtschlusses den Grundstein für die spätere Entwicklung Potsdams bildete, bis zum Tode Friedrich Wilhelms IV., mit dem der letzte bedeutende Abschnitt der Potsdamer Baukunst abschloß. Die Leistungen des Hoch- und Gartenbaues waren in Potsdam während dieser Zeit so reichhaltig und anregend, daß sie eine Fülle von bildlichen Darstellungen veranlaßten, wie sie sonst nur bei Städten mit einer durch viele Jahrhunderte gepflegten hohen künstlerischen Kultur zu finden sind. Wie allerwärts zerfallen diese Potsdamer Ansichten in zwei Gruppen. Die erste trägt ihren Wert in dem dargestellten Gegenstand, die zweite in der Art der Darstellung. Beide Gruppen kommen im Potsdamer Kunstsommer von 1922 zur Geltung und zwar, soweit dies tunlich war, in Originalen. Die Fülle des Vorhandenen ließ leider nur eine beschränkte Auswahl zu und mit Bedauern mußte von der Vorführung mancher graphischer Werke, auch wenn sie künstlerisch höchst wertvoll waren, Abstand genommen werden, sofern sie nicht zur Ausfüllung sachlicher Lücken erforderlich waren. Die Anordnung der Ausstellung geschah nach topographischen Gruppen, die einander in historischer Folge angegliedert wurden. Doch war eine Zweiteilung insofern erforderlich, als die Zeit von 1660 bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts in den westlichen und die Zeit von da bis zum Jahre 1860 in den östlichen Flügel der Orangerie verwiesen werden mußte, da andernfalls die Einheitlichkeit des künstlerischen Eindrucks gelitten hätte. Ein besonderes Abteil vereinigt die nicht zur Ausführung gekommenen Entwürfe; sie stammen zum größten Teil aus der Zeit Friedrich Wilhelms IV. Eine Auswahl von Handzeichnungen dieses Königs führt



vor Augen, wie bedeutend dessen persönliche Mitwirkung bei den unter seiner Regierung entstandenen und geplanten Bauten war. Für die reiche Anregung, die Potsdam und seine Umgebung der Kunst des 19. Jahrhunderts bot, zeugen zahlreiche Meisterwerke erster Berliner Künstler. Einen eigenen Reiz bietet noch eine kleine, aber auserlesene Sammlung von Werken und Einbänden aus den Potsdamer Bibliotheken Friedrichs des Großen. Sinngemäß fügen sich auch Bildnisse von Potsdamer Bürgern und einige Werke von älteren Potsdamer Künstlern dem Rahmen der Ausstellung ein. Besonders hingewiesen sei auf die erst kürzlich wieder aufgefundene heilige Magdalena von Joh. Pet. Benkert und auf die reiche Sammlung von Studien Gustav Wegeners, die schon sachlich für die Schilderung der Potsdamer Umgebung ungemein Wertvolles bieten und bisher noch völlig unbekannt waren.

Das Zustandekommen der Ausstellung wurde nur ermöglicht durch die bereitwillige Unterstützung staatlicher und städtischer Behörden und Anstalten: des preußischen Finanzministeriums und Kultusministeriums, der Generaldirektionen der Museen und Bibliotheken, der Nationalgalerie, des Hohenzollernmuseums, der Hausbibliothek des Schlosses, der Schloßbaukommission, der Kartensammlung der Staatsbibliothek, des Märkischen Museums und des Potsdamer Museums. Auch von privaten Sammlern und Besitzern wurden der Ausstellung wertvolle Stücke zur Verfügung gestellt. Allen, die durch Hergabe von Ausstellungsgegenständen oder durch werktätige Mithilfe zum Gelingen der Ausstellung beitrugen, sei an dieser Stelle verbindlichst gedankt.

## Erläuterungen

Eingeklammerte Namen und Zahlen nennen den Meister und das Jahr der Vollendung des davor verzeichneten Werkes.

Erfinder und Vervielfältiger einer Darstellung sind durch einen Bindestrich getrennt und durch *Kursivschrift* hervorgehoben.

Die Buchstabenpaare am *Schlusse* der Zeilen bezeichnen die Besitzer des davor stehenden Werkes und *zwar* bedeutet:

- B. K. = Schloß-Baukommission.
- H. B. = Hausbibliothek des Schlosses.
- H. M. = Hohenzollernmuseum.
- K. K. = Kupferstichkabinett.
- M. M. = Märkisches Museum.
- M. P. = Marmor-Palais.
- N. G. = National-Galerie.
- N. K. = Neue Kammern.
- N. P. = Neues Palais.
- N. Sch. = Schloß Niederschönhausen.
- O. Schl. = Orangerie-Schloß.
- P. M. = Potsdamer Museum.
- S. S. = Sanssouci.
- Schl. B. = Schloß Babelsberg.
- Schl. Ch. = Schloß Charlottenburg.
- St. A. = Staatsarchiv.
- St. B. = Kartensammlung der Staatsbibliothek.
- St. Schl. = Stadtschloß Potsdam.
- K. G. = Katholische Gemeinde Potsdam.
- M. Ö. = Märkisch-ökonomische Gesellschaft.
- M. W. = Militärwaisenhaus Potsdam.
- St. P. = Stadt Potsdam.
- Z. W. = Zivil-Waisenhaus Potsdam.
- Ch. F. = Herr Charles Förster, Berlin.
- Dr. H. = Herr Dr. Heiland, Potsdam.
- Fr. H. = Frau Elise Hedinger, Berlin.
- F. R. = Herr Fritz Rumpf, Potsdam.
- Fr. W. = Frau Martha Wolf, Potsdam.
- O. Z. = Herr Otto Zieler, Steglitz.
- R. M. = Herr Richard Manger, Charlottenburg.
- n. a. = nicht ausgeführt.
- n. z. T. a. = nur zum Teil ausgeführt.
- n. m. v. = nicht mehr vorhanden.
- O. i. = Original im.
- V. z. = Vorbild zur.

*By ? Berliner  
Rathhaus  
1898. J. J. J. J. J. J.  
Allgemein.*

# VERZEICHNIS DER AUSGESTELLTEN WERKE POTSDAM 1660—1860

\*

In der Eingangshalle befindet sich ein Stand, in dem die Photographien der staatlichen Bildstelle von den Potsdamer Schlössern und Gärten, graphische Blätter, Postkarten und Bücher, die auf Potsdam Bezug haben, zum Verkauf ausliegen. Desgleichen gelangen dortselbst graphische Blätter der Firma E. Heidkamp, Inh. E. Heidkamp u. Paul Ditges, zum Verkauf.

\*

|   |                         |           |
|---|-------------------------|-----------|
| 1. Potsdam vor 1660 . . . . .   | Kopisch                 | St. Schl. |
| 2. Stadtschloß vom Alten Markt . . . . .                                  | Meyer 1771              | N. P.     |
| 3. Stadtschloß vom Lustgarten (v. Knobelsdorff 1751) . . . . .            | " 1771                  | "         |
| 4. „Fiakerplatz“ (Hohewegstraße u. Schloßstraße) . . . . .                | "                       | "         |
| 5. Brandenburger Tor (1770) . . . . .                                     | Menzel                  | N. G.     |
| 6. Reitstall im Lustgarten (v. Knobelsdorff 1746) . . . . .               | "                       | "         |
| 7. Musikzimmer im Stadtschloß . . . . .                                   | "                       | "         |
| 8. Sofa und Schreibtisch Friedrichs des Großen . . . . .                  | "                       | "         |
| 9. Stuhl und Tonpfeife Friedrich Wilhelms I. . . . .                      | "                       | "         |
| 10. Hockmanns Mundglas und Stuhl . . . . .                                | "                       | "         |
| 11. Gundlings Mundglas . . . . .  | "                       | "         |
| 12. Turm der Heiliggeistkirche (de Graef 1728) . . . . .                  | de Graef                | F. R.     |
| 13. Garnisonkirche (Gerlach 1735) . . . . .                               | "                       | H. B.     |
| 14. Variante der Garnisonkirche, n. a. . . . .                            | "                       | St. B.    |
| 15. Kanzel der Garnisonkirche, Variante . . . . .                         | "                       | H. M.     |
| 16. Gruftengang der Garnisonkirche . . . . .                              | "                       | Dr. H.    |
| 17. Trophäen für die Garnisonkirche . . . . .                             | "                       | H. M.     |
| 18. Fortunaportal (1701) . . . . .  | de Bodt                 | St. B.    |
| 19. Lustschloß in Bornim . . . . .  | "                       | "         |
| 20. Grundriß und Aufriß des Stadtschlösses (1664) . . . . .               | "                       | "         |
| 21. Lustschloß in Glienicke (1680) . . . . .                              | "                       | "         |
| 22. Stadtschloß . . . . .   | "                       | "         |
| 23. Wand im Bronzesaal des Stadtschlösses (1755) . . . . .                | Nahl 1746               | H. M.     |
| 24. Schnitt durch das Stadtschloß . . . . .                               | Memhart — Bartsch 1672  | St. B.    |
| 25. Vordere Lustgartenseite des Stadtschlösses (de Chieze 1660) . . . . . | Schenk                  | F. R.     |
| 26. Stadtseite des Stadtschlösses . . . . .                               | "                       | "         |
| 27. Churfürstliche Stadt und Schloß Potsdam . . . . .                     | Broebes 1733            | "         |
| 28. Jägertor (1783) . . . . .   | Degen u. 1733           | St. Schl. |
| 29. Potsdam vom Brauhausberge . . . . .                                   | Meyer 1779              | N. P.     |
| 30. Alter Markt . . . . .   | Baron                   | N. K.     |
| 31. Alter Markt . . . . .   | Nagel? — Morino u. 1796 | K. K.     |
| 32. Nedlitzer Brücke (1661) . . . . .                                     | Nagel 1798              | H. B.     |
| 33. Stadtschloß vom Lustgarten . . . . .                                  | Nagel? — Morino u. 1796 | K. K.     |
| 34. Potsdam von der Leipziger Straße . . . . .                            | Nagel 1798              | H. B.     |
| 35. Stadtschloßkolonnade und Lange Brücke (1661) . . . . .                | " 1798                  | "         |
| 36. Judengraben und Lohgerberei . . . . .                                 | " 1798                  | "         |



|  |                         |        |
|--|-------------------------|--------|
| 37. Stadtschloß von der Langen Brücke (1751)                                     | Nagel? — Morino u. 1796 | K. K.  |
| 38. Glienicker Brücke (1661)   | Nagel 1798              | H. B.  |
| 39. Stadtschloß vom Brauhausberge  | Nagel? — Morino u. 1796 | K. K.  |
| 40. Jagdschloß Stern   | Nagel 1798              | H. B.  |
| 41. Wulfsche Kattunbleiche   | " 1798                  | H. M.  |
| 42. Jagdschloß Caputh (Chjeze 1662)  | " 1798                  | K. K.  |
| 43. Grundriß des Stadtschlusses, Lustgartens und der Fasanerie z. T. n. a.       | Memhart — Bartsch 1672  | St. B. |
| 44. Fasanerie und Umgebung   | " 1672                  | "      |
| 45. Stadtschloß über die Havel gesehen   | " 1672                  | "      |
| 46. Stadtschloß und Lustgarten aus der Vogelschau von der Stadtseite n. z. T. a. | " 1672                  | "      |
| 47. Stadtschloß und Lustgarten vom Alten Markt n. z. T. a.                       | " 1672                  | "      |
| 48. Potsdam  | Petzold 1715            | "      |
| 49. Schnitt durch das Stadtschloß  | Broebes 1783            | "      |
| 50. Werder a. H.   | Petzold 1715            | "      |
| 51. Stadtschloß vom Lustgarten   | Memhart — Bartsch 1672  | "      |
| 52. Fasanerie  | " 1672                  | "      |
| 53. Stadtschloß von der Hofseite   | " 1672                  | "      |
| 54. Stadtschloß vom Lustgarten   | Broebes 1783            | "      |
| 55. Potsdam vom Brauhausberge n. z. T. a.  | Memhart — Bartsch 1672  | "      |
| 56. Jägertor   | H. Ziller               | Dr. H. |
| 57. Fahrland n. m. v.  | Broebes 1783            | St. B. |
| 58. Treppe des Schlosses Bornim  | " 1783                  | "      |
| 59. Fasanerie  | " 1783                  | "      |
| 60. Caputh   | " 1783                  | P. M.  |
| 61. Orangerie, heute Leibreitstall (Nering 1675)                                 | " 1783                  | St. B. |
| 62. Caputh   | Schenk                  | P. M.  |
| 63. Saal in Glienicke  | Broebes 1783            | St. B. |
| 64. Stadtschloß vom Lustgarten   | " 1783                  | M. M.  |
| 65. Saal in Bornim   | " 1783                  | St. B. |
| 66. Bornim   | S. B.                   | "      |
| 67. Vogelschau des Holländischen Viertels  | Zieler 1910             | O. Z.  |
| 68. Nordseite der Junkerstraße   | "                       | "      |
| 69. Ostseite der Waisenstraße  | "                       | "      |
| 70. Ostseite der Nauener Straße  | "                       | "      |
| 71. Südseite des Kanals  | "                       | "      |
| 72. Schild des Weißen Rosses (Puhlmann) 1678                                     | "                       | P. M.  |
| 72 a. Panorama von Potsdam   | v. Knobelsdorff 1750    | S. S.  |
| 73. Sanssouci (v. Knobelsdorff 1747)   | "                       | P. M.  |
| 74. Mittlerer Teil des Gartens von Sanssouci                                     | "                       | "      |
| 75. Allee der Fruchtbäume in Sanssouci   | "                       | "      |
| 76. Neue Kammern (1774)  | "                       | H. M.  |
| 77. Freundschaftstempel (Friedrich II. und v. Gontard 1768)                      | C. Krüger               | "      |
| 78. Osteingang von Sanssouci (v. Knobelsdorff 1747)                              | "                       | "      |
| 79. Bildergalerie  | Menzel                  | "      |
| 80. Zimmer in Sanssouci  | "                       | N. G.  |
| 81. Tisch und Spiegel in Sanssouci   | "                       | "      |
| 82. Blick von der Terrasse vor der Bildergalerie                                 | "                       | "      |
| 83. Schloß Sanssouci von Osten   | "                       | "      |
| 84. Treppenaufgang zur Bildergalerie   | "                       | "      |
| 85. Bildergalerie (1755)   | "                       | "      |
| 86. Historische Mühle  | "                       | "      |
| 87. Brüstung am Osteingang von Sanssouci   | "                       | "      |

|  |                              |           |
|--|------------------------------|-----------|
| 88. Nagelwerk bei Sanssouci  | Menzel                       | N. G.     |
| 89. Theater im Neuen Palais  | "                            | "         |
| 90. Neptungrotte (1751)  | "                            | "         |
| 91. Runder Saal in Sanssouci   | "                            | "         |
| 92. Runder Saal in Sanssouci   | "                            | "         |
| 93. Zimmer in Sanssouci  | "                            | "         |
| 94. Balustrade der Terrasse vor der Bildergalerie                        | "                            | "         |
| 95. Oberer Eingang zur Bildergalerie                                     | "                            | "         |
| 96. Inneres der Bildergalerie  | "                            | "         |
| 97. Bibliothekzimmer in Sanssouci  | "                            | "         |
| 98. Säulenhalle hinter Sanssouci   | "                            | "         |
| 99. Säulenhalle hinter Sanssouci   | "                            | "         |
| 100. Die neuen Kammern   | "                            | "         |
| 101. Osteingang von Sanssouci  | "                            | "         |
| 102. Neptungrotte  | "                            | "         |
| 103. Drei Vasen  | "                            | "         |
| 104. Ruinen auf dem Ruinenberg   | Nagel 1798                   | H. B.     |
| 105. Schloß Sanssouci  | " 1798                       | "         |
| 106. Belvedere und Ruinenberg  | " 1798                       | "         |
| 107. Grundriß und Aufriß von Sanssouci                                   | Friedel 1745                 | P. M.     |
| 108. Zimmer in Sanssouci   | Biermann                     | H. B.     |
| 109. Potsdam von der Terrasse von Sanssouci                              | P. J. Lütke — Berger 1801    | K. K.     |
| 110. Konzertzimmer in Sanssouci  | Gärtner 1854                 | H. B.     |
| 111. Blick auf die Pferdetränke  | Graeb                        | "         |
| 112. Neues Palais und Communs von Norden (v. Gontard und Legeay 1770)    | Meyer                        | N. P.     |
| 113. Neues Palais und Sanssouci vom Brauhausberge                        | "                            | "         |
| 114. Communs und Neues Palais von Westen                                 | "                            | "         |
| 115. Belvedere und Drachenhaus (v. Gontard 1770)                         | "                            | K. K.     |
| 116. Entwurf zum Belvedere n. a.   | A. L. Krüger                 | Dr. H.    |
| 117. Belvedere und Neues Palais  | "                            | K. K.     |
| 118. Grundriß und Aufriß der Communs                                     | Titel 1772                   | "         |
| 119. Neues Palais und Communs von Nordwesten                             | Hennicke Calan               | H. B.     |
| 120. Neues Palais  | "                            | K. K.     |
| 121. Marmorkolonnade in Sanssouci (v. Knobelsdorff 1751)                 | "                            | H. B.     |
| 122. Neues Palais und Communs  | "                            | "         |
| 123. Neues Palais und Communs von der Leipziger Straße                   | Nagel                        | "         |
| 124. Aufriß des Mittelbaus des Neuen Palais mit eingezeichneter Variante | "                            | N. P.     |
| 125. Aufriß eines Communs von der Seite                                  | "                            | "         |
| 126. Entwurf zu den Communs n. a.  | v. Gontard?                  | "         |
| 127. Ruinenberg (1748)   | "                            | Dr. H.    |
| 128. Grundriß und Aufriß zur Direktorwohnung der Gärtnerlehranstalt      | H. Ziller                    | "         |
| 129. Neues Palais und Communs  | Courvoisier — Dubois u. 1806 | "         |
| 130. Variante der Communs n. a.  | Titel                        | F. R.     |
| 131. Potsdam und Nowawes vom Brauhausberge                               | Meyer                        | K. K.     |
| 132. Wilhelmsplatz von Norden  | " 1771                       | N. P.     |
| 133. Wilhelmsplatz von Süden   | " 1771                       | "         |
| 134. Potsdam vom Brauhausberge   | "                            | "         |
| 135. Potsdam vom Brauhausberge   | Schmidt 1829                 | Schl. Ch. |
| 136. Schauspielhaus (Boumann d. j. 1795)                                 | Graeb 1844                   | Dr. H.    |

|  |                           |        |
|--|---------------------------|--------|
| 137. Potsdam vom Böttcherberge . . . . .   | P. J. Lütke — Berger 1800 | K. K.  |
| 138. Potsdam, im Vordergrunde das Brauhaus   | Nagel? — Morino u. 1796   | "      |
| 139. Nauener Brücke und Westseite des Wilhelmsplatzes . . . . .                              | A. L. Krüger?             | H. M.  |
| 140. Bassin und Französische Kirche . . . . .  | Nagel? — Morino u. 1796   | K. K.  |
| 141. Berliner Brücke . . . . .   | Scheunack u. 1796         | St. B. |
| 142. Berliner Tor (Boumann d. ä. 1752) . . . . .   | " u. 1796                 | "      |
| 143. Nauener Brücke und Wilhelmsplatz . . . . .  | Nagel — Morino u. 1796    | K. K.  |
| 144. Nauener Straße und Nordseite des Wilhelmsplatzes . . . . .                              | A. L. Krüger?             | H. M.  |
| 145. Potsdam vom Packhofe aus . . . . .  | Nagel — Morino u. 1796    | K. K.  |
| 146. Potsdam vom Brauhausberge . . . . .   | P. J. Lütke — Berger 1800 | "      |
| 147. Militär-Waisenhaus (v. Gontard 1777), Breite Brücke (1765) und Breite Straße            | Meyer 1772                | M. W.  |
| 148. Nikolaikirche (1753) . . . . .  | Nagel — Morino 1795       | K. K.  |
| 149. Potsdam vom Brauhausberge . . . . .   | Calan                     | "      |
| 150. Französische Kirche (Boumann d. ä. 1752) . . . . .                                      | Nagel — Morino u. 1796    | "      |
| 151. Alter Markt . . . . .   | Baron 1778                | Fr. W. |
| 152. Potsdam von der Langen Brücke . . . . .   | Nagel — Morino u. 1796    | K. K.  |
| 153. Potsdam vom Brauhausberge . . . . .   | Grospietsch 1819          | "      |
| 154. Alter Markt . . . . .   | Nagel — Morino u. 1796    | "      |
| 155. Paddenbrücke . . . . .  | "                         | Dr. H. |
| 156. Nauener Tor von 1755—1867 . . . . .   | "                         | M. P.  |
| 157. Nikolaikirche . . . . .   | Meyer 1771                | N. P.  |
| 158. Alter Markt . . . . .   | Baron                     | N. K.  |
| 159. Nikolaikirche . . . . .   | "                         | "      |
| 160. Eingang zum Langen Stall (1781) . . . . .   | "                         | H. M.  |
| 161. Hauptwache, Aufriß und Grundriß (1781)  | E. Ziller 1858            | Dr. H. |
| 162. Brandenburger Tor, Aufriß und Schnitt . . . . .   | " 1857                    | "      |
| 163. Brandenburger Tor, Aufriß und Grundriß . . . . .  | " 1857                    | "      |
| 164. Behlertstraße 33 a (1795) . . . . .   | "                         | P. M.  |
| 165. Charlottenstraße 45 (1773) . . . . .  | C. Krüger                 | "      |
| 166. Blücherplatz 2 (1755) . . . . .   | "                         | Dr. H. |
| 167. Humboldtstraße 5/6 (1771) . . . . .   | "                         | P. M.  |
| 168. Umbau von Hoditzstraße 9 n. a. . . . .  | "                         | "      |
| 169. Wassertor, Aufriß und Grundriß n. m. v. . . . .   | "                         | "      |
| 170. Lange Brücke vor 1824 n. m. v. . . . .  | "                         | "      |
| 171. Kutschstall, Variante (1787) . . . . .  | "                         | H. M.  |
| 172. Ehrenpforte für den Einzug des Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seiner Braut . . . . . | " 1793                    | F. R.  |
| 173. Priesterstraße 13 (1752) . . . . .  | "                         | Dr. H. |
| 174. Alter Markt 4 (1752) . . . . .  | "                         | H. M.  |
| 175. Charlottenstraße 54 (1775) . . . . .  | "                         | P. M.  |
| 176. Am Kanal 32/33 (1776) . . . . .   | "                         | H. M.  |
| 177. Neustädter Tor (v. Knobelsdorff 1753) . . . . .   | "                         | F. R.  |
| 178. Potsdam vom Ruinenberge . . . . .   | Grospietsch 1815          | K. K.  |
| 179. Japanisches Haus . . . . .  | "                         | "      |
| 180. Potsdam vom Brauhausberge . . . . .   | Nipperdey 1825            | Dr. H. |
| 181. Schloßstraße 3 (1752) . . . . .   | "                         | "      |
| 182. Grundriß der Französischen Kirche . . . . .   | Lancken 1882              | "      |
| 183. Aufriß der Französischen Kirche . . . . .   | " 1882                    | "      |
| 184. Medaillonrelief von Schinkel . . . . .  | Bläser 1840               | "      |
| 185. Waisenstraße mit dem Kasino (Schinkel 18) . . . . .                                     | H. Ziller 1823            | K. K.  |
| 185 a. Lange Brücke . . . . .  | W. Barth                  | K. K.  |
| 186. Zimmer im Hause Brandenburger Straße 28 . . . . .                                       | " 1888                    | Dr. H. |
| 186 a. Wand in obigem Hause . . . . .  | Nipperdey 1838            | Dr. H. |
| 186 b. Decke in obigem Hause . . . . .   | "                         | "      |

|   |                              |              |
|---|------------------------------|--------------|
| 187. Französische Kirche . . . . .                                    |                              | P. M.        |
| 188. Alter Markt um 1800 . . . . .                                    |                              | F. R.        |
| 189. Friedrichstraße . . . . .  | Daeger 1822                  | P. M.        |
| 190. Brand der Nikolaikirche 1795 . . . . .                           |                              | "            |
| 191. Die heilige Magdalena . . . . .                                  | Benkert 1760                 | K. G.        |
| 192. Dogana di Terra V. z. Nauener Straße 26                          | Piranesi                     | P. M.        |
| 193. Palazzo Quirini V. z. Alter Markt 4 . . . . .                    | "                            | "            |
| 194. Palazzo Barberini V. z. Humboldtstraße 5/6 (Mittelbau) . . . . . | "                            | "            |
| 195. Accademia di Francia V. z. Charlottenstraße 54 . . . . .         | "                            | "            |
| 196. Grundriß der Stadt Potsdam von Einzelansichten umgeben . . . . . | Schleuer                     | St. B.       |
| 197. Plan von Potsdam (1741) . . . . .                                | "                            | "            |
| 198. Plan von Potsdam von Einzelansichten umgeben . . . . .           | v. Möllendorf-Hössel         | "            |
| 199. Prometheus . . . . .   | Benkert 1763                 | F. R.        |
| 200. Gruppe am Hofportal des Stadtschlusses . . . . .                 | " 1763                       | "            |
| 201. Gruppe am Hofportal des Stadtschlusses . . . . .                 | " 1763                       | "            |
| 202. Statue der Geometrie vor der Bildergalerie . . . . .             | " 1758                       | "            |
| 203. Triton (von der Marmorkolonnade ?) . . . . .                     | " 1758                       | "            |
| 204. Triton (von der Marmorkolonnade ?) . . . . .                     | " 1758                       | "            |
| 205. Najade (von der Marmorkolonnade ?) . . . . .                     | " 1758                       | "            |
| 206. Die heilige Magdalena . . . . .                                  | " 1700                       | "            |
| 207. Entwürfe für Friese am Marmorpalais . . . . .                    | Rode                         | H. M.        |
| 208. Decke im Marmorpalais . . . . .                                  | Niedlich                     | "            |
| 209. Wand in der Orangerie des Neuen Gartens . . . . .                | Verona                       | "            |
| 210. Decke der Orangerie des Neuen Gartens . . . . .                  | "                            | "            |
| 211. Decke der Grotte des Marmorpalais . . . . .                      | Rode                         | "            |
| 212. Wand im Sterbezimmer Friedrich Wilhelms II. . . . .              | "                            | "            |
| 213. Zimmerwand im Marmorpalais . . . . .                             | "                            | "            |
| 214. Decke des Vortragszimmers im Marmorpalais . . . . .              | "                            | "            |
| 215. Brunnen im Neuen Garten . . . . .                                | Angermann — H. H. Rumpf 1922 | O. i. St. A. |
| 216. Marmorpalais (v. Gontard 1793) . . . . .                         | "                            | H. M.        |
| 217. Mühlen am Südufer des Heiligen Sees . . . . .                    | "                            | K. K.        |
| 218. Zimmerwand im Marmorpalais . . . . .                             | "                            | H. M.        |
| 219. Maurischer Tempel im Neuen Garten (1794) n. m. v. . . . .        | "                            | P. M.        |
| 220. Decke im Sterbezimmer Friedrich Wilhelms II. . . . .             | "                            | H. M.        |
| 221. Marmorpalais (1797) . . . . .                                    | "                            | "            |
| 222. Wand der Bibliothek im Neuen Garten . . . . .                    | "                            | "            |
| 223. Bibliothek im Neuen Garten (1794) . . . . .                      | "                            | P. M.        |
| 224. Wand der grüneidenen Kammer im Marmorpalais . . . . .            | "                            | H. M.        |
| 225. Blick von der Meierei über den Jungferensee . . . . .            | Weitach 1813                 | F. R.        |
| 226. Potsdam vom Marmorpalais aus . . . . .                           | P. J. Lütke — Berger 1801    | K. K.        |
| 227. Brunnen im Neuen Garten . . . . .                                | Angermann — H. H. Rumpf 1922 | O. i. St. A. |
| 228. Entwurf zu den Seitenflügeln des Marmorpalais n. a. . . . .      | "                            | H. M.        |
| 229. Plan des Neuen Gartens . . . . .                                 | Lenne 1828                   | H. B.        |
| 230. Meierei im Neuen Garten (1795) . . . . .                         | "                            | P. M.        |
| 231. Küche für das Marmorpalais . . . . .                             | "                            | "            |
| 232. Kammer der Bibliothek im Neuen Garten . . . . .                  | "                            | "            |
| 233. Grotte im Neuen Garten (1792) . . . . .                          | "                            | H. M.        |



|  |                          |           |
|--|--------------------------|-----------|
| 234. Plan des Neuen Gartens . . . . .  | <i>C. Krüger</i> u. 1798 | P. M.     |
| 235. Büste der Gräfin Lichtenau . . . . .  | <i>Wohler d. d.</i> 1798 | "         |
| 236. Kaninchenwerder (Pfauneninsel) . . . . .  | <i>Reinhard</i> 1780     | K. K.     |
| 237. Schloß Paretz . . . . .   | <i>W. Barth</i>          | St. Schl. |
| 238. Potsdam vom Brauhausberge . . . . .   | <i>J. Genelli</i> 1803   | H. M.     |
| 239. Pfauneninsel . . . . .  |                          | St. Schl. |
| 240. Wilhelmsharte (1804) . . . . .  |                          | H. M.     |
| 241. Paretz (1796) . . . . .   |                          | St. Schl. |
| 242. Potsdam vom Brauhausberge . . . . .   | 1803                     | K. K.     |
| 243. Schloß auf der Pfauneninsel (1794) . . . . .  | <i>W. Barth</i>          | H. B.     |
| 244. Pfauneninsel von Glienicke aus . . . . .  |                          | K. K.     |
| 245. Wilhelmsharte . . . . .   | <i>Calau</i>             | "         |
| 246. Pfauneninsel . . . . .  | <i>W. Barth</i>          | H. B.     |
| 247. Kattunbleiche an der Bertinistraße . . . . .  | <i>Nagel</i> 1798        | K. K.     |
| 248. Aussicht von der Pfauneninsel nach Sakrow . . . . .   |                          | "         |
| 249. Die Pfauneninsel von Einzelansichten umgeben . . . . .  | <i>v. Möllendorf</i>     | M. M.     |
| 250. Kegelbahn auf der Pfauneninsel . . . . .  | <i>Illaire</i> 1821      | H. B.     |
| 251. Gothisches Häuschen n. a. . . . .   |                          | M. P.     |
| 252. Am Ufer der Pfauneninsel . . . . .  | <i>Lautier</i>           | Dr. H.    |
| 253. Pfauneninsel . . . . .  | 1810                     | P. M.     |
| 254. Paretz . . . . .  |                          | "         |
| 255. Danziger Haus auf der Pfauneninsel . . . . .  | <i>Schinkel — Berger</i> | "         |
| 256. Manöver bei Bornim . . . . .  | <i>Kolbe</i> 1803        | "         |
| 257. Lager der Gardes du Corps bei Potsdam . . . . .   | 1803                     | "         |
| 258. 51 Ansichten von Gebäuden auf dem Wege vom Potsdamer Tor in Berlin bis zum Schlosse Sanssouci . . . . . | <i>Lehmann</i>           | F. R.     |
| 259. Plan von Potsdam von Einzelansichten umgeben . . . . .  | <i>Jugel</i> 1803        | H. B.     |
| 260. Bildnis des Kaufmanns Dickow . . . . .  |                          | M. O.     |
| 261. Bildnis des Predigers Germershausen . . . . .   |                          | Z. W.     |
| 262. Bildnis von Türks . . . . .   |                          | P. M.     |
| 263. Bildnis des Generals von Rohdich . . . . .  |                          | M. O.     |
| 264. Bildnis des Generals von Rohdich . . . . .  |                          | St. P.    |
| 265. Bildnis Eisenharts . . . . .  |                          | M. O.     |
| 266. Bildnis des Ministers von Herzberg . . . . .  |                          | St. Schl. |
| 267. Büßende Magdalena . . . . .   | <i>J. G. Puhlmann</i>    | "         |
| 268. Chinesin . . . . .  | "                        | "         |
| 269. Chinesen . . . . .  | "                        | Dr. H.    |
| 270. Bildnis . . . . .   | "                        | P. M.     |
| 271. Caroline Mathilde Albrecht . . . . .  |                          | "         |
| 272. Joh. Christian Ernst Albrecht . . . . .   |                          | F. R.     |
| 273. Selbstbildnis von . . . . .   | <i>Hillner</i>           | P. M.     |
| 274. Potsdamer Bürgerin . . . . .  |                          | "         |
| 275. Potsdamer Bürger . . . . .  |                          | F. R.     |
| 276. Bildnis J. S. C. Richters . . . . .   |                          | P. M.     |
| 277. Henriette Müller . . . . .  | <i>A. Bardow</i> 1835    | "         |
| 278. Stallmeister Müller . . . . .   | 1835                     | "         |
| 279. Selbstbildnis von . . . . .   | 1840                     | F. R.     |
| 280. Bildnis Ludwig Tiecks . . . . .   | <i>Gertner</i> 1844      | P. M.     |
| 281. Oesterreich und Ghezzi . . . . .  | <i>Oesterreich</i> 1763  | Dr. H.    |
| 282. Ange Cori . . . . .   | 1766                     | "         |
| 283. Oesterreich bei Dresdner Künstlern . . . . .  | 1752                     | "         |
| 284. C. P. Cesar . . . . .   | 1750                     | "         |
| 285. Oesterreich als Erklärer einer Bildergalerie . . . . .  | "                        | "         |
| 286. Büste H. L. Mangers . . . . .   |                          | R. M.     |
| 287. Die Töchter des Malers Battoni . . . . .  | <i>J. G. Puhlmann</i>    | P. M.     |
| 288. Julie Puhlmann . . . . .  |                          | "         |
| 289. J. G. Puhlmann . . . . .  |                          | "         |

|  |                         |           |
|--|-------------------------|-----------|
| 290. Bildnis Jacobs . . . . .  | <i>Freyhoff</i> 1837    | P. M.     |
| 291. Baumstudie . . . . .  | <i>J. G. Puhlmann</i>   | "         |
| 292. Generalarzt Puhlmann . . . . .                                      | <i>Menzel</i>           | "         |
| 293. Familie Puhlmann in den Buchstaben W. P. . . . .                    | <i>Schulz</i> 1844      | "         |
| 294. Maler Spillner . . . . .  | <i>Freyhoff</i> 1840    | "         |
| 294 a. Thorwaldsen . . . . .   | <i>W. Puhlmann</i> 1841 | Dr. H.    |
| 295. Generalarzt Puhlmann . . . . .                                      | <i>Menzel</i>           | N. G.     |
| 295 a. Bildnis v. Knobelsdorffs . . . . .                                | nach <i>Peene</i>       | S. S.     |
| 296. Reliefplan von Potsdam . . . . .                                    |                         | St. Schl. |
| 297. Aussicht vom Krähenberge über Baumgartenbrück nach Werder . . . . . | <i>Hintze</i>           | Schl. Ch. |
| 298. Teufelssee . . . . .  | <i>Kiesling</i>         | St. Schl. |
| 299. Teufelssee . . . . .  | "                       | M. P.     |
| 300. Teufelssee . . . . .  | "                       | St. Schl. |
| 301. Aussicht vom Krähenberge über Caputh nach Potsdam . . . . .         | <i>Hintze</i>           | Schl. Ch. |
| 302. Russische Kapelle und Kolonistenhäuser . . . . .                    |                         | K. K.     |
| 303. Nedlitzer Brücke . . . . .  |                         | F. R.     |
| 304. Neuendorfer Kirche . . . . .  |                         | Dr. H.    |
| 305. Entenfängerwohnung . . . . .  |                         | "         |
| 306. Pfingstberg von Glienicke gesehen . . . . .                         | <i>Hennicke</i>         | H. B.     |
| 307. Aussicht vom Pfingstberg nach Südosten . . . . .                    | <i>Hintze</i> 1836      | "         |
| 308. Aussicht vom Brauhausberg nach Nordwesten . . . . .                 | " 1836                  | "         |
| 309. Aussicht von der Römerschanze auf Nedlitz . . . . .                 | <i>Hennicke</i>         | "         |
| 310. Der Tornow vom Brauhausberge aus . . . . .                          | <i>Hintze</i>           | "         |
| 311. Werder und Baumgartenbrück von den Höhen bei Caputh . . . . .       | "                       | "         |
| 312. Bornstedt und Ruinenberg . . . . .                                  | <i>Hennicke</i>         | "         |
| 313. Blick auf Templin, Caputh und den Schwielowsee . . . . .            | <i>Hintze</i>           | "         |
| 314. Potsdam und der Tornow von Süden . . . . .                          | <i>Hennicke</i>         | "         |
| 315. Aussicht vom Kirchberg nach Südosten . . . . .                      | "                       | "         |
| 316. Blick auf Geltow und Werder . . . . .                               | <i>Hintze</i>           | "         |
| 317. Russische Kolonie . . . . .   | <i>Lütke jr.</i>        | F. R.     |
| 318. Ferch . . . . .   | <i>Hintze</i>           | M. M.     |
| 319. Plan von der Insel Potsdam . . . . .                                | <i>v. Humbert</i> 1799  | P. M.     |
| 320. Schloß Babelsberg und Potsdam von Glienicke aus . . . . .           | <i>Freyhoff</i> 1836    | F. M.     |
| 321. Blick auf Baumgartenbrück, Geltow und Werder . . . . .              | <i>Hintze</i>           | "         |
| 322. Blick auf Caputh und Umgegend . . . . .                             | "                       | "         |
| 323. Aussicht vom Turm der Pfauneninsel . . . . .                        | "                       | "         |
| 324. Aussicht vom Turm der Pfauneninsel . . . . .                        | "                       | "         |
| 325. Mühle bei Glienicke n. m. v. . . . .                                | <i>Lütke</i> 1803       | St. Schl. |
| 326. Kirche in Nikolskoë . . . . .                                       | <i>M. Röck</i>          | Schl. Ch. |
| 327. Der Templin . . . . .   | <i>Kiesling</i>         | Schl. Ch. |
| 328. Aussicht vom Böttcherberge nach Westen . . . . .                    | <i>Hennicke</i>         | H. B.     |
| 329. Potsdam vom Babelsberge . . . . .                                   |                         | "         |
| 330. Brunnen in Babelsberg . . . . .                                     | <i>C. Graeb</i>         | Schl. B.  |
| 331. Flatowturm (1866) . . . . .   | "                       | "         |
| 332. Springbrunnen im Park von Babelsberg . . . . .                      | "                       | "         |
| 333. Blick auf Nowawes vom Babelsberge . . . . .                         | <i>C. Hennicke</i>      | H. B.     |
| 334. Glienicker Brücke (Schinkel 1836) vom Babelsberge aus . . . . .     | "                       | "         |
| 335. Adlerbrunnen in Babelsberg . . . . .                                | <i>Graeb</i>            | Schl. B.  |
| 336. Schloß Glienicke (Schinkel 1825) . . . . .                          | <i>v. Arnim</i>         | H. B.     |
| 337. Parktreppe hinter Schloß Babelsberg . . . . .                       | <i>Graeb</i>            | Schl. B.  |

|   |                       |           |
|---|-----------------------|-----------|
| 338. Blick auf den Jungfernsee aus Glienicke                    |                       | N. Sch.   |
| 339. Schloß Babelsberg (Schinkel)                               | Graeb                 | Schl. Ch. |
| 340. Fregatte „Royal Louise“                                    | Magnus 1833           | H. M.     |
| 341. Aussicht von Glienicke nach Osten                          | Hennicke              | H. B.     |
| 342. Aussicht von Glienicke nach Nordosten                      |                       |           |
| 343. Blick auf den Festsaalbau von Babelsberg                   | Graeb                 | Schl. B.  |
| 344. Aussicht auf Caputh und den Schi-<br>lowsee                | Hennicke              | H. B.     |
| 345. Babelsberg von der Höhe hinter dem<br>Schlosse             | Graeb                 | Schl. B.  |
| 346. Aussicht von Babelsberg auf die Glienicker<br>Brücke       | Hintze                | H. B.     |
| 347. Schloß Babelsberg und Glienicker Brücke                    | Hennicke              | "         |
| 348. Kirche in Sakrow   | Maßmann               | F. R.     |
| 349. Jägerhof in Glienicke (Schinkel 1829)                      | Hintze                | H. R.     |
| 350. Blick auf Ferch  | Kiesling              | Schl. B.  |
| 351. Babelsberg von der Neuen Königstraße aus                   | Graeb                 | N. G.     |
| 352. Blick auf Babelsberg, Glienicker Brücke<br>und Jungfernsee | "                     | Schl. B.  |
| 353. Blick von Babelsberg auf die Glienicker<br>Brücke          | "                     | "         |
| 354. Schloß Babelsberg (Schinkel 1835)                          | "                     | "         |
| 355. Maschinenhaus von Babelsberg und Glien-<br>nicker Brücke   | "                     | "         |
| 356. Babelsberg (Strack 1849)                                   | "                     | "         |
| 357. Wasserfall in Babelsberg                                   | "                     | "         |
| 358. Heilandskirche bei Sakrow                                  | Wilberg               | N. G.     |
| 359. Blick auf Potsdam vom Babelsberge                          | Graeb                 | Schl. B.  |
| 360. Treppenhaus in Babelsberg                                  | "                     | "         |
| 361. Schloß Babelsberg  | "                     | "         |
| 362. Zimmer in Babelsberg                                       | "                     | "         |
| 363. Klosterhof in Glienicke                                    | Rabe 1869             | Dr. H.    |
| 364. Vorhalle in Babelsberg                                     | Graeb                 | Schl. B.  |
| 365. Jagdschloß Glienicke n. m. v.                              | v. Arnim — Keller     | Dr. H.    |
| 366. Ufer von Glienicke mit dem Kasino<br>(Schinkel 1824)       | "                     | K. K.     |
| 367. Jägerhof in Glienicke                                      | Rabe                  | Dr. H.    |
| 368. Schloß auf der Pfaueninsel                                 | "                     | F. R.     |
| 369. Der Wannsee  | "                     | M. M.     |
| 370. Schloßhof von Glienicke                                    | Schirmer              | "         |
| 371. Glienicker Brücke vom Wege nach Sa-<br>krow aus            | Reinhardt — Zingg     | F. R.     |
| 372. Glienicker Brücke von der Neuen König-<br>straße aus       | "                     | "         |
| 373. Potsdam von Glienicke aus                                  | "                     | "         |
| 374. Potsdam von Babelsberg aus                                 | "                     | "         |
| 375. Gärtnerhaus in Glienicke                                   | Persius 1836          | B. K.     |
| 376. Schloß Glienicke mit Hof und Vorhalle                      | "                     | K. K.     |
| 377. Nikolskoë  | Mauch 1825            | B. K.     |
| 378. Grundriß der Pfaueninsel von Ansichten<br>umgeben          | v. Müllendorf — Bimbe | K. K.     |
| 379. Grundriß und Ansicht von Glienicke                         | Schinkel              | M. M.     |
| 380. Bornstedter Kirche (Persius 1857)                          | Schlegel 1857         | H. B.     |
| 381. Säulen auf dem Ruinenberge                                 | Menzel                | N. G.     |
| 382. Balustrade am Eingange von Sanssouci                       | "                     | "         |
| 383. Bornstedter See und Ruinenberg                             | Schlegel 1857         | H. B.     |
| 384. Gärtnerhaus in Charlottenhof (Schinkel<br>1829)            | L. Persius            | "         |
| 385. Bornstedter Kirche   | Schlegel 1857         | "         |
| 386. Brunnen in Lindstedt (Persius 1800)                        | Rabe                  | Dr. H.    |

|   |               |           |
|---|---------------|-----------|
| 387. Brücke über den Teufelsgraben                                  | Rabe          | Dr. H.    |
| 388. Schulhaus am Grünen Gitter (Persius<br>1849)                   | Schlegel 1857 | H. B.     |
| 389. Vase in Sanssouci  | Pietach       | N. G.     |
| 390. Friedenskirche (Persius 1848)                                  | Schlegel 1857 | H. B.     |
| 391. Teesalon in Charlottenhof (Schinkel 1829)                      | Blechen       | N. G.     |
| 392. Potsdam von der Bildergalerie in Sans-<br>souci                | Herm. Ziller  | Dr. H.    |
| 393. Vorhalle am Gärtnerhaus in Charlottenhof                       | Schinkel 1832 | H. B.     |
| 394. Hofgärtnerwohnung unterhalb der Oran-<br>gerie (1847)          | Rabe          | Dr. H.    |
| 395. Eingangstor von Sanssouci                                      | Blechen       | N. G.     |
| 396. Hirtenknabe nach Thorwaldsen im Park<br>von Sanssouci n. m. v. | "             | "         |
| 397. Orangerie (Stüler und Hesse 1856)                              | Schlegel 1858 | H. B.     |
| 398. Charlottenhof (Schinkel 1827)                                  | Blechen       | N. G.     |
| 399. Freundschaftstempel  | "             | "         |
| 400. Westlicher Vorbau der Neuen Kammer<br>(1840)                   | "             | F. R.     |
| 401. Pfingstberg (Hesse 1866)                                       | Schlegel 1857 | H. B.     |
| 402. Bornstedt  | " 1857        | "         |
| 403. Blick auf Sanssouci  | Blechen       | N. G.     |
| 404. Ruinenberg   | Kienitz       | P. M.     |
| 405. Felsentor und Müllerhaus bei Sanssouci<br>(1847)               | Lompeck 1851  | H. B.     |
| 406. Im Garten der Villa Liegnitz (1841)                            | Jaeger 1851   | "         |
| 407. Blick auf das Neue Palais                                      | E. R. 1849    | Dr. H.    |
| 408. Bayrisches Häuschen (1847)                                     | o. Lompeck    | H. B.     |
| 409. Sanssouci vom Gartendirektionshaus aus                         | Hintze        | "         |
| 410. Maschinenhaus bei Sanssouci (1841)                             | Schlegel 1847 | N. Sch.   |
| 411. Dreikönigstor und Friedenskirche (1851)                        | Lompeck       | H. B.     |
| 412. Große Fontäne in Sanssouci                                     | Hintze        | "         |
| 413. Obere Terrasse in Sanssouci                                    | Graeb         | Schl. Ch. |
| 414. Pferdefontäne am Japanischen Haus                              | Lompeck       | H. B.     |
| 415. Weinberg und Winzerhäuschen bei Sans-<br>souci (1851)          | " 1851        | "         |
| 416. Schwanenfontäne in Sanssouci n. m. v.                          | Graeb         | "         |
| 417. Aussicht vom Belvedere   | "             | "         |
| 418. Hirtenknabe nach Thorwaldsen                                   | "             | "         |
| 419. Aussichtshalle auf dem Kahlenberge n.<br>m. v.                 | "             | "         |
| 420. Bornstedter Kirche   | "             | "         |
| 421. Lindstedt (1860)   | "             | "         |
| 422. Neue Kammern   | "             | "         |
| 423. Aussicht vom Pfingstberg auf die Pfauen-<br>insel              | "             | "         |
| 424. Im Kreuzgang der Friedenskirche                                | "             | "         |
| 425. Baldachinfontäne in Sanssouci                                  | "             | "         |
| 426. Triumphtor am Weinberg   | "             | "         |
| 427. Aufgang zur Neptungrotte                                       | "             | "         |
| 428. Blick vom Dache von Sanssouci auf<br>die obere Terrasse        | "             | "         |
| 429. Brunnchen in Charlottenhof                                     | "             | "         |
| 430. Fontäne auf der oberen Terrasse von<br>Sanssouci               | "             | "         |
| 431. Vor dem Impluvium im Paradiesgärtl.                            | "             | "         |
| 432. Osteingang von Sanssouci                                       | "             | "         |
| 433a. Blick von der oberen Terrasse von<br>Sanssouci                | "             | "         |
| 434. Aufgang zur Bildergalerie von Sanssouci                        | "             | "         |



|   |                    |          |
|---|--------------------|----------|
| 435. Blick auf Bornstedt und das Belvedere                      | Graeb              | H. B.    |
| 436. Blick vom Kahlenberge auf das Neue Palais                  | "                  | "        |
| 437. Potsdam von Südosten aus                                   | "                  | "        |
| 438. Bornstedt  | "                  | "        |
| 439. Blick von den Neuen Kammern nach Westen                    | "                  | "        |
| 440. Säulengang bei der Friedenskirche                          | "                  | "        |
| 441. Blick auf Marly von der Friedenskirche                     | "                  | "        |
| 442. Pergola in Charlottenhof                                   | "                  | "        |
| 443. Aussicht vom Garten bei dem Teesalon in Charlottenhof      | "                  | "        |
| 444. Vorhalle der Gärtnerwohnung in Charlottenhof               | "                  | "        |
| 445. Zimmer in Sanssouci  | "                  | "        |
| 446. Charlottenhof  | v. Arnim           | "        |
| 447. Blick aus Charlottenhof auf die Gärtnerwohnung             | "                  | "        |
| 448. Zimmer in Charlottenhof                                    | "                  | "        |
| 449. Treppenhaus in Charlottenhof                               | "                  | "        |
| 450. Zimmer in Charlottenhof                                    | "                  | "        |
| 451. Blick aus Charlottenhof auf die Gärtnerwohnung             | "                  | "        |
| 452. Zimmer in Charlottenhof                                    | "                  | "        |
| 453. Vorhalle in Charlottenhof                                  | "                  | "        |
| 454. Zimmer in Sanssouci  | v. Arnim           | "        |
| 455. Plan von Sanssouci und Charlottenhof                       | Lené — Koeber 1836 | St. B.   |
| 456. Blick über den Pfingstberg auf Potsdam                     | Michalis 1860      | O. Sehl. |
| 457. Denkmal an der Straße nach Bornim                          | Graeb              | H. B.    |
| 458. Zimmer in Sanssouci  | "                  | N. G.    |
| 459. Inneres der Friedenskirche                                 | "                  | "        |
| 460. Pferdetränke   | "                  | "        |
| 461. Bornstedt und Neues Palais                                 | "                  | "        |
| 462. Brunnen in Charlottenhof                                   | "                  | H. B.    |
| 463. Eingang zum Paradiesgärtl.                                 | "                  | "        |
| 464. Aussicht vom Pfingstberge nach Südwesten                   | "                  | "        |
| 465. Bassin und Kolonnaden auf dem Pfingstberge                 | "                  | "        |
| 466. Orangerie n. z. T. a.                                      | "                  | "        |
| 467. Hofgärtnerwohnung in Sanssouci und Blick auf die Orangerie | "                  | "        |
| 468. Aussicht vom Pfingstberge nach Osten                       | "                  | "        |
| 469. Maurisches Zimmer auf dem Pfingstberge                     | Hesse 1852         | B. K.    |
| 470. Römisches Zimmer auf dem Pfingstberge                      | " 1851             | "        |
| 471. Blick auf Bornstedt von der Kolonnade hinter Sanssouci     | Graeb              | H. B.    |
| 472. Blick auf die Orangerie                                    | "                  | "        |
| 473. Inneres der Friedenskirche                                 | "                  | "        |
| 474. Mariengrab an der Templiner Straße                         | "                  | "        |
| 475. Vorhof der Friedenskirche                                  | "                  | "        |
| 476. Kaskade im Paradiesgärtl.                                  | "                  | "        |
| 477. Blick vom Weinberg auf das Triumphtor und Potsdam          | "                  | "        |
| 478. Blick von der Orangerie auf das Impluvium                  | "                  | "        |
| 479. Teufelsbrücke im Park von Glienicke                        | "                  | N. G.    |
| 480. Jägerhof in Glienicke                                      | "                  | "        |
| 481. Bassin und Impluvium im Paradiesgärtl.                     | "                  | H. B.    |
| 482. Inneres der Bornstedter Kirche                             | "                  | "        |

|   |                                  |              |
|---|----------------------------------|--------------|
| 483. Inneres des Impluviums im Paradiesgärtl                    | Graeb                            | H. B.        |
| 484. Weinberg bei Sanssouci                                     | "                                | N. G.        |
| 485. Die Türme des Pfingstberges                                | "                                | "            |
| 486. Eingang zum Paradiesgärtl.                                 | "                                | H. B.        |
| 487. Akademie auf dem Bassin n. a.                              | E. Ziller                        | Dr. H.       |
| 488. Prinzenschloß am Brauhausberge n. a.                       | " 1860                           | "            |
| 489. Schloß Babelsberg n. a.                                    | Strack 1851                      | B. K.        |
| 490. Brandenburger Tor n. a.                                    | Stüler 1856                      | P. M.        |
| 491. Matrosenhaus n. a.   | " 1857                           | "            |
| 492. Friedenskirche n. a.                                       | " 1845                           | "            |
| 493. Brunnen im Stadtschloßhof n. a.                            | "                                | H. B.        |
| 494. Stadtschloß n. z. T. a.                                    | Broebes 1733                     | P. M.        |
| 495. Umbau des Maurischen Tempels im Neuen Garten n. a.         | Stüler 1843                      | H. M.        |
| 496. Umbau des Maurischen Tempels im Neuen Garten n. a.         | " 1843                           | "            |
| 497. Kasino bei der Orangerie n. a.                             | Hesse 1848                       | B. K.        |
| 498. Pfingstbergschloß n. z. T. a.                              | " 1848                           | "            |
| 499. Entwurf von Sanssouci n. z. T. a.                          | Friedrich II.                    | O. i. H. M.  |
| 500. Umbau von Priesterstraße 13 n. a.                          | Hesse 1847                       | H. B.        |
| 501. Abschluß des Marlygartens n. a.                            | Stüler 1849                      | B. K.        |
| 502. Pfingstbergschloß n. z. T. a.                              | " 1849                           | "            |
| 503. Pfingstbergschloß n. z. T. a. (siehe 502)                  | " 1849                           | P. M.        |
| 504. Römischer Tempel auf dem Zachenberg n. a.                  | Hesse 1855                       | B. K.        |
| 505. Charlottenhof n. a.  | Schinkel — Locillot              | Dr. H.       |
| 506. Charlottenhof n. a. (siehe 505)                            | Schinkel — Ziller                | "            |
| 507. Umbau des Grünen Hauses im Neuen Garten n. a.              | Hesse 1845                       | H. M.        |
| 508. Umbau der Orangerie im Neuen Garten n. a.                  | Stüler 1856                      | "            |
| 509. Bornstedter Kirche n. a.                                   | " 1854                           | P. M.        |
| 510. Katholische Kirche n. a.                                   | " 1856                           | "            |
| 511. Katholische Kirche n. a.                                   | " 1856                           | "            |
| 512. Katholische Kirche n. a.                                   | " 1856                           | "            |
| 513. Lange Brücke n. a.   | C. Krüger 1802                   | H. B.        |
| 514. Wachhaus auf der Langen Brücke n. a.                       | " 1802                           | "            |
| 515. Lange Brücke, Grundriß und Aufriß n. a.                    | Langhans — H. H. Rumpf 1922      | O. i. St. A. |
| 516. Wachhaus auf der Langen Brücke n. a.                       | Langhans — Graffki 1922          | O. i. St. A. |
| 517. Torgebäude auf der Langen Brücke n. a.                     | " 1922                           | O. i. St. A. |
| 518. Eiserne Brücke n. m. v.                                    | "                                | H. B.        |
| 519. Entwurf einer eisernen Kanalbrücke n. a.                   | "                                | P. M.        |
| 520. Entwürfe zu eisernen Kanalbrücken n. a.                    | Ziller                           | "            |
| 521. Entwurf zu einer eisernen Kanalbrücke n. a.                | "                                | "            |
| 522. Entwurf einer steinernen Kanalbrücke n. a.                 | "                                | "            |
| 523. Billardhäuschen bei der Orangerie n. a.                    | Stüler 1857                      | "            |
| 524. Försterhaus beim Kellerberge n. a.                         | Persius 1841                     | B. K.        |
| 525. Umbau der Heiliggeistkirche n. a.                          | Stüler                           | P. M.        |
| 526. Entwurf für Belriguardo n. a.                              | Schinkel 1823                    | Dr. H.       |
| 527. Belriguardo n. a.  | "                                | H. B.        |
| 528. Geschützter Sitzplatz im Hippodrom von Charlottenhof n. a. | Stüler                           | B. K.        |
| 529. Gothischer Turm auf dem Pfingstberg n. a.                  | "                                | P. M.        |
| 530. Gothischer Turm auf dem Pfingstberg n. a.                  | Boumann d. j. — H. H. Rumpf 1922 | O. i. St. A. |
| 531. Umbau des Stadtschlösses n. a.                             | v. Arnim 1856                    | H. B.        |

532. Grundriß zum Umbau des Stadtschlusses  
n. a. . . . . v. Arnim 1856  
533. Umbau des Stadtschlusses n. a. . . . . " 1856  
534. Grundriß für einen Erweiterungsbau des  
Marmorpalais n. a. . . . . " "  
535. Entwurf zu einem Belvedere (auf dem  
Pfingstberg ?) n. a. . . . . " "  
536. Pfingstberg n. z. T. a. . . . . " 1856  
537. Entwurf für Charlottenhof . . . . . Schinkel 1833  
538. Plan von Sanssouci . . . . . Henze  
539. Medaillon mit dem Bildnis von Per-  
sius d. j. . . . . Stützel  
540. Medaillon mit dem Bildnis des General-  
arztes Puhlmann . . . . . "

H. B.  
"  
"  
P. M.  
H. B.  
P. M.  
"  
"

### Studien von Gustav Wegener

1812—1886. M. P. u. Dr. H.

542. Potsdam vom Kapellenberge (1850)  
543. Blick auf das Neue Palais  
544. Gegend bei Kuhfort  
545. Blick vom Brauhausberge nach dem Tornow  
546. Blick auf die Nedlitzer Brücke  
547. Havellandschaft  
548. Paradiesgärtl  
549. Blick vom Pfingstberg auf die Havel  
550. Havelufer  
551. Pfingstberg vom Neuen Garten aus  
552. Dorf Sakrow I  
553. Havelzillen im Abendrot  
554. Tornow I  
555. Caputh I  
556. Tornow II  
557. Petzinbucht  
558. Bauernhaus in Sakrow I  
559. Neustädter Havelbucht  
560. Bauernhaus in Sakrow II  
561. Caputh II  
562. Umgegend von Potsdam  
563. Caputh III  
564. Blick auf Jagdschloß Glienicke und  
Babelsberg  
565. Bach mit Fischerbooten  
566. Blick vom Belvedere auf die Gartenmauer  
von Sanssouci  
567. Blick von der Holzmarktstraße nach Ba-  
belsberg  
568. Havelufer mit Fabrikschornstein und  
Windmühle  
569. Blick vom Brauhausberge auf Nowawes  
570. Dorf Sakrow II  
571. Östliche Rampe bei Sanssouci  
572. Blick auf die Havel vom Belvedere  
573. Fernblick über die Havel  
574. Siesta am Seeufer (mit Selbstbildnis)  
575. Blick auf die Gegend bei Eiche  
576. Bornstedt  
577. Durchblick vom Brauhausberge zum Tornow  
578. Glindow

579. Bauerngehöft in Sakrow III  
580. Blick auf das Neue Palais  
581. Blick vom Brauhausberge auf die Nikolai-  
kirche  
582. Krampnitzbucht  
583. Belvedere  
584. Templiner See  
585. Judengraben I  
586. Judengraben II  
587. Blick vom Belvedere auf das Neue Palais  
588. Blick vom Böttcherberge auf Babelsberg  
589. Blick vom Böttcherberge auf Ruinenberg  
und Pfingstberg  
590. Baumgruppe auf dem Brauhausberge  
591. Jungfernsee  
592. Papenhorn  
593. Getreideernte an der Havel  
594. Teufelssee  
595. Brauhausberg  
596. Hinter der Historischen Mühle  
597. Blick auf den Bornstedter See und das  
Belvedere  
598. Wiese am Sakrower See  
599. Säulengang und Rampe hinter Sanssouci  
600. Die Dichterin (1844)  
601. Bildnis Wegeners . . . . . Metz 1847

Dr. H.

602. Potsdam vom Brauhausberge . . . . . Freyhoff  
603. Potsdam vom Pfingstberge . . . . . "  
604. Potsdam vom Pfingstberge . . . . . "  
605. Manöver bei Potsdam . . . . . E. Rabe 1889  
606. Springbrunnen auf der Pfaueninsel . . . . . Stieff und Haras  
607. Neptungrotte . . . . . "  
608. Lange Brücke . . . . . "  
609. Lange Brücke . . . . . "  
610. Dampfmühle in der Neuen Luisenstraße . . . . . Lütke jr.  
611. Aussicht von der Behlertbrücke . . . . . v. Arnim  
612. Nikolaikirche . . . . . "  
613. Potsdam . . . . . "  
614. Gloriette auf dem Bassin . . . . . A. Puhlmann 1847  
615. Denkmal Friedrich Wilhelms III. . . . . Klopß 1845  
616. Stadtschloß von der Langen Brücke . . . . . v. Arnim  
617. Bahnhof . . . . . Locillot  
618. Spandauer Straße — Behlertstraßen-Ecke  
619. Aussicht von der Terrasse des Marmor-  
Palais . . . . . Pistorius  
620. Communs . . . . . "  
621. Potsdam vom Brauhausberge . . . . . "  
622. Speisezimmer des Königspaares im Stadt-  
schloß . . . . . Klopß  
623. Wohnzimmer der Königin Luise im Stadt-  
schloß . . . . . "  
624. Communs . . . . . Gärtner 1829  
625. Neues Palais . . . . . " 1829  
626. Gloriette auf dem Bassin . . . . . Scherffing  
627. Nikolaikirche . . . . . Schults 1842  
628. Schwertfegerstraße . . . . . Gracé  
629. Nikolaikirche . . . . . Gebhardt 1837

P. M.  
Schl. Ch.  
N. Sch.  
Schl. Ch.  
P. M.  
Dr. H.  
H. B.  
F. R.  
H. B.  
F. R.  
P. M.  
F. R.  
H. B.  
F. R.  
Dr. H.  
F. R.  
Ch. F.  
Schl. Ch.  
H. M.  
"  
"  
N. G.  
P. M.  
H. B.  
Dr. H.



|   |                          |           |
|---|--------------------------|-----------|
| 630. Alter Markt . . . . .  | Lehmann 1837             | P. M.     |
| 631. Papenhorn . . . . .  | "                        | "         |
| 632. Behlertsbrücke . . . . .   | "                        | "         |
| 633. Havelarm an der Freundschaftsinsel . . . . .                         | "                        | "         |
| 634. Potsdam von der Babelsberger Straße aus . . . . .                    | "                        | P. R.     |
| 635. Kabinettschloss bei Sanssouci . . . . .                              | "                        | "         |
| 636. Schloß Sanssouci . . . . .   | Graeb                    | K. K.     |
| 637. Potsdam vom Brauhausberge . . . . .                                  | "                        | "         |
| 638. Potsdam vom Mühlenberge . . . . .                                    | "                        | "         |
| 639. Bildstock am Krankenhause . . . . .                                  | "                        | "         |
| 640. Hof des Stadtschlösses . . . . .                                     | Graeb und W. Meyerheim   | St. Schl. |
| 641. Kadettenhaus . . . . .   | "                        | "         |
| 642. Kadettenhaus . . . . .   | Gärtner — Loeillot       | F. R.     |
| 643. Unteroffizierschule (Schinkel 1827) . . . . .                        | Schwechten               | "         |
| 643 a. Unteroffizierschule . . . . .                                      | W. Barth                 | K. K.     |
| 644. Leibgarderiemerkaserne (Schinkel) . . . . .                          | "                        | P. R.     |
| 645. Kirchenparade im Lustgarten (1856) . . . . .                         | "                        | H. M.     |
| 646. Potsdamer Eisenbahn (1838) . . . . .                                 | "                        | P. R.     |
| 647. Soldatenaufstand (1848) . . . . .                                    | "                        | P. M.     |
| 648. Einzug der Königin von England durch das Brandenburger Tor . . . . . | "                        | Dr. H.    |
| 649. Einweihung der Nedlitzer Brücke . . . . .                            | R. B.                    | "         |
| 650. Kunstvereinsblatt . . . . .  | Menzel 1836              | P. M.     |
| 651. Eingang zur Akademie in Potsdam . . . . .                            | Ziller 1842              | Dr. H.    |
| 652. Potsdamer Eisenbahngalopp . . . . .                                  | "                        | F. R.     |
| 653. Potsdamer Eisenbahn . . . . .  | "                        | "         |
| 654. Korso auf der Havel vor der Glienicker Brücke . . . . .              | Gennerich 1846           | P. M.     |
| 655. Umzug der Schusterinnung auf dem Alten Markt . . . . .               | Lemann 1845              | "         |
| 656. Parade der Schützengilde am Marmor-Palais . . . . .                  | "                        | Dr. H.    |
| 657. Zeugnisformular des Zimmergewerkes . . . . .                         | G. Berger 1850           | "         |
| 658. Diplomformular des Vereins für Handel und Gewerbe . . . . .          | Zensing                  | "         |
| 659. Festkarte des Lukasvereins . . . . .                                 | Hosemann 1841            | "         |
| 660. Festkartenentwurf für den Lukasverein . . . . .                      | Wegener 1843             | "         |
| 661. Festkarte . . . . .  | v. Arnim 1845            | "         |
| 662. Situationsplan zum Neubau des Schützenhauses . . . . .               | Heim — Ziller 1820       | "         |
| 663. Schauseiten eines neuen Schützenhauses . . . . .                     | " 1820                   | "         |
| 664. Schauseiten zu einem neuen Schützenhause . . . . .                   | " 1820                   | "         |
| 665. Entwurf zu einem neuen Schützenhause mit Grundrissen . . . . .       | " 1820                   | "         |
| 666. Schützenhaus . . . . .   | "                        | "         |
| 667. Schützenhaus vom Garten aus (1826) . . . . .                         | "                        | "         |
| 668. Dreikönigstor . . . . .  | Wegener                  | P. M.     |
| 669. Nikolaikirche . . . . .  | Hoguet 1850              | Fr. H.    |
| 670. Potsdam vom Pfingstberge . . . . .                                   | W. Barth                 | K. K.     |
| 671. Aus Potsdam und der Umgegend . . . . .                               | Lindemann — Frommel 1857 | P. R.     |
| 672. Bleistiftstudien . . . . .   | Wegener                  | Dr. H.    |

## Nicht zur Ausführung gelangte Entwürfe Friedrich Wilhelms IV. H. B.

- 673.—674. Babelsberg  
675.—686. Belriguardo auf dem Tornow  
687.—693. Friedrichsdenkmal auf dem Mühlenberge  
694.—697. Florentiner Kloster  
698. Garnisonkirche  
699. Heiliggeistkirche  
700.—705. Orangerie  
706.—708. Pfingstberg

## Bücher aus den Potsdamer Bibliotheken Friedrichs des Großen.

Außer der Rheinsberger Bibliothek, die später in die Bibliothek von Sanssouci aufging, besaß der König sechs, zum größten Teil inhaltlich übereinstimmende Bibliotheken, davon drei in Potsdam: im Stadtschloß, in Sanssouci und im Neuen Palais. Die anderen drei befanden sich im Schloß zu Berlin, zu Breslau und zu Charlottenburg. Um die Bücher voneinander zu unterscheiden, ließ er einen Kennbuchstaben aufdrucken. P bezeichnet die Bücher aus dem Stadtschloß, V die aus Sanssouci (weil der König seine Sommerresidenz „Das Schloß auf dem Weinberg“ (Vigne) nannte) und S die Bücher aus dem Neuen Palais. Der König nannte dieses jüngste seiner Schlösser „Das Neue Palais in Sanssouci“ und bestimmte daher das irreführende S zu ihrer Kennzeichnung.

1. (Friedrich der Große.) Mémoires pour servir à l'histoire de Brandebourg. Au donjon du château. MDCCL. . . . . V 1
2. Oeuvres du philosophe de Sanssouci I. Au donjon du château. Avec privilège d'Apollon. MDCCL. . . . . P 1
3. Oeuvres du philosophe de Sanssouci II. Au donjon du château. Avec privilège d'Apollon. MDCCL. . . . . P 1
4. Chapelain, La pucelle ou la France délivrée. III e. éd. Paris 1657. . . . . V 362
5. (Toussaint, V. F.) Les mœurs. 1748. . . . . P 41 a
6. Millot, Elémens d'histoire générale. Nouv. éd. I. Paris 1778. . . . . V 99
7. (Vauvenarques, Marquis de.) Introduction à la connaissance de l'esprit humain. Paris 1746. . . . . S 52
8. Lucan. La Pharsale de Lucain ou les guerres civiles de César et Pompée en vers françois par Mr. de Brebeuf. Enrichie de figures. Paris 1666 . . . . . P 186 a
9. Lucrez, Les oeuvres de Lucrèce. Trad. en françois . . . . . Dernière édition avec l'original, latin et la vie, de Lucrèce. I. Paris 1692. . . . . P 187
10. Extrait du dictionnaire historique et critique de Bayle . . . . . avec une préface. I. Berlin, chez Chrétien Frédéric Voss 1765. . . . . V 5
11. (Crébillon der Jüngere.) Le sophia. Conte moral I. . . . . V 372
12. Corneille, Le théâtre de Pierre Corneille. Nouv. éd. I. Paris 1738. . . . . V 366
13. Voltaire, Oeuvres. Nouv. édition. II. Dresde 1748. . . . . P 344
14. Voltaire, Hérode et Mariamne. Tragédie. Paris 1725. . . . . V 446 a
15. Molière, Oeuvres. Nouv. édition. I. Paris 1734. . . . . P 272
16. Erasme, L'éloge de la folie, trad. du latin par Guendeville. 1751. . . . . P 37
17. d'Alembert, Réflexions sur la cause générale des vents. Paris 1747. . . . . Ch 54
18. Virgile, Aristée, épisodes du quatrième livre des géorgiques 1750. . . . . P 216
19. d'Alembert, Mélanges de littérature. Nouv. édition. Amsterdam 1763. . . . . P 217
20. Chaulieu, Oeuvres diverses. I. Amsterdam 1733. . . . . V 363
21. Montesquieu, Le temple de Cnide. Nouv. édition avec des figures gravées par h. le Mire d'après les dessins de Ch. Eisen. Le texte gravé par Drouët. Paris 1772. . . . . S 474

Klaus Kania  
Friedrich Kienig  
Potsdam 1916

Krämersche Buchdruckerei  
(Feller & Steffen), Potsdam

STADTMUSEUM KÖLN

# Führer durch die Gemäldegalerie

HERAUSGEGEBEN  
VON  
P. L. L. L. L.

VERLAG

1911

STADTMUSEUM KÖLN





Jan van Eyck: Brustbild eines Unbekannten  
mit der blauen Sendelbinde.





Hans Memling: Lesender Mann.



Titian: Die Verlobung der h. Katharina.



Lorenzo Lotto: Der heil. Hieronymus.



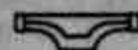
David Teniers d. J.: Johannes der Täufer als Kind.



Baron Samuel v. Brukenthal,  
Gouverneur von Siebenbürgen, Stifter des Museums  
(1721—1803).

Baron Brukenthalisches Museum

# Führer durch die Gemäldegalerie



Herausgegeben im Auftrage des Kuratoriums von

**M. Csaki, Kustos**

---

Mit Abbildungen

---

8. Auflage (gekürzt)

Hermannstadt 1926  
Selbstverlag des Museums

1. Hans v. Aachen, Pluto raubt Proserpina.
2. Steph. Adolph, Königsrichter Petrus Klausenburger.
3. — Susanna Klausenburger.
4. Evert van Aelst (?), Ruhe nach der Jagd.
5. Christ. Ludw. Agricola, flache Gebirglandschaft.
6. — Waldlandschaft.
7. Art d. Franc. Albani, Erziehung des jungen Bacchus.
8. Paolo Albani, Landschaft mit Bauernhöfen.
9. — Landschaft mit der Schenke am Wald.
10. — Volksbelustigungen bei der Mühle.
11. — auf der Wallfahrt.
- Michael Albrich, s. Nr. 1303.
12. Nach Ant. Allegri (Correggio), Jupiter besucht als Wolke die Nymphe Jo.
13. — das Verlöbniß der heiligen Katharina.
14. — die Schule Amors.
15. Nach Christofano Allori, Judith mit dem Haupte des Holofernes.
16. Art des Christofano Allori, Tänzerin mit Tamburin.
17. Martino Altomonte (Hohenberg), Senecas Tod.
18. — die trauernde Jungfrau.
19. Christoph Amberger, vornehmer Herr in deutscher Tracht.
20. Nach Christoph Amberger (?), bejahrter Mann in verbräuntem Mantel.
21. Nach Michelangelo Amerighi (Caravaggio), die Falschspieler.
22. — der König, welcher die Pfunde austheilt.
23. — Christus in Emaus.
24. — der bethlehemitische Kindermord.
25. Friedrich v. Amerling, Brustbild eines alten Mannes.
- s. auch Nr. 1287.
26. Jacopo Amigoni, Medor und Angelika.
27. Amsterdamer Maler des 17. Jahrh., Winterlandschaft.
28. — die Klavierspielerin (Jan Vermeer van Delft?)
29. Nach Andrea Angeli (del Sarto), die heilige Familie vor dem Zelte.
30. José Antolinez, Gefangennahme Christi.
31. Antwerpener Maler des 17. Jahrh., Christus vor Kaiphas.
32. (mag.)\*
33. Jacques d'Arthois, waldige Gegend mit kleinem Wasserfall.
34. — waldige Gegend mit Fluss.
35. (mag.)
36. Richtung des Jacques d'Arthois, der Waldbrand.
37. — bei der Tränke.
38. Richtung des Jan Asselyn, Flusslandschaft mit steilem Felsufer.

\* (mag.) = magaziniert.



39. Joh. Gottfr. Auerbach, Kaiser Karl VI.
40. — Elisabeth, Gemahlin Karl VI.
41. — Fürst Georg Christ. v. Lobkowitz.
42. — Gemahlin des Fürsten Lobkowitz.
43. Nach Joh. Gottfr. Auerbach und Joh. Georg v. Hamilton, Kaiser Karl VI.
44. Pieter van Avenst, Maria mit dem Kind und 3 Engeln.
45. Dirk Baburen, David mit dem Haupte Goliaths.
46. Jakob Adriaensz Backer, Szene aus »Il pastor fido«.
47. Ludolf Bakhuizen, Coup de vent.
48. Hendrik van Balen d. Ä., das Urteil des Paris.  
Hendrik van Balen s. auch Jan Brueghel d. Ä.  
Bamboccio s. Pieter van Laar.
49. Giovanni Franc. Barbieri (Guercino), Simson trinkt aus dem Eselskinnbacken.
50. Copie nach dem Vorigen.  
Barentz s. Nr. 549.  
Bassano s. da Ponte.
51. (mag.)
52. Aug. Behrendsen, auf dem Egger in Tirol.
53. — Gebirgsebene.
54. Joachim Franz Beich, Gebirgslandschaft.
55. — Rauhe Gebirgsgegend mit Wasserfall.
56. — Landschaft mit Wirtshaus.
57. — Gebirgslandschaft mit dem Bergschloss.
58. — Gebirgslandschaft mit Wasserfällen.
59. — Felsenlandschaft mit Fischern.
60. — Felsenlandschaft mit Wasserfall.
61. Willem van Bommel, Gebirgslandschaft mit Kastell.
62. — Gebirgslandschaft mit Steinbrücke.
63. Claas Pietersz Berchem, Winterlandschaft.
64. Nach Claas Pietersz Berchem, Gebirgslandschaft mit Viehherde.
65. — felsige Landschaft mit Vieh.
66. — (?), die Verheerung des Krieges.
67. — der Überfall im Gebirgspass.
68. Richtung des Claas Pietersz Berchem, kleine Landschaft mit Hornvieh.
69. Gerrit Adriaensz Berek-Heyde, die Pferdeschwemme.
70. Dirk van Bergen, die kleine Herde bei der Hütte.
71. Nachahmer des Dirk van Bergen, Kuh und Ziege am Bach.
72. Art des Pietro Berrettini (da Carona (?), Marias Himmelfahrt.  
Bibienna s. Galli.
73. Bildnisse vornehmer Persönlichkeiten.
74. Georg Bleibtreu, Einwanderung der Sachsen in Siebenbürgen.
75. Jan Frans van Bloemen (Orizente), Landschaft mit Ruine.
76. — Landschaft mit antiken Ruinen.
77. Pieter van Bloemen (Standaart), 3 Pferde vor den Zelten.
78. — 2 Pferde vor den Zelten.

79. Pieter van Bloemen (Standaart), Viehherde auf der Heimkehr.
80. — kleine Viehherde bei dem Felsen.
81. — kleine Herde mit der roten Kuh.
82. Richtung des Pieter van Bloemen (Standaart), Marktenderzelt mit der Fahne.
83. — Marktenderzelt mit dem Blätterkranz.
84. Frans Boels (Bels), Felsenlandschaft.
85. — Felsenlandschaft mit Wasserfall.
86. — Felsenlandschaft mit Brücke.
87. (mag.)
88. Belegnesische Schule des 16. Jahrh. Mars und Venus von Vulkan im Netz gefangen.
89. Paris Bordone, die heilige Familie.
90. Richtung des Balth. van der Bos, im Maleratelier.
91. — im Bildhaueratelier.
92. V. Bos, Landschaft mit einem Hügel.  
Bosschaert s. Willebert.
93. Andries Beth, Bauern beim Kartenspiel.
94. — Matrosen im Freudenhaus.
95. Art des Jan Beth, Dorf mit Kastell.
96. — Dorf an der Meeresbucht.
97. Adriaen Frans Bondewyns, Aufbruch zur Jagd.  
Bourgignon s. Courtois.
98. Im Stil der Peeter Bont, Seehafen mit Häusern.
99. — Seehafen mit Stadtmauer.
100. Dierich Bouts (?) Bildnis des Rogier van der Weyden (?).
101. Richard Brakenburg, Violinspieler in der Bauernstube.
102. — Verkäufer in der Bauernschenke.
103. Leonhard Bramer, Pilatus wäscht sich die Hände.
104. Christian Hilfgott Brand, Landschaft mit dem Baum.
105. — kleine Landschaft mit der Brücke.
106. — kleine Landschaft mit der Burg.
107. — ein toter Fasan.
108. — Landschaft am Meeresufer.
109. — Landschaft mit der Gartenmauer.
110. — Dorflandschaft. (Aut. Feistenberger. Gegenstück zu Nr. 360.)
111. — Landschaft mit dem Bergkloster.
112. — Landschaft mit dem Brunnen.
113. — Landschaft mit dem Zeichner.
114. — Landschaft mit Dörfern.
115. — Gebirgslandschaft mit Festung.
116. — Landschaft mit Bergkastell.
117. — kleine Berglandschaft.
118. — kleine Landschaft mit Bäumen.
119. — die Prozession.
120. — Landschaft mit Türmen und Brücke.

121. Art des Christian Hilfgott Brand, hügelige Landschaft m. der Mühle.
122. Johann Christian Brand, Flusslandschaft mit der Schlossruine rechts.
123. — Flusslandschaft mit der Schlossruine links.
124. — Landschaft mit der Eichengruppe. (Von Christian Hilfgott Brand.)
125. — Landschaft mit der ex voto Säule.
126. Joh. Peter Brandel, alter Mann.
127. Domenico Brandi, die Eberjagd.
128. — die Hirschjagd.
129. — die Jagd am Waldrand.
130. — wildgewordener Stier vor dem Stadttor.
131. Guillaume van Breda, Engelsbrücke in Rom.
132. — Wochenmarkt in einer ital. Stadt.
133. — Türken Schlacht bei der Festung.
134. Ant. Joh. Brew, Abraham will Isaak opfern.
135. Karel Breydel, das Gefecht im Hohlweg.
136. — in der Schlacht.
137. (mag.)
138. Paul Brill, Gebirgslandschaft mit Bauernschenke und Wasserfall.
139. Jan Gerrits van Bronkhorst, Dirne und Kupplerin.
140. Adriaen Brouwer (?), ein Gespräch.
141. Nach Adriaen Brouwer (?), ein trunkener Bauer.
142. Art des Adriaen Brouwer (?), blutiger Streit beim Kartenspiel.
143. Nach Jan Brueghel d. Ä. (Sammt-Brueghel), die Strasse am Waldeisaum.
144. Nach Jan Brueghel d. Ä. (Sammt-Brueghel), auf der Strasse am Wald.
145. (mag.)
146. Art des Jan Brueghel d. Ä. (Sammt-Brueghel) und Hendrik van Balen, Christus erscheint der heil. Magdalena.
147. Jan Brueghel d. J., die heiligen 3 Könige besuchen das Christuskind.
148. Pieter Brueghel d. J. (Höllenbrueghel), der bethlehemit. Kindermord.
149. Pieter Brueghel d. J. (Höllenbrueghel), Unterh. der Bauern im Winter.
150. Hans Bullhardt, Windmühle im Wald.
151. Adriaen van der Burg, Diana mit dem Pfeil.
152. P. v. Burgau, tote Blaumeise und toter Fink.
153. — ein Fink.
154. — Kanarienvogel.
- 155—158. (mag.)
157. Jan van Bylert, Maria mit dem Kind.
158. — alte Frau mit der Brille.
159. Joh. Rudolf Byss, Stilleben mit der Glocke.
160. — Antiochus auf dem Krankenlager.
161. — Didos Selbstmord.
- Cagnacci s. Canlassi.
- Calabrese s. Preti.
162. Nach Paolo Caliari (Veronese), Hermes und Herse.
163. Schule des Paolo Caliari (Veronese), die heil. Magdalena.
164. Art des Paolo Caliari (Veronese), Huldigung der heiligen 3 Könige.

165. (mag.)
166. Denys Calvaert (Dionysio Fiamingo), die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten.
- Canit s. Witte.
167. Nach Guido Canlassi (Cagnacci), die sterbende Cleopatra.
168. Franz Thomas Canten, Marktscene.
169. — Landschaft mit Fischern.
170. — Landschaft mit Fischern und dem musizierenden Knaben.
171. — Landschaft mit Viehherde.
172. — Landschaft mit Viehherde und 3 Hirten.
173. — die Sintflut.
174. — die Arche Noahs.
175. Joh. Gabriel Canten, Reiter im Gespräch mit Bauernleuten.
176. — Reiter mit Bauernleuten sprechend.
177. Domenico Maria Canuti, die Freigebigkeit bietet der Bescheidenheit Kostbarkeiten dar.
- Caravaggio s. Amerighi.
- Carlotta s. Leth.
- Carotto Gian Francesco s. Ferraresischer Maler.
178. (mag.)
179. Schule des Agostino Carracci, der heil. Franz Seraphikus.
180. Nach Annibale Carracci, Johannes der Täufer in der Wüste.
181. (mag.)
182. Nach Ludovico Carracci, die Grablegung Christi.
183. Art des Ludovico Carracci, schlafende Venus von einem Satyr belauscht.
184. Art der Carree, Landschaft mit verfallenem Turm.
185. — Landschaft mit Ruinen.
186. Rosalba Carriera, Selbstbildnis.
187. — weibliches Bildnis.
188. Francesco Casanova, ital. Landschaft mit Vieh.
189. — das Gespräch am Bach.
190. Giovanni Benedetto Castiglione, die Herde auf dem Heimweg.
191. — (?) ital. Hafen mit der Reiterstatue.
192. — ital. Hafen mit der Pyramide.
- Cicci s. Solimena.
193. Graf Carlo Cignani, Jupiter besucht als altes Weib Flora.
- Clerc s. Le Clerc.
194. (mag.)
195. Art des Sebastiano Cenci, Allegorie der Tugend.
- 196—197. (mag.)
198. Alexander Coesmans, Fruchtstück mit dem Maiskolben.
199. — Fruchtstück mit dem Pokal.
200. Jan Cordus, die Vergänglichkeit.
201. — Memento mori.
202. Cornelis Cornelisz van Haarlem, Hochzeit des Peleus und der Thetis.
203. Vermutlich Cornelis Cornelisz van Haarlem, Venus und Adonis.



Correggio u. Allegri.  
da Certosa u. Berrettini.

204. Jan Jost van Cossian, die Stadt am Strom.
205. — die Stadt auf der Anhöhe.
206. — der Frühling.
207. — der Sommer.
208. — der Herbst.
209. — der Winter.
210. (mag.)
211. (mag.)
212. Arthur Ceulin, Burzenländer Bäuerin und Szekler Mädchen. u. auch Nr. 1290 und 1299—1302.
213. Jacques Courtois (le Bourguignon), der Kampf um die Standarte.
214. Art de Jacques Courtois (le Bourguignon), Reiterschirmmützel.
215. — Reitergefecht.
216. Joost van Craesbeeck, der Dorfbader.
217. Lucas Cranach d. Ä., Maria mit Jesus und Johannes.
218. Schule des Lucas Cranach d. Ä., alter Mann und junge Frau. Csaki-Copony u. Nr. 1342. Dapper u. Tamm.
219. F. v. Decker, am Hafen vor der Stadt.
220. — vor der Stadt am Hafen.
221. Deutscher Maler des 15. Jahrh., Christus am Kreuz.
222. Nach einem Deutschen Maler des 16. Jahrh., Geisselung Christi.
223. Deutscher Maler aus der Mitte des 16. Jahrh., Leidensgeschichte Christi.
224. Deutscher Maler um 1600, Krönung Marias.
225. Deutscher Maler des 17. Jahrh., Heinrich v. Ryssel.
- 226—227. (mag.)
228. Deutscher Maler des 17.—18. Jahrh., Hundedressur.
229. — Ceres und Triptolemus.
230. — Seepropekt mit dem Denkmal.
231. — Seepropekt mit Architektur.
232. — kleine Landschaft mit See.
233. — baumreiche Landschaft (vielleicht von Ant. Faistenberger.)
234. — Entführung Joles durch Eurus.
235. — Maria mit dem Jesuskind.
- 236—237. (mag.)
238. — das Schloss am Teich.
239. — der Seesturm.
240. — Landschaft mit dem Maultierträger.
241. — Architekturstück mit toskanischer Säulenordnung.
242. — Architekturstück mit dorischer Säulenordnung.
243. — unbekannter Mann mit braunem Bart.
244. — Tobias vom Engel begleitet.
245. — der Mann im Pelzwerk (aus dem Kreise des späteren Baldung).
246. — die klugen und törichten Jungfrauen.

247. Deutscher Maler des 17.—18. Jahrh., der heilige Carolus Borromaeus (Copie nach dem Tafelgemälde im Stift Einsiedeln).
248. — der Koch und seine Frau.
249. — Johannes der Täufer.
250. (mag.)
251. — ein Gefecht.
252. — Reitergefecht am Gebirgsabhang.
253. — Architekturstück mit Wasserbassin.
254. — Architekturstück mit dem Wasserkanal.
255. — Bauern beim Kartenspiel.
256. — Bettler, Bauern um Almosen ansprechend.
- 257—260. (mag.)
261. — Landschaft mit der Mühle.
262. — unbekannte Prinzessin.
263. — Landschaft mit dem Sarkophag.
264. — Landschaft mit Jagdgesellschaft.
265. — felsige Landschaft mit rundem Turm (vielleicht von Christian Hilfgott Brand).
266. — felsige Landschaft mit Befestigungen (vielleicht von Christian Hilfgott Brand).
- 267—270. (mag.)
271. — Landschaft mit dem Turm auf der Flussinsel (vielleicht von Christian Hilfgott Brand).
272. (mag.)
273. — Familiengruppe.
274. — Kaiser Josef II.
275. — Friedrich d. Grosse.
276. (mag.)
277. — unbekannte vornehme Dame.
278. — Maria Theresia als Witwe.
279. — Maria Theresia (?).
280. — Kaiser Josef II.
281. — Kaiser Karl VI.
282. — Kaiserin Maria Theresia.
283. — Johann Andreas Huhn als Kind.
284. — Zacharias Huhn als Kind.
285. — Kopf eines unbekannten Knaben.
286. — italienischer Garten.
287. — baumreiche Landschaft mit Brücke.
288. — baumreiche Landschaft mit antiken Ruinen.
289. — Die Prozession mit dem segnenden Mönche.
290. — Weintrauben mit den Raupen.
291. — Hahn, Henne und Kaninchen.
292. — Meerschweinchen und Kaninchen.
293. — sitzender Vorsteherhund.

294. Deutscher Maler des 17—18. Jahrh., Blumenstrauß mit der weissen Rose (vielleicht von Joh. Alb. Angermayer.)  
 295. — Blumenstrauß mit roten Rosen (viell. v. Joh. Alb. Angermayer).  
 296—301. (mag.)  
 302. — Wildschweinjagd.  
 303. — Damhirsch.  
 304—306. (mag.)  
 307. — Landschaft mit der reitenden Frauen. (Franz Thomas Canton?)  
 308. — der Mathematiker.  
 309. (mag.)  
 310. — Kaiserin Katharina I.  
 311. (mag.)  
 312. — Hügellandschaft mit Ruine.  
 313. Martin Dichtl, schwäbischer Bauer.  
 314. — schwäbische Bäuerin.  
 315. Abraham van Diepenbeeck, die Qualen Marias.  
 316. Christ. Wilh. Ernst Dietrich, Ruine mit Bauernschenke.  
 Decano a. Christofano Gherardi.  
 317. Karl Dürschlag, Stilleben mit den 2 Vögeln.  
 318. — Bischof Dr. G. D. Teutsch.  
 319. — k. Hofrat Freih. Jos. Bedeus v. Scharberg.  
 320. — männlicher Studienkopf.  
 321. — ein Zigeuner.  
 322. — Kopf eines älteren Mannes.  
 323. — Michelsberg.  
 324. — Michelsberg.  
 325. — Selbstbildnis.  
 326. — Entwurf zu einer Einladungskarte für den Bauernball des sieb. Karpathenvereins.  
 a. auch Nr. 1305—1310, 1343, 1379—1381.  
 327. Schule des Carlo Delci, das Mädchen mit dem Blumenkorb.  
 328. Nachahmer des Carlo Delci, Christus mit der Dornenkrone.  
 329. Nach Gerard Dou, Mädchen mit Laterne.  
 330. — Bauernfamilie beim Abendmahl.  
 331. Deutscher Nachahmer des Gerard Dou, der heil. Hieronymus.  
 332. — die Büsserin Magdalena.  
 333. Simon van Deuw, der Kampf im Hohlweg.  
 334. Joh. Baptist Drechsler, Blumenstrauß in gelber Vase.  
 335. Joost Cornelisz Dreoch-Sleest, Kirchweih in einem niederländ. Dorf.  
 336. — Bettler und Krüppel.  
 337. Nach Albrecht Dürer, die Geburt Marias.  
 338. — St. Eustachius.  
 339. — Geburt Christi.  
 340. Schule des Gaspard Dughet (Poussin), Schafe am Bach.  
 341. — in Gefahr.

342. Nach Anton van Dyck, Karl I. v. England u. seine Gemahlin Henriette von Frankreich.  
 343. — Charitas.  
 344. Schule des Anton van Dyck, Beweinung Christi.  
 345. Art des Joh. Ant. Elismann, der Schiffbruch.  
 346. — der Schiffbruch beim Leuchtturm.  
 347. Othmar Elliger d. Ä., Fruchtstück.  
 348. Nach Adam Elsheimer, Brand von Troja.  
 349. Richtung des Adam Elsheimer, der Tod Marias.  
 350. — die heiligen 3 Könige.  
 351. Nach einem englischen Maler des 17. Jahrh., ein englischer General.  
 352. — Gemahlin eines englischen Generals.  
 353. Andries van Ertvelt, Schiffe auf stürmischer See.  
 354. Jan van Eyck, Brustbild eines Unbekannten mit der blauen Sendelbinde.  
 355. Kilian Fabritius, grosse Landschaft mit Kastellen.  
 356. — grosse Landschaft mit Schlössern.  
 357. — felsige Landschaft.  
 358. — felsige Landschaft mit grossem Fluss.  
 359. — Dorfsicht.  
 360. Ant. Faistenberger, Landschaft mit überhängenden Felsen.  
 361. — Landschaft mit gestümmelten Bäumen.  
 362. — Landschaft mit gefällten Bäumen.  
 363. — Landschaft mit alten Gebäuden.  
 364. — Landschaft mit Ruinen und Gebirgsbach.  
 Fa presto a. Giordano.  
 365. Franz de Paula Ferg, Belustigungen der Holländer im Sommer.  
 366. — Belustigungen der Holländer im Winter.  
 367. — Feldlager.  
 368. — Truppenmarsch.  
 369. Ferraresischer Maler des 16. Jahrh., die Geburt Marias.  
 370. Bernardino Ferrari (?), die heilige Familie.  
 371. Domenico Fetti, der heil. Johannes empfängt Offenbarungen.  
 372. — die Huldigung der heiligen 3 Könige (nach Bassano).  
 373. (mag.)  
 374. Nach Domenico Fetti, der Traum Jakobs.  
 375. Art des Domenico Fetti, Christus am Kreuz.  
 376. Joh. Peter Feuerlein, Selbstbildnis.  
 Flamingo a. Calvaert.  
 377. Ludw. Hans Fischer, der Molo von Venedig.  
 378. — Schloss Vajda-Hunyad.  
 379. Flandrischer Maler des 16. Jahrh., das Paradies.  
 380. Flandrischer Maler des 17. Jahrh., junges Ehepaar mit Kind.  
 381. (mag.)  
 382. — Kopf eines Ebers.  
 383. — Blumenkranz mit den 5 Schmetterlingen.  
 384. — Blumenkranz mit den 4 Schmetterlingen.



385. Flandrischer Maler des 17. Jahrh., das Haupt Johannes des Täufers.
386. (mag.)
387. Nach einem Florentiner Maler des 17. Jahrh., die heilige Familie. Floris v. Vriendt.
388. Art des Jacques Fouquieres, die Heilung des Blinden.
389. Frans Francken d. Ä., Bathseba im Bade.
390. — die Kreuzigung Christi (wahrscheinlich von Hans von Aachen).
391. Art des Frans Francken d. Ä., die Geißelung des Heilands.
392. Frans Francken d. J., der Raub Helenas.
393. — Neptun und Amphitrite.
394. Vermutlich Frans Francken d. J., Neptun und Amphitrite.
395. Frans Francken III., die Israeliten in der Wüste.
396. — Moses schlägt Wasser aus dem Felsen.
397. Richtung der Francken, Salomo kniet vor dem Götzenbilde (von Frans Francken d. J.).
398. — in der Malerakademie.
399. — Ruhe auf der Flucht nach Ägypten.
400. — Göttermahl vor einer Felsenhöhle.
401. Französischer Maler, Herr mit rotem Mantel.
402. — Herr mit blauem Mantel.
403. Französischer Maler des 16. Jahrh., Karl IX. von Frankreich (?).
404. Französ. oder engl. Maler um 1530, Mann mit schwarzem Bart.
405. Nathanael French, Sonnenaufgang.
406. — Sonnenuntergang.
407. Karl Ludw. Frommel, Gebirgsdorf.
408. Jan Fyt, totes Federvieh und Jagdgeräthe.
409. — totes Wild und Jagdgeräthe am Wald.
410. — totes Federwild am Felsen.
411. — totes Wildbret bei dem umgestürzten Tragstein.
412. — Jagdbeute von Hunden bewacht.
413. — (?) totes Wildbret und 2 Meerkätzchen.
414. — totes Federwild am Waldessaum.
415. Nach Jan Fyt, die Rehjagd.
416. G. R., der Kronstädter Stadtrichter Lukas Hurser.
417. Ferdinando Galli (da Bibiena), Christus heilt einen Kranken.
418. — die Hexe Endor, Samuels Geist rufend.
419. Nach Orazio Gentileschi (Lomi), d. büßende Magdalena i. d. Felsenhöhle.
420. — Ruhe auf der Flucht nach Ägypten.
421. J. F. Gérard, schlafende Venus.
422. Christofano Gherardi (Deceno), Gebirgslandschaft mit Wasserfall.
423. — Gebirgslandschaft mit Kastell.
424. Philippo Gherardi, die heil. Katharina mit dem Rad.
425. Luca Giordano (Fapresto), Sokrates im Kerker.
426. — Isaak segnet seinen Sohn Jakob.
427. Richtung des Luca Giordano (Fapresto), die Wahrheit wird von Genien getragen.

428. Theodor Glatz, Kapelle bei Klausenburg.
429. — das Elisabeththor in Hermannstadt.  
Dr. Rudolf v. Glawesewsky a. Nr. 1360.
430. Lotte Goldschmidt, ev. Stadtprediger aus Kronstadt.  
Lotte Goldschmidt a. auch Nr. 1395 und 1396.
431. Hendrik Geewaerts, die Diagnose.
432. — der Aderlass.
433. — Antonius und Kleopatra.
434. Art des Abrah. Gevaerts, Eichenwald mit der Hirschjagd.
435. Jan Baptist Gevaerts, Jagdbeute mit dem Waldhorn.
436. — Jagdbeute am Wasser.
437. Art des Jan van Goyen, holländ. Dorflandschaft mit Bauern.
438. — holländ. Dorflandschaft mit Fluss.
439. Hans Graf, Landschaft mit Hafen.
440. — Berglandschaft mit Hafen.
441. — Seelandschaft mit Gebäuden.
442. — Hafen mit Gebäuden.
443. Nach Hans Graf, am Hafen.
444. Franz Ant. Graffenstein, Meerschweinchen mit dem Kohl.
445. — Meerschweinchen mit den Kirschen.
446. Joseph Grassi, Thetis und Achilles.
447. — Fürst Bgwoaky.
448. Jan Griffier d. Ä., Schloss Windsor.
449. — Ansicht von London.
450. — Rheingegend mit Schiffen.
451. Jakob Grimm (P.), Winterlandschaft.
452. Norbert Grund, Bienenprospekt.
453. Adrian de Gryeff, die Reiherjagd.
454. — die Reiherbeize.  
Guercino s. Barbieri.
455. Pieter Gysels (?), die Reisenden am Waldbach.
456. — die Reisenden im Hochwald.
457. Joh. Bapt. Hälszel, Blumenstück mit Tulpen und Mohn.
458. — Blumenstück mit Rose und Mohn.
459. — Blumenstück mit Pfirsichen.
460. Joh. Bapt. Hälszel, Blumenstück mit Orangen.
461. — Blumenstück mit den Zitronenblüten.
462. — Blumenstück mit den Anemonen.  
Joseph Haer, a. Nr. 1369.
463. Harmen Frans Hals, das Zwiegespräch.
464. — eine alte Frau unterrichtet Mädchen.
465. — Dorfschulmeister, eine Schreibfeder schneidend.
466. Joh. Georg v. Hamilton, der Reiter mit der erhobenen Gerte.
467. — dunkelbraunes Pferd.
468. — hellbraunes Pferd.
469. — Rotschimmel.

470. Joh. Georg v. Hamilton, Schimmel mit dem Mohren.  
 471. — Aufbruch zur Jagd mit Falken.  
 472. — Aufbruch zur Jagd mit Hunden.  
 473—474 (mag.)  
 475. Richtung des Joh. Georg v. Hamilton, die Pferde am Hügel.  
 476. — die Kühe am Walderand.  
 477. Philipp Ferd. v. Hamilton, Wildenten im Sumpf.  
 478. — Wildschweinjagd.  
 479. — Bärenjagd.  
 480. — afrikanischer Geier.  
 481. — Wasservogel.  
 482. — erlegtes Wild von einem Hund bewacht.  
 483. — Wildenten von einem Hund verfolgt.  
 484. — Wildenten von einem Pudel verfolgt.  
 485. — Wildschwein und Trappe.  
 486. — ausländische Tiere.  
 487. — brauner Vorstehhund.  
 488. — weisser Vorstehhund.  
 489—495. (mag.)  
 496. Art der Hamilton, Obststück mit Papagei.  
 497. Maximilian Handel, unbekannter Mann mit violetter Mantel.  
 498. — unbekannter Mann mit rotem Mantel.  
 499. — Kaninchen und Hühner.  
 500. — Tauben und Heune.  
 501. Art des Maximilian Handel, alter bärtiger Mann.  
 502. Carl Hann v. Hanneheim, Joh. Carl Schuller, Schulrat.  
 503. — Gymnasialdirektor Joh. Sturm.  
 504. — Sachsengraf Petrus Haller.  
 505. — Bürgermeister Bayer und Sachsengraf Albert Hust.  
 506. (mag.)  
 507. Cornelis de Heem, Fruchtstück mit der Zitrone.  
 508. — Fruchtstück mit Krebs und Auster.  
 509. Jan Davidz de Heem, Früchte an antik. Postament mit d. h. Familie.  
 510. Art des Jan Davidz de Heem, Früchte mit Pokal.  
 511. — Fruchtstück mit der aufgeschnittenen Birne.  
 512. — Fruchtstück mit der aufgerissenen Melone.  
 513. Egbert van Heemskerk, I. od. II., die Betrunkene i. d. Bauernschenke.  
 514. — die Rauchgesellschaft in der Bauernstube.  
 515. Heimische unbekannte Maler, Baron Samuel v. Brukenthal, Gouverneur von Siebenbürgen.  
 516. — Baronin Sophia Katharina v. Brukenthal, geb. v. Klockner.  
 517. — Baron Joh. Mich. Jos. v. Brukenthal, k. Oberlandeskommissär.  
 518. — Michael v. Brukenthal, Oberkapitän von Fogarasz.  
 519. — Agnetha v. Brukenthal.  
 520. — Tochter des Gouverneurs Sam. v. Brukenthal.  
 521. — Samuel Dobosi, Kommerzienrat.

522. Heimische unbekannte Maler, Agnetha Dobosi, geb. v. Seeburg.  
 523. — Samuel v. Brukenthal, Stuhlnotär.  
 524. (mag.)  
 525. — Peter Carl v. Brukenthal, k. Gubernialkonzipist.  
 526. — Sophia v. Brukenthal, geb. v. Sachsenfels.  
 527. — Samuel v. Brukenthal (?).  
 528. — Stephan Ludw. Roth.  
 529. (mag.)  
 530. — Georg Paul Binder, Bischof.  
 531. — der Unbekannte mit dem Buch.  
 532. (mag.)  
 533. — türkischer Pascha.  
 534. — Gattin des Gewerbetreibenden Wolff aus Schläasburg.  
 535. — Georg Schirmer.  
 536. — Antonius Schirmer.  
 537. — Schläasburg.  
 538. — Franz I., deutscher Kaiser.  
 539. — Maria Theresia.  
 540. — unbekannte Dame.  
 541. — unbekannter Herr.  
 542. — Stephan Gottlieb Roth.  
 543. — Anna Maria Elisabeth Roth, geb. Gunesch.  
 544. — Baron Samuel v. Brukenthal, Gouverneur von Siebenbürgen.  
 545. — Superintendent Christian Heyser.  
 546. — Superintendent Christian Heyser.  
 s. auch Nr. 1295, 1374.  
 547. Ignatz Heintz v. Heintzthal, Stilleben mit Fischen.  
 548. — Stilleben.  
 549. Nach Joa. Heintz d. Ä. (?) Diana im Bade von Aktäon belauscht.  
 (wahrscheinlich Copie nach Barentz von J. Heintz).  
 550. Josef Heintz d. J. (?), Venezianisches Fest.  
 551. Elias Christoph Heiss (?), die heilige Familie.  
 552. Joh. Heiss, Vulkans Werkstatt.  
 553. Richtung des Barth. van der Helst, das Gefühl.  
 554. — das Gehör.  
 555. — der Geruch.  
 556. — das Gesicht.  
 557. — der Geschmack.  
 558. Guiliam van Herp (?), Satyr und Bauer. (Ist von Dr. v. Frimmel als das beste bis jetzt bekannte Bild von Frans de Neve festgestellt worden.)  
 559. Guiliam de Henseh, italienische Landschaft mit Vieh.  
 560. — italienische Landschaft mit kleinem Wasser.  
 561. Georg Hinz, Aushängetafel einer Galanteriehandlung.  
 562. Laurent de la Hire, Maria mit dem Jesuskind und Johannes.  
 563. Hirth, Weger-Alpe.



564. Abraham van der Heef, Reitergefecht zwischen Österreichern und Schweden.  
 565. Joris Hoefnagel, Miniature mit der Schnecke.  
 566. — Miniature mit dem roten Käfer.  
**Hohenberg s. Altemont.**  
 567. Holländischer Maler des 17. Jahrh., das unterbrochene Spiel.  
 568. — Kleopatra gibt sich durch eine Schlange selbst den Tod.  
 569. — italienische Gegend mit Ruinen.  
 570. — Bauern im Gespräch neben einem Baum.  
 571. — baumreiche Landschaft mit Holzbrücke.  
 572. Holländischer Maler des 18. Jahrh., Architekturstück mit Strasse (572 und 573 deutsche Arbeiten zu Nr. 238 gehörig).  
 573. — unter den Stadtmauern.  
 574. (mag.)  
 575. Nach Jos. Helzer, die Brücke.  
 576. Gillis d'Hondecoeter, Hügellandschaft mit Vieh.  
 577. — Flachland mit Felsen.  
 578. Melchior d'Hondecoeter, in Gefahr.  
 579. Nach d'Hondecoeter, der Hahnenkampf vor dem Brunnen.  
 580. — der Pfau auf dem Stein.  
 581. Nachahmer des d'Hondecoeter, der Hahnenkampf vor dem Dorf.  
 582. — Hühner und Meerschweinchen.  
 583. Art des Gerard van Honthorst, betende Frau.  
 584. Richtung des van Honthorst, der rauchende Soldat.  
**Heremans s. M. B.**  
 585. Nikolaus van Hove, Reiterschirmmützel am Waldrand.  
 586. — das Reitergefecht.  
 587. Jakob van Huftenburgh, der Platz vor dem Colosseum in Rom.  
 588. Vermutlich von Jan van Huftenburgh, Überfall d. eine Räuberbande.  
 589. Hermine Hufnagel, Stilleben.  
 590. — Azaleenstrauss.  
 591. Richtung des Jan van Huysum, Specht und Wildente.  
 592. — Bussard und Blaumelze.  
 593. (mag.)  
 594. J. G. V., ein schwäbischer Schneckenhändler.  
 595. Franz Christoph Janneck, Einsiedler vor der Höhle.  
 596. — Einsiedler am Brunnen.  
 597. Abraham Janssens, eine Cerere et Baccho friget Venus. (Ohne Speise und Trank friert die Liebe.)  
 598. Jakob Jordaens, der Sommer.  
 599. — (?), die heilige Familie.  
 600. Art des Jakob Jordaens, Diana entsiegt dem Bade.  
 601—602. (mag.)  
 603. Italienischer unbekannter Maler, Cimon wird im Kerker von seiner Tochter Pera gesüßt.  
 604—605. (mag.)

606. Italienischer unbekannter Maler, der Jüngling mit den Trauben.  
 607. — das Mädchen mit dem Schleier.  
 608—612. (mag.)  
 613. — Cimon im Kerker.  
 614. — die Heilung des blinden Tobias.  
 615. — Minerva.  
 616. — das Haupt Johannis des Täufers.  
 617. — ein Satyr peitscht eine Nymphe.  
 618. (mag.)  
 619. — der heil. Hieronymus.  
 620. — Papst Clemens XIV.  
 621. — der heil. Petrus.  
 622—624. (mag.)  
 625. — Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar.  
 626—630. (mag.)  
 631. — der Raub der Sabinerinnen.  
 632. Paul Juvencel, Christus vertreibt die Makler aus dem Tempel.  
 633. Matthias Kager, Antonius von Padua und Maria mit Jesus.  
 634. Eduard Kaiser, Komes Konrad Schmidt.  
 635. Kassner, der Gardasee.  
 636. Jan van Kessel d. Ä., Blumenstück mit Rosen.  
 637. — Blumenstrauss mit Melikaffer.  
 638. — Blumenkranz mit der Geburt Christi.  
 639. Flandrischer Maler aus der Richtung der van Kessel, Stilleben mit dem roten und gelben Papagei.  
 640. — Stilleben mit den grünen Papageien.  
 641. Joh. Kien, Landschaft mit Vieh.  
 642. — Landschaft mit dem Hirten und der Bäuerin.  
 643. — Reitergefecht zwischen Kürassieren und Tartaren.  
 644. — Reitergefecht beim Schloß.  
 645. — Reitergefecht bei der Festung.  
 646. Art. des Johann Kien, der Fahnenträger im Gefecht.  
 647. — vor dem Gefecht.  
 648. Anton von Klyher, Maltoserritter.  
 649. — bärtiger Armenier.  
 650. Gottfried Kneller, Brustbild eines Unbekannten.  
**Hermann Knopf, s. Nr. 1356.**  
 651. Franz Köhler, Perseus und Andromeda.  
 652. Philips de Koninck, holländisches Flachland.  
**Dr. Hermann Koennerth s. Nr. 1363—1365.**  
 653. Susanna von Kepp, geb. Gräfin Nemes, Kaiser Franz I. von Österreich.  
 654. — Carolina Augusta, Gemahlin des österr. Kaisers Franz I.  
 655. Joh. Kupetzky, Eierhändler.  
 656. — Wildbrethändler.  
 657. — Bildnis des Malers Niklas Buck.  
 658. Nach Joh. Kupetzky, Selbstporträt.

659. Nach Joh. Kapetsky, Franz Rakoczi I.  
 660. Art des Johann Kapetsky, Mädchen mit Trommel.  
 661. — der Flötenspieler.  
 662. Richtung des Pieter de Laar (Bamboccio), Heimkehr von der Weide.  
 663. Gerard de Laresse, Mädchen mit Helm und Brustharnisch.  
 664. Richtung des Gerard de Laresse, Cleopatra und Antonius beim Mahl.  
 665. Nach Polidoro Lanzani (Polidoro Veneziano) oder Jacopo Palma d. Ä. die heilige Familie. (Art des Cariani.)  
 666. Filippo Lauri, bei den Ruinen.  
 667. Joh. Lauterer, Landschaft mit Ziegen und Schafen.  
 668. — Gebirgslandschaft mit Ziegen und Schafen.  
 669. Joh. Lauterer, kleine Herde in felsiger Landschaft.  
 670. — kleine Herde in bergiger Landschaft.  
 671. Art des Joh. Lauterer, kleine Herde in waldiger Landschaft.  
 672. — Landschaft mit Vieh.  
 673. David le Clerc, auf der Insel mit dem runden Turm.  
 674. — auf der Insel mit dem viereckigen Turm.  
 675. (mag.)  
 676. Cornelia Lellenbergh, das Stilleben auf dem Brett.  
 677. Joh. Phil. Lembke, Reiterei wird in einer Felsenschluht überfallen.  
 678. — Reitergefecht im Wald.  
 679. — Gefecht zwischen Reitern und Bauern.  
 680. — Reitergefecht.  
 681. Pietro Liberi, der Tod Leanders.  
 682. Art des Pietro Liberi, Venus und Amor.  
 683. Alexander Lixen-Mayer, Elisabeth von Thüringen als Armenpfliegerin.  
 684—685. (mag.)  
 686. Hermann van Lin (Stilheld), der Ausfall aus der Festung.  
 687. — am Brunnen.  
 688. — der musizierende Lasttiertreiber.  
 689. — der Hirte bei dem Monument.  
 690. Jan Lingelbach, Aufbruch zur Jagd.  
 691. Hendrick Frans van Lint, der Hafen mit dem runden Turm.  
 692. — der Hafen mit dem viereckigen Turm.  
 693. — die Landschaft mit dem runden Turm.  
 694. — die Schlossruine am Teich.  
 695. Pieter van Lint, Unsterblichkeit.  
     Lissandrino s. Magnasco.  
     Lomi s. Gentileschi.  
 696. Joh. Karl Leth (Carlette), Loth mit seinen Töchtern.  
 697. Lorenzo Lette, der heilige Hieronymus.  
 698. Richtung des Andrea Lucatelli, italienische Landschaft mit Ruine.  
 699. — italienische Landschaft mit dem Felsentor.  
 700. (mag.)  
     Lucehese s. Ricchi.  
 701. M. B., Landschaft mit Schloß.  
 702. (mag.)

703. M. B. (Richtung der Heremans), der gute Tropfen nach dem Mahle.  
 704. — beim Kartenspiel.  
 705. Alessandro Mangasco (Lissandrino), Pluto entführt Proserpina.  
 706. — der Triumph des Glaubens über den Unglauben.  
 707. — die Landschaft mit den beiden Eremiten.  
 708. — die Landschaft mit den drei Eremiten.  
 709. — die Armenpflege vor dem Kloster.  
 710. — die Plünderung.  
 711. (mag.)  
 712. Nach Andrea Mantegna, Caesars Triumphzug. Die Trompeter.  
 713. — Caesars Triumphzug. Die Feldzeichen.  
 714. — Caesars Triumphzug. Die Waffen.  
 715. — Caesars Triumphzug. Der Imperator.  
 716. (mag.)  
 717. Schule des Carlo Maratti, Maria mit dem Kind und der heilige Antonius von Padua.  
     Marchi s. Tempestino.  
 718. Molly Marlin, Rettig-Studie.  
 719. — Erdbgr-Studie.  
 720. — Chrysanthemen.  
 721. Art des Jan Martens de Jonge, die Verfolgung nach dem Gefecht.  
 722. Nach Quentin Massys, 2 betende Männer.  
     Peter Matyssek s. Nr. 1375.  
 723. Nach Francesco Mazzuoli (il Parmegianino), Amor als Bogenschnitzer.  
 724. Art des Francesco Mazzuoli (il Parmegianino), Maria mit dem Christkind.  
 725. Peter Megan (?), Waldlandschaft mit Hütten.  
 726. Jan Baptist van der Meulen, Seehafen mit Felsenufer.  
 727. — die Stadt am Seehafen.  
 728. Hans Memling, lesender Mann.  
 729. — betende Frau in altdeutscher Tracht.  
 730. — Nach Ant. Raphael Mengs, Selbstbildnis.  
 731. W. Mertens, Früchtekranz um ein Steinpostament.  
 732. Antonello da Messina (?), Christus am Kreuz.  
 733. Adam Frans van der Meulen, Reisende, von Räubern überfallen.  
 734. Pieter Meulener, Reitergefecht.  
 735. Felix Meyer, Felsengruppe mit dem Mann und 2 Nattern.  
 736. — Felsengruppe ohne Staffage.  
 737. Martin Meytens, Kaiser Franz I.  
 738. — Maria Theresia, Gemahlin Franz I.  
 739. — Erzherzog Karl v. Österreich als Kind.  
 740. — vornehmer Herr mit Bauplan.  
 741. — vornehmer Pole.  
 742. Martin Meytens, Kaiserin Maria Theresia.  
 743. — Selbstbildnis.  
 744. — der Maler Gottfried Auerbach.  
 745. — Graf Gotter, preussischer Gesandter.



746. Martin Meytens, unbekannter Gelehrter.  
 747. — ein König von Schweden (?).  
 748. — kurpfälzischer Ritter des St. Hubertusordens.  
 749. — König Emanuel von Sardinien (?).  
 750. — Gemahlin des Vorigen (?).  
 751. — Cistercienser Prälat.  
 752. — Esther fleht Ahasver um Gnade für die Juden an.  
 753. Art des Theobald Michau, bergige Landschaft mit Ruinen.  
 754. — bergige Landschaft mit Flusstal.  
 755. Michiel Janssen Mierevelt, Friedrich V. von der Pfalz (?).  
 756. Frans van Mieris d. Ä., ein Mann mit dem Pfeifchen im Fenster.  
 Fritz Miesz s. Nr. 1338.  
 757. Pierre Mignard d. Ä., Herzog Philipp von Orleans.  
 758. — Gemahlin des Vorigen.  
 759. Pieter van Mol, der Gast ohne hochzeitliches Kleid.  
 760. (mag.)  
 761. Nach J. M. Molenaar (?), die Familie beim Mahle.  
 762. Art des Pieter Molenaar, Reitergefecht bei der Kapelle.  
 763. — Reitergefecht bei der Stadt.  
 764. Pieter Molyn, Kampf zwischen Reiterei und Fußvolk.  
 765. Jodocus de Momp, Gebirgslandschaft mit Schnee.  
 766. — Landschaft mit Mühle.  
 767. — Seeküste nach einem Sturm.  
 768. — Winterlandschaft mit Dorf.  
 769. Anton Neer (?), Mann mit rötlichem Bart.  
 770. — Bildnis eines unbekannten Mannes.  
 771. Jean Michel Moreau, Diana und Kallisto.  
 772. Paulus Moreelse, junge Dame in spanischer Tracht.  
 773. Vielleicht Paulus Moreelse u. Frans Snyders, flandrische Köchin.  
 Eduard Morres, s. Nr. 1304 und 1362.  
 774. Art des Frederik van Moucheron, Ruine mit Brunnen.  
 775. Joh. Mühlenderfer, Heilung eines Kranken durch Petrus.  
 776. — Sokrates im Kerker.  
 777. Müller, die Dame mit der Taube.  
 778. — die Tanzgesellschaft.  
 779. Pieter Muller (Tempesta), ital. Landschaft mit Maultiertreiber.  
 780. Pieter Muller (Tempesta), ital. Landschaft mit Schneegebirge.  
 781. Pieter Nason, Selbstbildnis (?).  
 782. Neapolitaner des 17. Jahrh., der heilige Augustinus.  
 783. Pieter Neefs d. Ä., innere Ansicht einer gotischen Kirche.  
 784. Art des Eglon Hendrik van der Neer, holländisches Dorf am Fluss.  
 785. Nendtwich, Baron Adalbert von Gerlitz.  
 786. Caspar Netscher (?), Bildnis einer niederländischen Dame.  
 787. Art des Caspar Netscher (?), eine Frau trinkt einem jungen Manne zu.  
 788. Franz Neuhäuser d. Ä., Landschaft mit Ruine.  
 789. — Landschaft mit Mühle.  
 790. — Hermannstädter Jahrmarkt.

791. Franz Neuhäuser d. Ä., Szombattalva.  
 792. — Joseph Karl Eder.  
 793. (mag.)  
 794. Franz Neuhäuser d. J., der Hermannstädter Fleischhauer G. Hinzmann.  
 795. — Anna Maria Hinzmann.  
 796. — der Hermannstädter Lederermeister Filek.  
 797. — Überführung eines sächsischen Pfarrers in seine neue Pfarr-  
 gemeinde im Winter.  
 798. — Überführung eines sächsischen Pfarrers in seine neue Pfarr-  
 gemeinde im Sommer.  
 799. Joseph Neuhäuser, Hofgesellschaft unter Josef II.  
 800. — Gesellschaft am Hofe Josef II.  
 Franz de Neve s. Nr. 508.  
 801. Niederländischer Maler um 1600, Tod Marias.  
 802. Niederländischer Maler des 17. Jahrh., Hügellandschaft mit Bauern  
 im Gespräch. (David Teniers d. Ä.)  
 803. Niederländischer Maler aus der 2. Hälfte des 17. Jahrh., eine alte  
 Frau betrachtet ihren Schmuck. (Schöne Arbeit eines niederl. Malers.)  
 804. Niederländischer Maler des 16.—18. Jahrh., der englische Gruss.  
 805. (mag.)  
 806. — Jupiter besucht Danae als goldener Regen.  
 807. (mag.)  
 808. — Brustbild eines Mannes im Profil.  
 809. — Bildnis eines bartlosen Mannes.  
 810. — Apostel Jakobus d. J.  
 811. — Apostel Jakobus d. Ä.  
 812. — der Zitronenhändler.  
 813—814. (mag.)  
 815. — baumreiche Landschaft mit Hirsen.  
 816. — unbekannter Herr in deutscher Hoftracht.  
 817. — Fische mit Zwiebel.  
 818. — Satyr und Nymphe.  
 819. — die Versuchung des heil. Antonius. (Art des Johannes König.)  
 820. — Brustbild eines alten Mannes.  
 821. — Landschaft mit Kauffahrern.  
 822—825. (mag.)  
 826. — baumreiche Landschaft mit Wasser.  
 827. — baumreiche Landschaft mit einem Fluss.  
 828. — Krebfang bei Nacht.  
 829. — Vertumnus und Flora.  
 830. — die Versammlung der Musen.  
 831. — die Nachtruhe des Hirten.  
 832—833. (mag.)  
 834. — die Ruine am Wald.  
 835. — die Ruine auf dem Felsen.  
 836. — die Fabel vom Satyr und dem Bauern.  
 837. — vornehme Dame mit Häubchen.

838. **Niederländischer Maler des 16.—17. Jahrh., die Rast bei der hohen Brücke.**  
 839. — die 2 Einsiedler.  
 840. — die Schafe am Bach.  
 841. — der Stier neben dem Felsen.  
 842. — der kahlköpfige Alte.  
 843. — das Mädchen mit dem Küchenmesser.  
 844. — die heilige Magdalena.  
 845. — die Ruinen am See.  
 846. (mag.)  
 847. — die Freundinnen.  
 848. — der Wildbrethändler.  
 849. — der heilige Hieronymus.  
 850. — die Hirschjagd am Waldestrand.  
 851. — die büssende Magdalena.  
 852—854. (mag.)  
 855. **Niederländischer Monogrammist J. V. N., bewegte See.**  
 856. — stille See.  
 857. **Richtung des Lambert van Noort, Marias Himmelfahrt.**  
 858. **Carlo Franc. Nuvelone (Panfile), der Scherenschleifer.**  
 859. **Österreichischer Barockmaler, Christus im Gespräch mit Nikodemus.**  
 860. — Christus im Gespräch mit der Samariterin.  
 861. — die heilige Dreifaltigkeit.  
 862. — Josef Orient, felsige Gegend mit Schlössern.  
 863. — die Rast im Hohlweg.  
 864. — die Rast im Wald.  
**Orizente s. Bloemen.**  
 865. (mag.)  
 866. **Jan Josias Ossenbeek, Verkündigung der Geburt Christi.**  
 867. — Landschaft mit grossem Wasser und Vieh.  
 868. — (?) Wildschweinjagd.  
 869. **Nach Adrian van Ostade, Unterhaltung in der Bauernstube.**  
 870. — Musiker in der Bauernstube.  
 871. — der kleine Violinspieler.  
 872. **Richtung des Frans van Oosten, Seeschlacht bei Nacht.**  
**Ouche s. Sacchi.**  
 873. **Jean Baptiste Oudry, Vorsteherhund mit Fasan.**  
**Jacopo Palma s. Nr. 665.**  
**Panfile s. Nuvelone.**  
 874. **Nikolaus Pangel, die Ankunft der Jäger.**  
 875. — bei Musik und Tanz.  
**Parmegianino s. Mazzuoli.**  
 876. (mag.)  
 877. **Lorenzo Pasinelli, die büssende Magdalena mit der Geissel.**  
 878. **Ladislav Pataky, Rast vor der Pusztaschenke.**  
 879. **Christopher Panditz, der Unbekannte mit der weissen Feder.**  
 880. **Antonius Perelle, auf der Weide am Felsen.**

881. **Antonius Perelle, die Fischer am Bach.**  
 882. **Gabriel Perelle, italienischer Park mit Ruinen.**  
 883. — italienischer Gartenprospekt.  
 884. **Nach Antoine Pesne, der Lautenspieler.**  
 885. — Gärtnermädchen.  
 886. **Bonaventura Peters, Bucht mit ruhiger See.**  
 887. — Gewitter zur See.  
 888. **Maximilian Pfeiler, Fruchtstück mit der Heuschrecke.**  
 889. — Fruchtstück mit der halben Wassermelone.  
 890. — Obststück mit Zuckermelone.  
 891. — Obststück mit Wassermelone.  
 892. **Jean Baptist Marie Pierre, der heilige Antonius.**  
 893. — Jupiter entführt Europa.  
 894. — Venus und Vulkan.  
 895. **Richtung d. Giulio Pippi (Romano), Endymion m. Lanze u. Jagdhorn.**  
 896. **Giovanni Battista Pittini, Befreiung d. Apostels Petrus a. d. Kerker.**  
 897. **Joh. Georg Platzer (?), Christus als Arzt.**  
 898. **Giuseppe del Po, der Triumph der Kirche über das Heidentum.**  
 899. **Tobias Peck, Gartensaal mit 2 Kartenspielern.**  
 900. — David und Bathseba.  
 901. **G. Podewin, baumreiche Landschaft mit Wasserfall.**  
 902. — baumreiche Landschaft mit Holzbrücke.  
 903. **Egbert van der Peel, brennende Bauernhütte bei Nacht.**  
 904. — brennende Scheune bei Nacht.  
 905. — Bettler am Feuer.  
 906. — Bettler und Bettlerinnen am Feuer.  
 907. **Richtung des Egbert van der Peel, ein Koch füttert seinen Hund.**  
 908. **Cornelia van Peeleburgh, das Mädchen am Felsen.**  
**Pelidoro Veneziano s. Lanzani.**  
 909—913. (mag.)  
 914. **Leandro da Ponte (Bassano), Brustbild eines graubärtigen Mannes.**  
 915. **Vermutlich Leandro da Ponte (Bassano), Bildnis eines Knaben.**  
 916—918. (mag.)  
 919. **Frans Pourbus d. Ä., vornehme Dame mit Diadem.**  
 920. **Richtung des Frans Pourbus d. Ä., unbek. Mann mit blondem Haar.**  
**Poussin s. Dughet.**  
 921. **Andrea Pozzo, Heliodorus wird vom Engel Gottes im Tempel niedergeworfen.**  
 922. — vor dem Palast.  
 923. **Nach einem Prager Rudolphinischen Maler, Diana wird von Actaeon belauscht.**  
 924. **Mattia Preti (il Calabrese), Abraham ist im Begriff, seinen Sohn Isaak zu opfern.**  
 925. **August Querfurt, beim Hufschmied.**  
 926. — Aufbruch zur Jagd.  
 927. — Rückkehr von der Jagd.  
 928. — das lichtbraune Pferd mit dem Reitknecht.



929. August Querfurt, das dunkelbraune Pferd mit dem Reitknecht.  
 930. Nach Raffaele Santi, die heilige Familie unter der Eiche.  
 931. (mag.)  
 932. Nach Rembrandt Harmensz van Ryn, Blendung Simsons.  
 933. — der Bürgerführer.  
 934. — Selbstbildnis.  
 935. (mag.)  
 936. — Verspottung des Heilands.  
 937—938. (mag.)  
 939. Schule des Guido Reni, Susanna im Bade.  
 940. — der heilige Sebastian.  
 941. Art des Guido Reni, der heilige Hieronymus.  
 942. Richtung des Guido Reni, die heilige Agnes.  
 943. Nachfolger des Guido Reni, Kleopatras Tod.  
 944. Nach Jusepe de Ribera (Lo Spagnoletto) (?), die Kupplerin.  
 945. (mag.)  
 946. Italienischer Nachahmer des Jusepe Ribera (Lo Spagnoletto) (?), der heilige Hieronymus.  
 947. Pietro Bicchi (Lucchese), Simson wird von Delila verraten.  
 948. Christoph Richter, tanzendes Paar.  
 949. Elias Ridinger, die Reitschule.  
 950—952. (mag.)  
 953. Hyacinthe Rigaud (?), Le Notre, Hofgärtner Ludwig XIV.  
 Rigaults a. Philipp van Thienen.  
 954. Francesco Robertelli, die Ruine am Bach.  
 955. — Felsenlandschaft mit Kastell.  
 956. Franz Rüssel von Rosenhof, Schnepf und Nussbäuer.  
 957. — Hund und Meerkatze.  
 958. Art des Rüssel von Rosenhof, ein toter Hase.  
 959. Vermutlich Rehrich, Anbetung der Hirten. (2. Hälfte d. 16. Jahrh. niederländisch.)  
 960. Francesco Romanelli, der wohlthätige Bischof.  
 Romano a. Pippl.  
 961. Willem Romeyn, die Mittagrast.  
 962. Cajetan Rees, Haustiere.  
 963. — der Hirte mit dem Lamme.  
 964. Art des Cajetan Rees, Landschaft mit Vieh.  
 965. Joh. Heinrich Rees, Bildnis eines unbekannten Jünglings.  
 966. — ein Dichter oder Beschützer der Wissenschaft.  
 967. — Gebirgslandschaft mit dem roten Stier.  
 968. — Gebirgslandschaft mit der weissen Kuh.  
 969. Nach Joh. Heinrich Rees, Kopie nach Nr. 965 von Joh. Mart. Stock.  
 970. Art des Philipp Peter Rees (Rosa da Tivoli), die Rast am Bach.  
 971—972. (mag.)  
 973. Vermutlich Graf Pietro Retari, der Knabe mit dem Kessel.  
 974. Richtung des Grafen Pietro Retari, Kopf eines Knaben.  
 975. Art des Joh. Rettenhammer, das jüngste Gericht.

976. Joh. Rettenhammer, Diana entdeckt die Schwangerschaft der Nymphe Kallisto.  
 977. Joh. Franz Michael Rettmayr von Rosenbrunn, die Heilung des Blinden.  
 978. Joh. Franz Michael Rettmayr von Rosenbrunn, die Rückkehr des verlorenen Sohnes.  
 979. — der barmherzige Samariter.  
 980. — Argus, der Wächter Jos, wird von Merkur eingeschlafert.  
 981. — Hiob wird von seinem Weib und seinen Freunden verkannt.  
 982. — Triumph der Wissenschaft und Kunst.  
 983. Marinus van Reymerswale, der heilige Hieronymus.  
 984. Vermutlich Arnold Rabens, das Reitergefecht bei dem Kastell.  
 985. — der Kampf vor der Brücke.  
 986. Nach Peter Paul Rubens, die Qualen des heiligen Levinus.  
 987. — die heilige Familie.  
 988. — Rubens zweite Frau Helene Fourment.  
 989. (mag.)  
 990. — der beilehemitische Kindermord.  
 991. (mag.)  
 992. — die Eberjagd.  
 993. — der Eber in der Enge.  
 994. — Diana mit ihren Nymphen nach der Jagd.  
 995. Werkstatt des Peter Paul Rubens, Ignatius Loyola.  
 996. — Franz Xaverius.  
 997. — der Sturz der bösen Engel.  
 998. Schule des Peter Paul Rubens, Rinaldo und Armida.  
 999. Georg Philipp Rugendas, nach dem Gefecht.  
 1000. — Reitergefecht.  
 1001. Karl Ruthart, 2 Leoparden kämpfen mit einem Bären um einen Hirsch.  
 1002. Nach Karl Ruthart, Hirsch und Reiter.  
 1003. Peter Rijbrack, das Stilleben mit der Wildente.  
 1004. — das Stilleben mit den Haselhühnern.  
 1005. Andrea Sacchi (Onche), die heilige Familie.  
 1006. Jakob Ferd. Saey, die Säulenhalle.  
 1007. — Fontäne mit Pyramiden.  
 1008. Cornelius Saftleven, Jakob auf der Rückkehr aus Mesopotamien.  
 1009. Herman Saftleven, Rheingegend mit Gebirgen und Bergschlössern.  
 1010. Joh. Sager, König Sobiesky.  
 1011. Gabriel Salci, Stilleben mit der Kanne.  
 1012. — Stilleben mit der Vase.  
 1013. Franz Caspar Sambach, die Kreuzabnahme.  
 del Sarto a. Angell.  
 1014. Jakob Savery d. J., Kirchweihfest.  
 1015. Roeland Savery, Hirschjagd.  
 1016. Roeland Savery, der Löwe vor seiner Höhle.  
 1017. Adalbert Schäfer, Poamentierer Kraus, genannt »Baron Kraus«.  
 1018. Joh. Ad. Schaleh, Landschaft mit Vieh.  
 1019. — Landschaft mit dem Segelschiff.

1020. Gottfried Schalken, die heilige Familie.  
 1021. (mag.)  
 1022. Nach Gottfried Schalken, der Apostel Petrus verleugnet den Heiland.  
 1023. Rud. Schiek, Mädchen von Villanders.  
 1024. — alter Ciociaro.  
 1025. — Bauer aus Carrara.  
 1026. Vermutlich Bartolomeo Schidone, Amor und Psyche.  
 1027. Max Jos. Schinagel, Felsenlandschaft mit Fernsicht links.  
 1028. — Felsenlandschaft mit Fernsicht rechts.  
 1029. — der Waldweg.  
 1030. — Bauernhaus im Wald.  
 1031. — Waldstrasse.  
 1032. — Landschaft mit Pferden.  
 1033. — Landschaft mit Kühen.  
 1034. — felsige Landschaft mit Buschwerk.  
 1035. — felsige Landschaft mit der Männergruppe.  
 1036. — Berglandschaft mit Ruinen.  
 1037. — bergige Landschaft mit Ruinen.  
 1038. — kleine Landschaft mit Schlossruine.  
 1039. — kleine Gebirgslandschaft mit Schlossruinen.  
 1040. — Hügellandschaft mit dem Hügel am Bach.  
 1041. — Hügellandschaft mit dem Kastell.  
 1042. — Landschaft mit dem Samariter.  
 1043. — Landschaft mit den beiden Blinden.  
 1044. — Waldlandschaft mit Jagdgesellschaft.  
 1045. — Waldlandschaft mit Hirschjagd.  
 1046. Dem Max Josef Schinagel zugeschrieben, grosse Landschaft mit der Versteigung Hagars. (Christ. Hilfgott Brand?)  
 1047. — grosse Landschaft. (Christ. Hilfgott Brand?)  
 1048. Art des Max Jos. Schinagel, Gebirgslandschaft.  
 1049. — Landschaft mit Ruinen.  
 1050. — Landschaft mit Schloss.  
 Schivert s. auch Nr. 1313.  
 1051. Gust. Alb. Schivert, Baron Josef v. Brukenthal.  
 1052. — Baron Karl v. Brukenthal.  
 1053. — Baron Hermann v. Brukenthal.  
 1054. — Studienkopf.  
 1055. Joh. Heinrich Schönfeldt, die Vergänglichkeit.  
 1056. — arkadische Landschaft mit badenden Frauen.  
 1057. Joh. Heinrich Schönfeldt, arkadische Landschaft mit den 9 Musen.  
 1058. — der Raub der Helena.  
 1059. — Hippomenes und Atalanta.  
 1060. Anthoni Scheenjaus, Selbstbildnis.  
 1061. Betty Schuller, Zigeunerhütte.  
 1062. Ludwig Schuller, Schässburg.  
 1063. Fritz Schullerus, das heil. Abendmahl in einer sächsischen Dorfkirche.\*  
 1064. — Abendstimmung.

1065. Fritz Schullerus, der Alt bei Kleinschenk.  
 1066. — Zigeunerin.  
 1067. — Erlenwäldchen.  
 1068. — Gebirgslandschaft aus den Südkarpathen.  
 1069. — Flachland.  
 1070. — Kircheninneres.  
 1071. — der Rutenzaun.  
 1072. — Madonna.  
 1073. — Brustbild eines älteren Mannes.  
 1074. — die Klatschbasen.  
 1075. — das Kastell.  
 1076. — Landschaft mit Wasser.  
 1077. — Bergkuppe.  
 1078. — Ölskizze zu Nr. 1065.  
 1079. — Waldstudie.  
 1080. — Tannenwald.  
 1081. (mag.)  
 1082. — Waldpartie.  
 1083. — Knabe am Fenster.  
 1084. — Studienkopf I. (Nr. 1084-1088 Studien zum Honterusbild).  
 1085. — Studienkopf II.  
 1086. — Studienkopf III.  
 1087. — Studienkopf IV.  
 1088. — Studienkopf V.  
 1089. — Erneuerung der Union in der Schässburger Bergkirche.  
 1090. — Aktzeichnung.  
 1091. — Selbstbildnis.  
 1092. Jakob van Schuppen, Stilleben auf dem Steinpostament.  
 1093. — Stilleben mit der Katze.  
 1094. — Herr v. Seilen aus Kronstadt.  
 1095. Hans Schwab von Wertingen, Herzog Wilhelm IV. von Baiern (1493-1550).  
 1096. — Herzogin Jacobea von Baden.  
 Rosa Schweninger s. Nr. 1288 und 1289.  
 1097. Christian Seibeld, Selbstbildnis.  
 1098. — Brustbild einer alten Frau.  
 1099. J. Sellmessen, der galante Bauer in der Schenke.  
 1100. — die Bäuerin mit dem Kind in der Schenke.  
 1101. Vermutlich Giovanni Giacomo Sementi, die büssende Magdalena.  
 Arnold Siegmund s. Nr. 1344.  
 1102. Pieter Cornelisz van Shingelant, der Violinspieler.  
 1103. Vermutlich Gillis Smeyers aus Mecheln, Jakob, dem seine Söhne die blutbefleckten Kleider Josefs überbringen.  
 1104. Oktavian Smigelschi, die Dorfkirche.  
 1105. — die Dorfstrasse.  
 1106. — die Waldblöße.  
 Frans Suyders s. auch Paulus Moreelse.



1107. Frans **Snyders**, Wildbrethändler.  
 1108. (mag.)  
 1109. Wahrscheinlich nach Frans **Snyders**, ein wilder Eber wird von Hunden verfolgt.  
 1110. Art des Frans **Snyders**, verschiedene Tiere in bergiger Landschaft.  
 1111. **Peeter Sayers**, Fruchtstück mit Zwiebel.  
 1112. — Fruchtstück mit Topfblumen.  
 1113. **Theodor Benedikt Seckel**, Bildnis eines Unbekannten.  
 1114. Art des **Franzeseo Selimena** (l'Abbate Ciccio), Aurora.  
 1115. — Bacchus und Ariadne.  
 1116. **Joris van Son**, Stilleben auf dem Steintisch.  
 1117. — Stilleben neben der Säule.  
     **Lo Spagnoletto s. Ribera.**  
 1118. **Spanischer Maler** des 17. Jahrh., Maria mit dem Kind.  
 1119. Vermutlich **Bartholomäus Spranger**, Diana mit der Jagdbeute.  
 1120. **Karl Sprosse**, der Traunsee.  
 1121. **Frans Stampart**, ein Ritter des goldenen Vliesordens.  
 1122. — ein Ritter des goldenen Vliesordens in weissem Mantel.  
     **Standaart s. Pieter van Bloemen.**  
 1123. Vermutlich **Petrus Stefani**, Berglandschaft mit Fluss.  
 1124—1125. (mag.)  
     **Stilheid s. Lin.**  
 1126. **Joh. Mart. Stock**, Baron **Joh. Michael Josef v. Brukenthal** (?).  
 1127. — Baron **Karl v. Brukenthal** (?).  
 1128. — der **Schänsburger Kaufmann Martin Schenker**.  
 1129. — Tischler **Wolf**.  
 1130. — Gattin des Vorigen.  
 1131. — **Prinz Friedrich Wilhelm von Hohenlohe-Kirchberg**, k. k. Feldzeugmeister.  
 1132. — die französische Königin **Mario Autoinette**.  
 1133. — Baron **von Rall**, k. k. General.  
 1134. — **Bologneser Hündchen**.  
 1135. — ein toter Haushahn.  
 1136. — gefangener Wolf.  
 1137. — **Varg Juon**, alias **Kloska**.  
 1138. — **Nikolaus Ursz**, alias **Hora**.  
 1139. — **Krissan Dsurd**.  
 1140. — Bürgermeistersgattin **Anna Maria von Huttern**.  
     **Joh. M. Stock s. auch Nr. 969.**  
 1141. (mag.)  
 1142. (mag.)  
 1143. (mag.)  
 1144. **Lorenz Strauch**, Bürgersfrau in altdeutscher Tracht.  
 1145. **Emil Strecker**, Mädchen mit rotem Kopftuch.  
 1146. Schule des **Bernhard Strigel**, unbekannter Mann mit Pelzrock.  
 1147. **Freiherr Peter Strudel v. Strudendorf**, die Zeit enthüllt die Wahrheit.  
 1148. — **Tarquinius und Lucretia**.

1149. **Ernst van Staven**, Blumenstraus mit blauer Iris.  
 1150. — Fruchtstück mit dem Eichhörnchen.  
 1151. **Michiel Sweerts** (Cavallier Swartz), junger Bildhauer.  
 1152. **Giovanni Maria Tamburini**, der heilige Hieronymus.  
 1153. **Franz Werner Tamm (Dapper)**, totes Federwild und ein toter Hase.  
 1154. — totes Federwild mit dem Auerhahn.  
 1155. — Blumenstraus mit Kaninchen.  
 1156. Art d. **Franz Werner Tamm (Dapper)**, Blumenstück m. blauer Winde.  
 1157. — Blumenstück mit Anemonen.  
 1158. **Karl v. Telepy**, warme Quellen zu **Tapoleza** im **Zalaer Komitat**.  
     **Tempesta s. Muller.**  
 1159. **Domenico Tempestino (Marchi)**, die Schafschur.  
 1160. — im Mausoleum.  
 1161. Art des **Domenico Tempestino (Marchi)**, Schafe am Bach.  
 1162. **David Teniers d. Ä.**, Dorfstrasse mit einem Bach.  
 1163. **David Teniers d. J.**, Johannes der Täufer als Kind.  
 1164. — der niederländische Jude **Coeberger**.  
 1165. — Niederländische Bauernschenke.  
 1166. — die ärztliche Untersuchung.  
 1167. Nach **David Teniers d. J.**, Bauernstube mit Trinkenden.  
 1168. — Bauernstube mit der Eule.  
 1169. — Bauernstube mit Rauchern.  
 1170. — Bauernstube mit dem Lautenspieler.  
 1171. — die Wachtstube.  
 1172. — gestörte Liebkosung.  
 1173. (mag.)  
 1174. **Jan Philipp van Thielea (Rigeults)**, Blumenkranz mit Tulpen.  
 1175. **Jan Thomas**, Alexander der Grosse und Diogenes.  
 1176. — die Nympe **Syrinx** wird v. **Pan** verfolgt u. in Schilf verwandelt.  
 1177. — Christus und Johannes mit dem Lamm.  
 1178. Art des **Jan Thomas**, das Urteil des Paris.  
     **Rosa da Tivoli s. Philipp Peter Rees.**  
     **Tiziano s. Vecellio.**  
 1179. **Jakob Toorenvliet**, der Kürassier mit der Uhr.  
 1180. (mag.)  
 1181. **Felice Torelli**, Medor und Angelika.  
 1182. — **Rinaldo und Armida**.  
 1183. **Heinrich Treuk**, Ansicht d. ev. Kirche in **Hermannstadt a. d. Saggasse**.  
 1184. — (?), **Stephan Ludwig Roth**.  
 1185. **Francesco Trevisani**, die Taufe Christi im Jordan.  
 1186. **Paul Troger**, der heilige Franciscus.  
 1187. **J. B. Thyssens**, Varus gibt sich selbst den Tod.  
 1188. — **Venus** besucht **Vulkan** in seiner Werkstatt.  
 1189. **Utrechter Meister** des 17. Jahrh., Christus auf d. Weg nach Emaus.  
 1190. **V. R.**, der bethlehemitische Kindermord.  
 1191. Richtung des **Valckenberch** um 1600, Felsenlandschaft mit der Einsiedlerhöhle.

1192. Friedrich van Valckenborch, Überfall durch Räuber.  
 1193. Tiziano Vecellio da Cadore, die Verlobung der heiligen Katharina.  
 1194. Nach Tiziano Vecellio da Cadore, schlummernde Venus.  
 1195. — Sextus Tarquinius und Lucretia.  
 1196. Schule des Tiziano Vecellio da Cadore, ecce homo.  
 1197. Richtung des Otto van Veen, Diana und Satyr.  
 1198. Aus der Nähe des Diego Rodriguez de Silva Velasquez, d. Konzert.  
 1199. Wahrscheinlich Pieter van der Velde, unruhige See.  
 1200. — Seesturm an der Küste.  
 1201. (mag.)  
 1202. Venezianische Schule, der heilige Sebastian.  
 1203. — Abführung von Gefangenen.  
 Veneziano s. Laurani.  
 1204. Adriaen van der Venne, der Bauer in der Klemme.  
 1205. Pseudo van der Venne, Bauernschlägerei.  
 1206. — Satyr und Bauer.  
 1207. Frans Verbeek, Gesellschaft mit Jagdbeute.  
 1208. — musizierende Gesellschaft mit Jagdbeute.  
 1209. Kasparus Petrus Verbruggen, Blumenstück mit dem Basrelief.  
 Veronese s. Callari.  
 1210. Lieve Verschuur, der Hafen bei Sonnenaufgang.  
 1211. — der Hafen bei Vollmond.  
 1212. Hendrik Verschuuring, Gefecht zwischen Türken und Deutschen.  
 1213. Giacomo Viotto, zahme Hühner neben Kaninchen.  
 1214. Art des Jacomo Viotto, Stilleben mit den Tauben im Korb.  
 1215. Joh. Christoph Viechter, zwei Bären.  
 1216. — spielende Leoparden.  
 1217. J. C. Vierpeyl, die Tanzunterhaltung.  
 1218. — Eine lustige Gesellschaft.  
 1219. Vincenzius, Predella eines alten Heltauer Altars.  
 1220. Niklas Viso, Rom mit dem Vatikan und der Peterskirche.  
 1221. — Rom mit den Säulen des Jupiter Stator Tempel.  
 1222. Vlämischer Maler des 17. Jahrh., Magdalena beim Kreuze d. Heilands.  
 1223. Vlämischer Maler des 18. Jahrh., Landschaft mit dem hohen Steg.  
 1224. Nach einem vlämischen Original, die Flucht nach Agypten.  
 1225. Art des Adriaen de Vols, Bauer mit braunem Hut.  
 1226. — Bauer mit roter Haube.  
 1227. Jan Vonck (?), tote Vögel.  
 1228. Art des Jan Vonck (?), totes Wildbret.  
 1229. Nach Cornelis de Vos, die 2 Töchter des Malers.  
 1230. Art des Marten de Vos, Kreuzigung Christi.  
 1231. — Auferstehung Christi.  
 1232. Paulus de Vos, Fruchtstück mit grünem Papagei.  
 1233. — Fruchtstück mit rotem Papagei.  
 1234. — Kampf zwischen Eulen und Mardern.  
 1235. — Eule im Kampf mit verschiedenen Vögeln.  
 1236. — eine Reiherbeitze.  
 1237. Simon Vouet, der heilige Sebastian.  
 1238. Richtung des Sebastian Vranex, Kampf bei den Schießständen.  
 1239. Frans Vriendt (Floris), Mann mit roter Kapuze.  
 1240. Frans Vriendt (Floris), Susanna im Bade.  
 1241. — Mars und Venus von den olympischen Göttern belauscht.  
 1242. Richtung des Frans Vriendt (Floris), das jüngste Gericht.  
 1243. Wagner, Baron Peter Carl v. Brukenthal.  
 1244. Nach Antoine Watteau, im Gespräch.  
 1245. — der Lautenspieler im Park.  
 1246. Jan Baptist Weenix, Landschaft mit der Votivsäule.

1247. Joh. Georg Weikert, Baron Samuel v. Brukenthal, Gouverneur von Siebenbürgen.  
 1248. Robert Wellmann, Bockelung einer jung. söchs. Frau durch ihre Mutter.  
 1249. — Sophie v. Barosay geb. Baronin v. Brukenthal.  
 1250. Nach Adriaen van der Werff, die büssende Magdalena.  
 1251. Joh. de Witt, Verkündigung der Geburt Christi.  
 1252. Richtung des Roger van der Weyden, Geburt Christi.  
 1253. — Marias Verkündigung.  
 1254. — Krönung Marias.  
 1255. — Heimsuchung Marias.  
 1256. Jacob Weyer, Gefecht zwischen Reiterei und Fussvolk.  
 1257. Wiener Maler des 18. Jahrh., der Bauer und die 2 Mönche (von Joh. Christ. oder Christ. Hilfgott Brand).  
 1258. — am Meeresstrand.  
 1259. — bei der Tränke am Wasserfall.  
 1260. — die Wäscherin.  
 1261. — die alte Frau mit der Katze.  
 1262. — schlafendes Kind.  
 1263. Art des Thomas Willebert (Besuchert), der Greis und sein Schutzengel.  
 1264. Michael Willmann, das Paradies.  
 1265. Vermutlich Michael Willmann, die Bevölkerung der Arche Noas.  
 1266. Pieter de Witte (Candit), Elisabeth und Maria.  
 1267. P. Wolf, Selbstbildnis.  
 1268. Jan Baptist Welfaers, ein Pferd stall.  
 1269. Philips Wenwerman, le petit pont de bois.  
 1270. — Landschaft mit Packpferden.  
 1271. (mag.)  
 1272. Nach Philips Wenwerman (?), der Überfall durch Räuber.  
 1273. Art des Philips Wenwerman, Rast am Brunnen.  
 1274. — Rast bei der Schenke.  
 1275. Joachim Wte-Wael, Ceres.  
 1276. — Bacchus.  
 1277. — Venus und Cupido.  
 1278. Thomas Wyck, die Mühle.  
 1279. Frans Ykens, Karpfen in einer Schüssel.  
 1280—1281. (mag.)  
 1282. Karl Ziegler, Bauer aus Arkeden im Kirchenpelz.  
 1283. — Bäuerin aus Arkeden im Kirchenpelz.  
 1284. — die heil. Familie unter blühenden Bäumen.  
 1285. J. H. F. Zimmermann, das Innere eines Tempels.

### Nachtrag.

1286. Unbekannter Maler, Baron Josef v. Brukenthal, k. k. Hofrat.  
 1287. (mag.)  
 1288. Rosa Schweninger, Baronin Berta v. Brukenthal, geb. Osekellus v. Rosenfeld.  
 1289. (mag.)  
 1290. Arthur Coulin, grosser Ring mit dem Ratturm in der Abenddämmerung.  
 1291—1293. (mag.)  
 1294. Fritz Schallert, Union in der Schläsburger Bergkirche.  
 1295. Unbekannter heimischer Maler, Baron Carl v. Brukenthal (1784—1857)  
 1296—1298. (mag.)  
 1299. Arthur Coulin, Mann in blauem Rock.  
 1300. — Dame in Reitkostüm.  
 1301. — im Olivenhain.  
 1302. — ein Bauernjunge.



1303. Michael Albrich, Neppendorfer Bauernmädchen (Landlerin).  
 1304. Eduard Morres, Dorfmusikanten (Adjuvanten).  
 1305. Carl Dörschlag, Knabe mit dem Stab.  
 1306. — Knabe mit dem Krag.  
 1307. — Csindrell vom Negovan aus gesehen.  
 1308. — sächsischer Bauernjunge.  
 1309. — Felsenkellerruine, Motiv aus Bia bei Budapest.  
 1310. — Elfenreigen.  
 1311—1312. (mag.)  
 1313. Gustav Ad. Schivert, Metropolit Freiherr Andreas von Schaguna.  
 1314. als Deposit dem Eigentümer zurückgestellt.  
 1315—1318. als Deposit dem Eigentümer zurückgestellt.  
 1319. Michael Fleischer, Studienkopf.  
 1320—1335. als Deposit dem Eigentümer zurückgestellt.  
 1336. Fritz Miesz, Waldwiese bei Kronstadt.  
 1337—1338. als Deposit dem Eigentümer zurückgestellt.  
 1339—1341. 3 Wachsbilder, wahrscheinlich Hermannstädter Arbeit.  
 1342. Grete Csaky-Copeny, Stilleben mit dem Apfel.  
 1343. Carl Dörschlag, Franz Gebbel.  
 1344. Arnold Slegmund, Frau Hilda Wildmann (die Schwester des Malers).  
 1345—1355. (mag.)  
 1356. Hermann Knopf, Kaiser Franz Josef I.  
 1357—1359. (mag.)  
 1360. R. v. Glawesowaky, Heltauergasse mit dem alten »Römischen Kaiser«.  
 1361. (mag.)  
 1362. Eduard Morres, junge sächsische Frau aus dem Burzenland (Rosenau).  
 1363. Dr. Hermann Kennerth, Kinderbildnis.  
 1364. — Selbstbildnis.  
 1365. — Pariser Akt.  
 1366—1368. (mag.)  
 1369. Josef Haier, Kaiser Ferdinand V.  
 1370—1371. (mag.)  
 1372. Österreichischer Maler des 18. Jahrh., Kaiser Leopold II.  
 1373. (mag.)  
 1374. Unbekannter Meister, Comes Josef Franz v. Salmen.  
 1375. Peter Matyssek, Stilleben.  
 1376—1378. (mag.)  
 1379. Carl Dörschlag, Surul und Negoj von Michelsberg aus gesehen.  
 1380. — Dr. Carl Conradt.  
 1381. — Comes Gustav Thalmann.  
 1382—1383. (mag.)  
 1384. Hans Hermann, Winterlandschaft.  
 1385. Mathilde Berner-Roth, Sakristei.  
 1386. (mag.)  
 1387. Anna Dörschlag, Michelsberger Bläuerin mit Kind.  
 1388—1389. (mag.)  
 1390. Nach Tiziano Vecellio da Cadore, Danaos.  
 1391—1393. (mag.)  
 1394. Fritz Schullerus, erster Entwurf zum Honterusbild.  
 1395. Lotte Goldschmidt, Stilleben.  
 1396. — die Mutter der Malerin.

## Deutsche Literatur

Rode S. 78

Dieben 2<sup>te</sup> Teil des B. Bildes,  
 das erste Exemplar welches aus  
 der Presse erscheint, überreicht  
 seinem Herrn Salomon Heine,  
 als ein Geschenk der Zün-  
 ftung und des Oeffentlichkeit,  
 der Professor.

Hamburg d. 31.  
 März 1824.

Nr. 66

Heinrich Heine

ANTIQUARIAT ALTMANN G. M. B. H.  
 Berlin W 50                      Tauentzienstr. 7

Fernspr.: Bavaria B 4 8225

Postscheckkonto: Berlin Nr. 39948

Bankverbindung: Bett Simon &amp; Co., Berlin W 8, Mauerstr. 53





Nr. 146

Rode

1. **Almanach** für Verehrer der Natur, Freundschaft und Liebe auf das Jahr 1801. von F. W. A. Schmidt, Prediger zu Werneuchen. Mit 5 Kupfern und 1 Musik(beiilage). Berlin, Oehmigke 1801. Kl.-8°. 302 Seiten. Illustr. Orig.-Kart. m. Goldschn. 10,—
2. **Arnim, L. A. von.** Die Gleichen. Schauspiel von Ludwig Achim von Arnim. Berlin, 1819. Maurersche Buchhandlung. Titel, 2 Bll. u. 190 SS. Hldrbd. d. Zt. 15,—  
Goed. VI, 76, 45. 1. Ausgabe.  
**Arnim, Bettina von,** siehe Nr. 51.
3. **Auerbach, Berthold.** Das Landhaus am Rhein. Roman. In 3 Bänden. Stuttgart, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1869. 3 Hlwdbde. 8,—
4. **Bibliothek, Deutsche, der schönen Wissenschaften.** Hrsg. von (Ch. Ad.) Klotz. 24 Stücke in 6 Bdn. Halle 1768—1771. 6 Pappbde. d. Zt. 180,—  
Alles was erschienen. In den ersten 4 Bdn. zahlreiche Kritiken Lessing'scher Werke (Goed. IV. 1. 414—417); ebenso werden Herder, Klopstock, Wieland, Gleim, Jacobi etc. recensiert. Klotz genöß ein tonangebendes Ansehen, bis Lessing (in den Briefen antiquar. Inhalts u. in „Wie die Alten den Tod gebildet“) u. Herder (im 2. u. 3. krit. Wäldchen) mit schonungsloser Kritik die Blößen aufdeckten. — In solcher Vollständigkeit sehr selten.
5. **Bibliothek der elenden Scribenten.** (Motto. Vignette.) Erstes Stück. Frkf. u. Lpzg. 1768. 11 Bll., 44 SS., 7 Bll. — Zweites Stück. 1769. 78 SS. — Drittes Stück. (Motto u. Vignette.) London und Halle, bey Dodsley u. Co. 1769. 14 Bll., 54 SS., 10 Bll. Ungebunden. Schönes unbeschnittenes Exemplar. 120,—

Denke schreibt hierüber: „Sehr seltenes und höchst merkwürdiges Werk, das Forschern und Sammlern fast unbekannt geblieben ist... Das erste Stück hat den Lessing-Gegner Klotz oder einen seiner Anhänger zum Verfasser; es kämpft mit Laune und wahrhaft originellem Witz gegen eine Gruppe bekannter und weniger bekannter Literaten (Herder, Ziegler, Wilke, Wichmann pp.). Die Angeriffenen parierten den Angriff auf die witzigste Manier, indem sie ein zweites Stück der Bibliothek der elenden Scribenten herausgaben, das sich den Anschein gab, als sei es die Fortsetzung des ersten Stückes, während es in Wahrheit die durch das erste Stück vertretene Literaten-Gruppe verspottet. Das dritte Stück enthält neben manchen anderen interessanten Beiträgen eine Notiz, die man als die erste gedruckte Besprechung eines Goetheschen Gedichtes ansehen muß. Sie bezieht sich auf das in der Vorrede zu Rosts Gedichten (vergl. Nr. 47) abgedruckte Gedicht auf den Kuchenbäcker Handel...“ Siehe auch Nr. 8.

6. **Bodmer, I. I.** — I. I. Breitinger. Lessingische unäso-  
pische Fabeln. Enthaltend die sinnreichen Einfälle und  
weisen Sprüche der Thiere. (Von I. I. Bodmer). Nebst  
damit einschlagender Untersuchung der Abhandlung Herrn  
Lessings von der Kunst Fabeln zu verfertigen. (Von I. I.  
Breitinger). Vignette. Zürich, bey Orell und Compagnie.  
1760. Titelkupfer. XIV, 360 SS. Neuer Hfrzbd. 18,—  
Goed. IV, 1. 13, 48. Zahlreiche Vignetten auch im Text. Aus Bibl. Magnus mit  
Ex-libris.
- Brentano, Clemens** siehe Nr. 166, 183.
8. **Briefe, scurrilischen Inhalts:** Eine Beylage zur Bibliothek  
der elenden Scribenten. (Motto.) Erster einziger  
Theil. 1769. 4 Bll., 87 SS. u. 1 S. Druckfehler. 24,—  
H. u. B. unbekannt. Goed. IV, 1. 415, 5. Anonyme Schrift gegen die Antiquar-  
ischen Briefe Lessings. Vergl. auch Nr. 5.
9. **Brockes, B. H.** Aus dem Englischen übersetzte Jahres-Zeiten  
des Herrn Thomson. Zum Anhang des Irdischen Ver-  
gnügens in Gott. Mit Kupfern. Hamburg, bey Christian  
Herold. 1745. 15 Bll., 543 SS. Hptbd. (Am Rücken ein  
kleines Stück herausgeschnitten). 8,—  
Goedecke III, 342, 7. Erste Auflage mit 5 Kupfern von Fritsch.
10. **Bürger, Gottfr. Aug.** Sämmtliche Schriften. Herausgegeben  
von Karl Reinhard. 4 Bde. Göttingen, bei Johann Christian  
Dietrich 1796—98. XXIV, 312. XII, 332. XII, 464. VIII,  
640 SS. Hlbbde. d. Zt. 68,—  
Goedecke IV, 1. S. 1015, 72. h. Schönes Exemplar der ersten Gesamtausgabe in  
hübschen Einbänden.
11. **Bürger, Gottfr. Aug.** Benjamin Franklin's Jugendjahre, von  
ihm selbst für seinen Sohn beschrieben und übersetzt. Berlin  
1792. Bey Heinrich August Rottmann. 214 SS. Hlbbd. 18,—  
Goedecke IV, 1. 1013, 62. Erste Auflage. Schönes Exemplar.
12. **Bürger, Gottfr. Aug.** Macbeth ein Schauspiel in fünf Auf-  
zügen nach Shakespear. Seinem unvergeßlichen Freunde  
Johann Erich Biester in Berlin gewidmet. Zweyte Auflage.  
Göttingen bey Johann Christian Dietrich. 1784. 16°. 136 SS.  
Ppbd. 48,—  
Goedecke IV, 1. 1008, 37. Erste illustrierte Ausgabe mit den 12 Kupf.  
nach Chodowiecki. (E. 514). Ganz frisches Exemplar.
13. **Calender, Historischer, für Damen** für das Jahr 1790 von Ar-  
chenholtz und Wieland. Leipzig. bey G. J. Göschen.  
Mit Titelkupfer u. 12 Monatskupfern von Geyser u. and. 16°. 12  
Kalender 12 Bll., 4 Bll., 350 SS. u. 1 Bl. Schöner illustr.  
Orig.-Pbd. d. Zt. mit Goldschn. 25,—  
Vgl. Goed. IV, 1. 507, 151. Enthält 3 Erstdrucke von Wieland.
14. **Canitz, Frdr. Rud. Ldwg.** Gedichte. Mit Kupfern und An-  
merckungen, Nebst Dessen Leben, und einer Untersuchung  
von dem guten Geschmack in der Dicht- und Rede-Kunst,

ausgefertigt von Johann Ulrich König. Berlin, Haude und  
Spener, 1765. LXXII. u. 476 SS., Reg. Mit 3 Kupferstichen  
von S. Fokke. Ldbd. d. Zt. 10,—

Goed. III, 346.

**Chodowiecki, Dan.** siehe Nr. 12, 102, 139, 140.

15. **Dedekind, Fridericus.** Grobianus et Grobiana. Libri tres.  
Quarta Editio. (Vign.) Holmiae. Ex Officina Janssoniana  
1650. Kl.-8°. 215 SS. Prgtbd. d. Zt. 12,—  
Goedecke II, 98, 55. Titelblatt nicht ganz tadelfrei, sonst gutes Exemplar.
16. **Ebert, Joh. Arn.** Der Achtzehnte May 1774. Sr. gel. Ehe-  
gattinn gewidmet. Braunschweig 1774. 32 SS. Br. 3,—  
Goedecke IV, 1. 70, 6, 10.
17. **Ebert, Joh. Arn.** Auf Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, Carl Wil-  
helm Ferdinand, regier. Herzog zu Braunschweig u. Lüneburg  
höchst erfreuliche Zurückkunft. Braunschweig, E. W. G.  
Kircher. 1794. 4°. 6 Bll. Br. 3,—
18. **Ehren-Tempel, Deutscher.** Bearbeitet von einer Gesellschaft  
Gelehrten u. hrsg. von W. Hennings. Gotha 1821—1832.  
12 Tle. in 6 Bdn. 4°. Hlrbde. d. Zt. 40,—  
Mit allen Porträts (Goethe, Wieland, Herder, Schiller, Friedrich  
d. Gr., Lessing, Chodowiecki, Leibnitz, Kant, Iffland, Jean Paul, Carl August,  
Mozart, Klopstock, Mendelssohn, Oellert u. a.) Teilw. etwas stockf. Exemplar.
19. **Fontane, Theod.** Aus den Tagen der Occupation. Eine Oster-  
reise durch Nordfrankreich und Elsaß-Lothringen 1871. 2 Tle.  
in 1 Bde. (Tl. 1 in 2. A., Tl. 2 in 1. A.) Hlwbde. 6,—
20. **Freiligrath, Ferd.** Sämmtliche Werke. Vollständige Original-  
ausgabe. 6 Bde. New York, Verlag von Friedrich Gerhard.  
1858—59. 6 reichverzierte Olwbde. 38,—  
Früheste Gesamtausgabe, die zwölf Jahre vor der Ausgabe bei Göschen erschien.  
Sauberes Exemplar.
21. **Freiligrath, Ferd.** Die Todten an die Lebenden. Juli 1848.  
3 SS. 8,—
22. **Freyer, Justus** (Pseud.?) Eduard Humber oder die Folgen  
allzurascher Handlungen. (Roman.) Berlin u. Steffin,  
Friedrich Nicolai 1803. 2 Bde. Cart. 5,—
23. **Freytag, Gust.** Die Fabier. Trauerspiel. Leipzig 1859. 190 SS.  
Cart. 6,—  
Erste Ausgabe.
24. **Freytag, Gust.** Die Journalisten. Lustspiel. Leipzig 1854.  
159 SS. Hlbbd. 7,—  
Erste Ausgabe. Bibl. Exemplar.
25. **Friedrich d. Gr.** — Lexikon aller Anstößigkeiten u. Prah-  
lereyen, welche in denen zu Berlin in 15 Bänden erschienenen  
sogenannten Schriften Friedrichs II. vorkommen. Leipziger-  
messe 1790. 8 Bll. 239 SS. m. Titelholzschnitt. Hlrbd. d. Zt. 18,—  
Holzdr.-Boh. VI, 6440. Die Widmung ist mit G— von M (irabeau) unterzeichnet, der  
aber als Verfasser sicherlich nicht in Frage kommt.
26. **Friedrich d. Gr.** — Wolf, Fr. A. (Mitglied d. kgl. Akademie).  
Ueber ein Wort Friedrich's II. von deutscher Verskunst. Berl.  
1811. VI, 64 SS. 1 Bl. Br. 6,—



27. **Friedrich d. Gr.** — Sammlung von Reden, Predigten und Gedichten auf den Tod Königs Friedrich des Großen. Berlin, G. J. Decker 1786. Zus. 390 SS. Alter Hldrbd. 30,—  
Enthält die berühmten Reden von Sack, Conrad, Spalding, Teller, Zöllner, Cube, Wilmsen, Koch u. a. Ferner den Hymnus von Schubart und die Gedichte der Karschin u. a.
- Friedrich d. Gr.** siehe auch Nr. 18.
28. **Gaudy, Franz, Freiherr von.** Schild-Sagen. Berlin, Verlag von Carl Heymann. (1834.) 2 Bll., 66 SS., 1 Bl. Orpbd. 6,—  
Enthält 12 Sagen mit je einem gestochenen Wappen.
29. **Gellert, Chr. F.** — Zwey Briefe, der I. von C. F. Gellert, der II. von G. W. Rabner. Leipzig und Dresden, 1761. 16 Bll. Br. 8,—  
**Gellert, Chr. F.** — Originalhandzeichnungen zu Gellerts Fabeln von Christ. Bernh. Rode siehe Nr. 146.
30. **(Gemmingen, O. H., Reichsfreiherr von).** Der teutsche Hausvater. (Vign.) Für die teutsche Schaubühne zu München. 1780. Bey Johann Baptist Strobl. 2 Bll. 116 SS. 5,—  
Goedecke IV. 1. 648, 5. 3. Erste Auflage. Aus der Bibliothek Cäsar Flaischlen mit dessen eigenhändigem Namenszug auf dem Titel.
31. **Gemmingen, O. H., Reichsfreiherr von.** Der deutsche Hausvater. Ein Schauspiel. Neue ganz umgearbeitete Auflage. (Vign.) Mannheim, bey Schwan und Götz, 1790. 136 SS. Ppbd. d. Zt. 8,—  
Goedecke IV. 1. 648, 5. 3. Die Titelvignette radiert von Maler Müller. Aus der Bibliothek Cäsar Flaischlen mit dessen eigenh. Namenszug auf dem inneren Deckel.
32. **Gleim, Joh. Wilh. Lud.** Herrn F. W. G. sämtliche Poetische Werke. Straßburg, bey C. Nic. Behn. 1765—1766. 4 Tle. in 1 Bde. Neuer Hldrbd. 10,—  
Goed. IV. 86, 32. Name auf dem Titel und Vorblatt.
33. **(Gleim, Joh. Wilh. Lud.)** Preußische Kriegslieder in den Feldzügen 1756 und 1757 von einem Grenadier. (Vignette.) Mit Melodien. Berlin bey Christian Friedrich Voß. (1758). 12°. Mit Titelpuffer und Vignette von I. W. Meil. 7 Bll. 134 SS. 1 Bl. Ldbd. d. Zt. 38,—  
Goedecke IV. 1. 86, 24b. 1. Auflage mit dem Vorbericht von Lessing und 8 Notenbeilagen. Titelblatt fleckig.
34. **(Gleim, Joh. Wilh. Lud.)** Preußische Volkslieder in den Jahren 1772 bis 1800. Vermehrte Auflage. 1800. Titel, 110 SS. Ppbd. d. Zt. 7,—  
Enthält nach der Vorrede einen Brief Lessings an Gleim. (6 SS.)
35. **Goekingk, Leop. Friedr. Günther.** Gedichte. Erster bis Dritter Theil. Auf Kosten des Verfassers, gedruckt bey Joh. Gottl. Imman. Breitkopf in Leipzig 1780—82. 288, 226, 304 SS. 3 Ldbde. d. Zt. 32,—  
Goedecke IV. 1. S. 970, 9. Erste Gesamtausgabe mit sämtlichen Pränume-  
ranten-Verzeichnissen in schönen Ganzleiderbänden der Zeit. Kleiner Name auf dem Titel.

36. **Goethe, Joh. Wolfg. v.** Goethe's sämtliche Werke. Mit Bildnis und Facsimile (und Einleitung: Goethes Leben in gedrängten Umrissen). Paris, Tétot Frères, 1836. 5 Bde. Gr. 8°. Hfrzbd. d. Zt. 40,—  
Diese Goed. und Meyer unbekannte, sehr selten vorkommende Ausgabe wurde „Gedruckt bei Paul Renouard, rue Garancière, n. 5.“ Sie ist durchweg zweispaltig in Fraktur gesetzt.
37. **Goethe, Joh. Wolfg. v.** Claudine von Villa Bella. Ein Schauspiel mit Gesang. Berlin, bey August Mylius 1776. 127 SS. Ppbd. d. Zt. 40,—  
Meyer 145. Erste und einzige Ausgabe der ersten Fassung. Etwas fleckig. Der alte Pappband am Rücken beschädigt.
38. **Goethe, Joh. Wolfg. v.** Des Epimenides Erwachen. Ein Festspiel. Berlin, bei Duncker und Humblot 1815. XIV, 66 SS. Ppbd. d. Zt. 28,—  
Meyer 1079. Schönes, breitrandiges Exemplar der ersten und besten Ausgabe ohne Namensnennung der Schauspieler und mit der Vorrede von Karl Levekov.
39. **Goethe, Joh. Wolfg. v.** Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. 1773. 206 SS. Ppbd. 1800,—  
Goed. IV. 3. 143, 2. Meyer 23. Diese erste Ausgabe des Götz wurde auf Goethes und Mercks Kosten gedruckt und im Selbstverlag herausgegeben. Im Juni 1773 wurden die ersten Exemplare versandt. Von bekannter Seltenheit, da die Auflage klein gewesen ist; da nicht sofort eine neue Ausgabe herauskam, bemühten sich bald die Nachdrucker dieses Werkes. Bis auf die Entfernung eines Namens auf dem Titelbilde und die geringfügige Ausbesserung am äußersten Rande einer Seite sehr schönes breitrandiges Exemplar von bester Erhaltung.
40. **Goethe, Joh. Wolfg. v.** Die Leiden des jungen Werthers. Erster u. Zweyter Theil. Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 224 SS. Hldrbd. d. Zt. 800,—  
Meyer 62. Erster Druck der ersten Ausgabe mit dem Druckfehlerverzeichnis am Schlusse. — Auf dem Titel des ersten Teiles der Name „Hoym“. (preussischer Minister von Schlesien 1739—1807?) handschriftl. Auf dem Titel des zweiten Teiles handschriftliches Motto von derselben Hand geschrieben. — Gutes Exemplar in altem Halblederband. — Angebd.: (Breidenbach, H. v.) Berichtigung der Geschichte des jungen Werthers. Frankfurt u. Leipzig 1775. 16 SS. Die nur durch den Anfangsbuchstaben angedeuteten Namen sind handschriftlich ergänzt. — Ferner angebd.: (Nicolai, Fr.) Freuden des jungen Werthers. Leiden und Freuden Werthers des Mannes. Voran und zuletzt ein Gespräch. Berlin bey Friedrich Nicolai 1775. 60 SS. Mit der Vignette von Chodowiecki. — (Bertram, C. A.) Etwas über die Leiden des jungen Werthers, und über die Freuden des jungen Werthers. Mögen sie doch reden, was kümmerts mich. o. O. 1775. 48 SS. (S. 39—48: Gespräch zwischen einem Schulmeister und einem Naturforscher; gehalten im Jahre 1775.). — (Riehe). Ueber die Leiden des jungen Werthers. Gespräche. (Motto.) Berlin, bey George Jacob Decker. 1775. 76 SS.
41. **(Goethe, Joh. Wolfg. v.)** Die Leiden des jungen Werthers. Erster, Zweyter Theil. Wahlheim 1777. 128 SS. Ppbd. d. Zt. 15,—  
Seltener Nachdruck; mit Gebrauchsspuren.
42. **Goethe, Joh. Wolfg. v.** Werther, ... Interlineair Ausgabe. — (2. Titel:) Werther, ... traduit de l'allemand. Edition interlineaire. 2 Tle. in 1 Bde. Paris, Huguin 1803. 2 Bll., 210 SS. — 2 Bll., 254 SS. Hldrbd. d. Zt. 28,—  
Appel. 232. S. 243—254 enthält: „Ode von Klopstock“ mit französ. Uebersetzung. („Nicht in den Ocean der Welten alle ...“)



43. Goethe, Joh. Wolfg. v. Mahomet. Trauerspiel in fünf Aufzügen nach Voltaire. — Tancréd. Trauerspiel in fünf Aufzügen nach Voltaire. Tübingen, in der I. G. Cotta'schen Buchhandlung 1802. 102, 104 SS. In 1 Hlbbd. d. Zt. 25,—  
Meyer 640 u. 645. Erstaussgaben in guten fleckenfreien Exemplaren.
44. Goethe, Joh. Wolfg. v. Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman. Erster, Zweiter Theil. Tübingen, in der I. G. Cotta'schen Buchhandl. 1809. 1 Bl., 306, 340 SS. 2 Hlbbde. 125,—  
Meyer 925. Erste Ausgabe in zwei schönen Halblederbänden. Etwas stockf.
45. Goethe, Joh. Wolfg. v. — (Herder, J. G.) Volkslieder. (Motto.) Erster, Zweiter Theil. Leipzig, in der Weygand'schen Buchhandlung 1778—1779. 335, 36, 315 SS. 2 Hlbbde. d. Zt. 75,—  
Meyer 205 u. 219. Schulte Strath. 33. Erste Auflage mit 6 Beiträgen von Goethe im Erstdruck, darunter „Das Lied vom Fischer“ und „Röschen auf der Heide“. Kleiner Stempel auf den Titeln, sonst gutes Exemplar.
46. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Iris. Erster Band. Düsseldorf 1774. — Zweiter, Dritter und Vierter Band. Düsseldorf 1775. 8°. Bd. I. Lederbd. d. Zt., Bd. III—IV im Stile d. Zt. in Ganzlederbdn. mit Rückenvergold. sehr schön nachgebunden. Mit Rotschnitt. 60,—  
Goed. IV 2 238. 35. Enthält Beiträge von J. G. Jacobi, Lenz, Sophie von La Roche, Heinse, Schloßer. Besonders aber den ersten Druck von Goethes „Erwin und Elmire“, ferner „Neue Liebe, Neues Leben, Kleine Blumen, Kleine Blätter, Wie herrlich leuchtet mir die Natur, Der treue Amadis“ u. andere. Mit den 3 Musikbeilagen zu „Erwin u. Elmire“.
47. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Rost, I. C. Vermischte Gedichte. Herausgegeben 1769. Kl. 8°. 8 Bll., 120 SS. Reichverzierter Ldbd. d. Zt. 55,—  
Meyer 7. Erste Auflage, von Christ. Heine Schmid herausgegeben. Auf Bl. 7 der Vorrede der Erstdruck von Goethes Gedicht „An den Kuchenbäcker Händel“. Schönes Exemplar.
48. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Karsch (Medizinalrat in Münster.) Naturgeschichte des Teufels. 3 Vorträge. Münster 1877. 124 SS. Br. 6,—  
Der Teufel im Heiden- u. Judentum, im Ultramontanismus u. in der Wissenschaft.
49. Goethe, Joh. Wolfg. v. — (Rousset.) Faust ou les premières amours d'un méthaphysicien romantique, pièce du théâtre de Goethe, arrangée pour la scène française, en quatre actes, en prose. A Paris 1829. 80 SS. Orig.-Umschl. 18,—  
Der Verfasser war Arzt. Faust wurde zu einem Zeitgenossen des „Dichters“, Mephisto zu einem Schurken „Cimbar“. (Kippenberg.)
50. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Vogl, Joh. Nep. Twardowski, der polnische Faust. Ein Volksbuch. Mit Illustr. von V. Katzler. Wien 1861. 78 SS. Hlwdbd. 8,—
51. Goethe, Joh. Wolfg. v. — (Arnim, Bettina von). Goethes Briefwechsel mit einem Kinde. Seinem Denkmal. Erster, Zweiter Theil. Tagebuch. Berlin, bei Ferdinand Dümmler 1835. 6 Bll., XII, 356; 1 Bl., 324; 1 Bl., 243 SS. 3 Hlbbde. d. Zt. 100,—  
Meyer 2327. Erste Ausgabe mit den 3 Kupfern in einem tadelfreien Exempl.

52. Goethe, Joh. Wolfg. v. Briefe und Aufsätze aus den Jahren 1766 bis 1786. Zum erstenmal hrsg. durch A. Schöll. 2. Ausg. Weimar. Landes-Industrie-Comptoir. 1857. Ppbd. 8,—  
Meyer 3578.
53. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Goethe's Briefwechsel mit den Gebrüdern von Humboldt. (1795—1832.) Im Auftrage der von Goethe'schen Familie herausg. von F. Th. Bratranek. Leipzig, Brockhaus 1876. XLIX, 443 SS. Hlwdbd. 5,—
54. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805. 1.—6. Theil. Stuttgart und Tübingen in der I. G. Cotta'schen Buchhandlung 1828—1829. 3 Hlbbde. d. Zt. 60,—  
Schönes Exemplar der ersten Ausgabe mit der Dedikation an den König von Bayern.
55. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Dorow. Reminiscenzen. Goethes Mutter; nebst Briefen und Aufzeichnungen zur Charakteristik anderer merkwürdiger Männer und Frauen. Mit Portr. u. Facsimile von Goethes Mutter. Lpz. 1842. Verlag der I. C. Hinrichs'schen Buchhandlung. Ppbd. 8,—  
Meyer 2721.
56. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Grimm, Hermann. Goethe. Vorlesungen gehalten an der Kgl. Universität zu Berlin. 5. verm. Aufl. Berlin 1894. XXVI, 542 SS. Gr. 8°. Hlbbd. 7,—
57. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Goethe's Naturwissenschaftliche Correspondenz. (1812—1832.) Im Auftrage der von Goethe'schen Familie hrsg. von F. Th. Bratranek. Leipzig, Brockhaus 1874. 2 Bde. Hlwdbd. 8,—
58. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Tomlinson, Ch. A critical examination of Goethes Tasso. 1890. 20 SS. 2,—
59. Goethe, Joh. Wolfg. v. — Jahrbuch der Sammlung Kippenberg. Bd. 1—3. Mit 18 Taf. Leipz., 1921—23. Ohlwdbd. 12,—  
Goethe, Joh. Wolfg. v. Siehe auch Nr. 5, 18, 144, 153, 183.
60. Gottschedinn, Luise Adelg. Vict. Cenie oder die Großmuth im Unglücke ... A. d. Französ. der Frau von Grafigny. O. O. u. D. 72 SS. Cart. 8,—  
Stark beschnitten.
61. Grillparzer, Franz von. 1791—1872. Eigenhändiges Manuscript des berühmten Gedichtes „Der Justizminister“ (Anton von Schmerling). „Sie sagen sich, daß ein Minister schied und sagen sich gleichgültig leerer Mienen“. O. J. (1851). Mit Echtheitsbestätigung von Catharina Fröhlich, Wien, den 1. Juli 1875. 1 S. 4°. 225,—  
Das Gedicht bezieht sich auf den Rücktritt des Ministers, der 1818 Bundespräsident und später österreich. Bevollmächtigter bei der Frankfurter Nationalversammlung war. Die vorliegende eigenhändige Handschrift des Gedichts zeigt Abweichungen vom Druck.



62. Gubitz, F. W. Erlebnisse. Nach Erinnerungen und Aufzeichnungen. 3 Bde. Bln. 1868. Ca. 950 SS. Br. 6,—  
In Bd. 2. Mehrfache Erwähnung Heines (Meyer S. 115).
63. Gutzkow, Karl. Götter, Helden, Don-Quixote. Abstimmungen zur Beurtheilung der literarischen Epoche. Hamburg, Hoffmann und Campe 1838. VI, 1 Bl. 451 SS. Hldbd. 8,—  
Erste Ausgabe. Ueber Heine, Böchner, Immermann u. a. Mit einigen Bleistiftnotizen. Leihbibl. Exemplar.
64. (Hagedorn, Chr. L. v.) Betrachtungen über die Malheriey. Motto. Leipzig, Joh. Wendler. 1762. 2 Tle. in 1 Bde. Neuer Ppbd. 6,—  
Goed. IV. 302. 1. 1. Die letzten Bl. des Registers fehlen.
65. Heine, Heinrich. Originalhandschrift zu „Hebräische Melodien“; der Entwurf, in Bleistift geschrieben, umfaßt die ersten 5 Strophen zu je 4 Zeilen und enthält den Anfang des berühmten Gedichtes: „Nach der Schlacht bei Arabella . . .“ 210,—  
Es handelt sich hierbei um die erste Niederschrift, mit Korrekturen, auf der Innenseite eines weißen Pappdeckels in Folio, Anfang 1831 in Paris entstanden. Am 28. August 1831 bittet dann Heine seinen Verleger Campe brieflich, die 3. Abtheilung seines Buches „Hebräische Melodien“, abschreiben zu lassen.
66. Heine, Heinrich. Reisebilder. Zweiter Theil. Hamburg, bey Hoffmann und Campe. 1827. 2 Bil., 326 SS., 1 Bl. Prachtiger roter Maroquinbd. d. Zeit mit reichstem Rückenschmuck, reicher Blind- u. Goldprägung auf den Deckeln, Stehkanten- u. Innenkantenvergoldung, Goldschnitt. 1200,—  
Erste Ausgabe des zweiten Theils der „Reisebilder“ mit folgender eigenhändiger Widmung Heines an seinen Onkel Salomon Heine: „Diesen 2ten Theil der R. Bilder, das erste Exemplar, welches aus der Presse erscheint, überreicht seinem Oheim Salomon Heine, als ein Zeichen der Zuneigung und des Gehorsams, der Verfasser. Hamburg, d. 31. März 1827.“ Siehe Abbildung.
67. Heine, Heinrich. Buch der Lieder. Hamburg 1827. Hoffmann u. Campe. 372 SS. Lwdbd. d. Zt. mit altem roten Rückenschildchen. 130,—  
Goed. VIII. 555. 2b. 1. Ausgabe. Schönes breitrand. Exmpl. auf Vellin-Papier.
68. Heine, Heinrich. — Cervantes. Der sinnreiche Junker Don Quixote von La Mancha . . . mit dem Leben von Cervantes nach Viardot, und einer Einleitung von Heinrich Heine. Mit zahlreichen Holzschnitten von Johannot. 2 Bände. Stuttgart 1837—1838. In 2 dunkelblauen Hfrzbd. d. Zt. 60,—  
Meyer S. 51. Schönes Exemplar der ersten Ausgabe. Mit nur wenigen stockfleckigen Seiten in reich verzierten Halbfranzbänden der Zeit. (Romantikerbde.)
69. Heine, Heinrich. Neue Gedichte. Dritte, veränderte Auflage. Hamburg. Hoffmann und Campe. 1852. XVI, 332 SS. Neuer Hldbd. 6,—  
Meyer 90. Titel gestempelt.
70. Heine, Heinrich. Romanzero. Hamburg, Hoffmann u. Campe 1851. VI, 313 SS. Hldrbd. d. Z. 16,—  
Meyer 89. Erste Ausgabe. Exemplar ohne den Schmutztitel und mit dem Kartonblatt S. 127—28.

71. Heine, Heinrich. Shakespeares Maedchen und Frauen mit Erläuterungen von H. Heine. Paris u. Leipzig, 1839. Mit 45 Stahlstichporträts. 2 Bil., 228 SS. Lex.-8°. Hldrbd. d. Zt. 8,—  
Goed. VIII. 539. 59. Meyer 57. Erste Ausg. Gebrauchsspuren, die Stiche theilw. stockfleckig. Rücken ausgebeuert.
72. Heine, Heinrich. — *Revue rétrospective, ou Archives secrètes du dernier gouvernement, par I. Taschereau. Recueil non périodique. Mars—Novembre 1848 = No. 1—31. (Complet.)* Paris 1848. 3 Bil., 496 SS. 4°. Hfrzbd. 28,—  
Meyer S. 84. Seltene und sehr interessante Zeitschrift, welche die einzigen zahlenmäßigen Angaben enthält, daß Heinrich Heine von der französischen Regierung Geldbeträge erhielt.
- Heine, Heinrich. Siehe auch Nr. 62, 63.
73. Heine, Joh. Jak. Wilh. Sämmtliche Schriften. Herausgegeben von Heinrich Laube. 10 Tle. in 5 Bdn. Leipzig, Verlag von F. Voelckmar 1838. Hldbde. d. Zt. 85,—  
Goedecke IV. 1. 889. 27. Schönes Exemplar der seltenen ersten Gesamtausgabe.
74. (Heine, Joh. Jak. Wilh.) Das befreite Jerusalem von Torquato Tasso. Erster—Vierter Band. Mit allerhöchstem kaiserlichen und höchstem kurfürstlich pfälzischen Privilegium. Mannheim 1781. Im Verlage der Herausgeber der ausländischen schönen Geister. 4 Ppbd. 40,—  
Schulte Strath. S. 223, 7a. Erste Auflage mit 4 Titel vignetten ohne Titelkupfer. Ausg. mit deutschem und italienischem Text. Kleiner Stempel auf dem Titel.
75. (Heine, Joh. Jak. Wilh.) Begebenheiten des Enkolp. Aus dem Satyricon des Petron übersetzt. 2 Tle. in 1 Bde. Mit Titel vignette und Titelkupfern. Rom 1773. 48, 221, 256 SS. Hlwdbd. 130,—  
Schulte Strath. 218, 2a. Schönes Exemplar der ersten Ausgabe m. d. Datum „Februar 1773“ am Ende der Vorrede.
- Heine, Joh. Jak. Wilh. siehe auch Nr. 46.
76. Herder, J. G. Tithon und Aurora. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger 1792. 48 SS. Br. 6,—  
Schulte Strath. S. 60, 60.
77. Herder, J. G. Von der Gabe der Sprachen am ersten christlichen Pfingstfest. Riga 1794, bei J. F. Hartknoch. 150 SS. Kl.-8°. Unbeschn. 6,—  
Schulte Strath. S. 61, 62. Goed. IV 2. 294, 76. Erste Ausgabe.
78. Herder, J. G. Zerstreute Blätter von J. G. Herder. Erste—Sechste Sammlung (vollst.). Gotha 1785—1797, bey Carl Wilhelm Ettinger. Ppbd. d. Z. 20,—  
Schulte Strath. 54, 50. — 1. Auflage.
- Herder, J. G. siehe auch Nr. 18, 45, 183.
79. Hippel, Theod. Gottl. Ueber Gesetzgebung und Staatenwohl. Nachlaß von Th. G. H. Berlin, in der Vossischen Buchhandlung 1804. VIII, 199 SS. Hldbd. d. Zt. 10,—  
Schulte Strath. 19, 26. Erste Ausgabe. Kleiner Stempel auf dem Titel.



80. **Hölderlin, Friedrich.** Sämmtliche Werke. Herausgegeben von Christoph Theodor Schwab. 1. u. 2. Band. Stuttgart und Tübingen, I. G. Cotta'scher Verlag 1846. XIV, 213, 148 und VI, 352 SS. Gr. 8°. 2 Hlbd. d. Zt. 95,—  
Goed. V. S. 472, 4. Seebaus S. 13. Gutes Exemplar dieser seltenen ersten Gesamtausgabe.
- Humboldt, A. u. W. v.** siehe Nr. 53.  
**Jean Paul** siehe Nr. 183.
81. **Jerusalem, Karl Wilh.** Philosophische Aufsätze von Karl Wilhelm Jerusalem: (Vignette) herausgegeben von Gotthold Ephraim Lessing. Braunschweig, in der Buchhandlung des Fürstl. Waisenhauses. 1776. 8 Bll., 116 SS. Kl.-8°. Ppbd. d. Z. 18,—  
Goed. IV. 1. 444, 133. Redlich 708. Zweiter Druck der ersten Ausgabe. Schönes Exemplar. Zwei Jahre nach dem Erscheinen des „Werther“ gab Lessing dieses Werk mit einer Vorrede und Zusätzen versehen heraus und zwar in Opposition gegen Goethes Roman.
82. **Immermann, K.** Das Trauerspiel in Tyrol. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. Hamburg 1828. Bei Hoffmann und Campe. XIV, 1 Bll., 200 SS., 1 Bll. Ppbd. 6,—  
Goed. VIII. 613, 43. Erste Auflage. Titel gestempelt.
- Immermann, K.** siehe auch Nr. 63.
83. **Jung genannt Stilling, Joh. Heinr.** Der graue Mann eine Volksschrift. Erstes Stück — Heft 42. Nürnberg im Verlag der Raw'schen Buchhandlung 1795—1833. 6 Hlwd. 38,—  
Schulte Strath. 77, 26. Vollständiges Exemplar dieser seltenen Zeitschrift. Heft 31—38 herausg. von Gelanor, Heft 39—42 von Dr. de Valenti.
84. **Karschin, Anna Louisa.** Auserlesene Gedichte. Vignette (von J. W. Meil). Berlin, 1764. Bey George Ludewig Winter. XL, 363 SS. Ppbd. 8,—  
Goed. IV. 1. 295, 5. — Erste Ausgabe. Vorrede von Sulzer. Teilw. fleck. Expl.
85. **Kleist, Christ. Ewald von.** Sämmtliche Werke. Erster. Zweyter Theil. Berlin, bey Christian Friedrich Voß. 1761. 11 Bll., 160, 160 SS. Ldbd. d. Zt. 25,—  
Goed. IV. 1. 80, 8b. Schönes Exemplar der 2., mit latein. Lettern gedruckten Ausgabe mit Titelpuffer und 2 Vignetten von Meil in einem Ganzlederband d. Zt.
86. **Kleist, Christ. Ewald von.** Neue Gedichte vom Verfasser des Frühlings. Vignette (von I. W. Meil). Berlin, Chr. Fr. Voß 1758. 128 SS. Ppbd. 6,—  
Goed. IV. 1. 80, 6. Erste Ausgabe.
87. **Klinger, Friedr. Max.** Die falschen Spieler. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen. Berlin, bey Christian Friedrich Himburg. 1783. 134 SS. 1 Bll. Ppbd. d. Zt. 18,—  
Schulte Strath. S. 206, 14c. Seltener Nachdruck.
88. **(Klinger, Friedrich Max.)** Geschichte Raphaels de Aquillas in fünf Büchern. Ein Seitenstück zu Fausts Leben, Thaten und Höllenfahrt. Neue verbesserte und vermehrte Ausgabe mit Kupfern. o. O. 1799. 380 SS., 2 Bll. Hlbd. d. Zt. 15,—  
Schulte Strath. S. 212, 24b. Mit den 6 Kupfern von Schubert und der Nachricht an das Publicum.

89. **(Klinger, Friedr. Max.)** Geschichte eines Teutschen der neuesten Zeit. (Motto.) Leipzig 1798, bei Johann Friedrich Hartknoch. 568 SS. Hlbd. d. Zt. 15,—  
Schulte Str. 214, 29. Erste Auflage. Die ersten Seiten stockfleckig. Titel gestempelt. Ohne Schmutztitel. „Nachricht“ und „Errata“, die nicht allen Exemplaren beigegeben worden sind.
90. **Klinger, Friedr. Max.** Medea in Korinth und Medea auf dem Kaukasus. Zwey Trauerspiele. St. Petersburg und Leipzig, bey Johann Friedrich Kriele, in Commission bey F. G. Jacobaeer, 1791. 294 SS. einschl. Titelpuffer (zwischen S. 42 u. 43). Neuer Hlbd. 25,—  
Schulte Strath. S. 208, 21. Erste Ausgabe. Teilw. fleckig.
91. **(Klinger, Friedr. Max v.)** Die Neue Arria. Ein Schauspiel. (Vignette). Berlin, bey August Mylius, 1776. 134 SS. Hlrb. d. Zt. 120,—  
Goed. IV. 2. 319, 6. — Schulte-Strathaus S. 199. Schönes Exemplar der seltenen ersten Ausgabe.
92. **(Klinger, Friedr. Max.)** Otto. Ein Trauerspiel. (Vignette.) Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1775. 184 SS., 1 Bll. Verbesserungen. Neuer Ppbd. 175,—  
Schulte Str. 196, 1. Schönes Exemplar der Erstausgabe dieses seltenen Erstlingswerkes.
93. **(Klinger, Friedr. Max.)** Prinz Formosos Fiedelbogen und der Prinzessin Sanaclara Geige, oder Geschichte des großen Königs. Vom Verfasser des Orpheus. 2 Tle. in 1 Bde. Genf, bey I. H. Legrand. 1780. 200 u. 172 SS. Neuer Ppbd. 120,—  
Schulte Str. 202, 10. Unbeschnittenes Exemplar der ersten Ausgabe. Diese Fortsetzung des „Orpheus“ wurde nicht in der Gesamtausgabe aufgenommen.
94. **Klinger, Friedr. Max.** Der Weltmann und der Dichter. (Motto.) Leipzig 1798, bey Johann Friedrich Hartknoch. 2 Bll., 387 SS. Ppbd. d. Zt. 15,—  
Schulte Strath. S. 215, 31. Erste Ausgabe.
95. **Klinger, Friedr. Max.** Die Zwillinge. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Enthalten in (Schroeder, Fr. L.) Hamburgisches Theater. Erster—Vierter Band, zweytes Stück. Hamburg, Gedruckt bey I. I. C. Bode, im Verlag der Theatral-Direktion, in der Heroldschen Buchhandlung u. a. 1776—1779. Gr.-8°. 85,—  
Schulte Strath. 196, 3. Erster Druck dieser frühen Arbeit Klingers. Die Sammlung enthält ferner noch: K. O. Lessing. Die reiche Frau; Stücke von Großmann, Schink, Schröder, Götter u. a. m.
96. **Klotz, Chr. A.** Satyren. Nebst einem Anhang. Vignette und 1 Kupfer. Leipzig, bey Christian Gottlob Hilschern, 1775. 200 SS., 3 Bll. Hlrb. Unbeschn. 6,—
98. **Klotz, Chr. A.** Ueber das Studium des Alterthums. (Vign.) Halle, J. J. Gebauer 1766. 72 SS. Cart. d. Zt. 6,—  
Klotz, Ch. A. siehe auch Nr. 4, 5.
99. **Körner, Theod.** Sämmtliche Werke. Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben und mit einem Vorwort begleitet von Karl Streckfuß. Einzig rechtmäßige Gesamt-Ausgabe



in Einem Bande. Mit dem Bildnisse des Dichters. Berlin, in der Nicolaischen Buchhandlung. Wien, bei Carl Gerold. 1834. 4°. XXII, 384 SS. Hlbbd. d. Zt. 15,—

Goedecke VII, 843, 31. Erste Gesamtausgabe in einem schönen Halblederband der Zeit. Zweispaltig gedruckt.

100. Köster, H. M. G. Das Urtheil des Paris aus dem Griechischen des Lucians übersetzt und verglichen mit der Wiedlandischen Erzählung des nemlichen Inhalts zur Beförderung des Geschmacks junger Leute. Gießen, bei Johann Philip Krieger, 1770. Titel, 82 SS. Br. 4,—

Goedecke IV, 1, 552, 52. Bezieht sich auf die gleichnamige Erzählung Wielands in „Comische Erzählungen“.

101. (Lange, Sam. Gottl.) — (Pecquet, Ant.) Geheime Nachrichten zur Historie von Persien. Motto. Aus dem Französ. übersetzt (von Gotth. Sam. Lange). Cölln. 1746. 8 Bll., 224 SS., 27 Bll. Alter Ppbd. 15,—

Holzm. u. Boh. III, 6248. Seltenes Werk. Uebersetzer ist der bekannte Prediger in Laublingen, gegen den Lessing sein „Vademecum“ richtete.

102. Lavater, Joh. Casp. Essai sur la physiognomie, destiné à faire connoître l'homme et à le faire aimer par Jean Gaspard Lavater. (Motto:) Dieu créa l'homme à son image. Imprimé à La Haye (1781—1803). 4 Bde. 4°. Ganzkalbldrbd. d. Zeit. 200,—

Graesse IV, 126, Engelmann 25, 107 etc. Die erste französische Ausgabe in einem schönen breitrandigen Exemplar. Mit ca. 200 Tafeln von Lips, Haid, Schellenberg u. a. nach Chodowiecki, Rubens etc. und mit zahlreichen Vignetten von Chodowiecki, Berger, Lips, Schellenberg und anderen berühmten Künstlern der Zeit.

103. Leisewitz, Joh. Anton. Sämmtliche Schriften. Zum ersten Male vollständig gesammelt und mit einer Lebensbeschreibung des Autors eingeleitet. Nebst Leisewitz' Portrait und einem Facsimile. Einzig rechtmäßige Gesamtausgabe. Braunschweig, Verlag von Eduard Leibriek. 1838. XXXIX, 290 SS. Hlbbd. d. Zt. 28,—

Goedecke IV, 1, S. 1085, 13. Erste Gesamtausgabe in einem reich verzierten Halblederbande d. Zt. Kleiner Stempel auf dem Titel.

104. Lenz, Joh. Mich. Reinh. Gesammelte Schriften. Herausgegeben von Ludwig Tieck. 3 Bde. Berlin 1828. Gedruckt und verlegt bei G. Reimer. 3 Hlwdrbde. 95,—

Schulte Strath. 194, 21. Erste Gesamtausgabe mit der 139 SS. umfassenden Vorrede Tiecks.

105. (Lenz, Joh. Mich. Reinh.) Anmerkungen übers Theater nebst angehängtem übersetzten Stück Shakespears. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 160 SS. Neuer Ppbd. 160,—

Schulte Strath. 187, 6. Erste Ausgabe.

106. Lenz, Joh. Mich. Reinh. Der Hofmeister oder Vortheile der Privaterziehung. Eine Komödie. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. M. Titelvign. 164 SS. Hlbbd. d. Zt. 140,—

Schulte Strath. 185, 4. Gutes Exemplar der ersten Ausgabe; auf d. Titel kleine handschriftl. Notiz.

107. (Lenz, Joh. Mich. Reinh.) Die Soldaten. Eine Komödie. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1776. 119 SS. Neuer Ppbd. 185,—

Schulte Strath. 192, 14. Schönes Exemplar der ersten Ausgabe.

Lenz, Joh. Mich. Reinh. siehe auch Nr. 46.

108. Lessing, G. E. Schrifften. 6 Tle. in 5 Bdn. Mit 6 gest. Titeln. v. W. Meil sc. u. a. Berlin, bey C. F. Voß 1753—1755. 12°. Bd. I/II Hlrbd. d. Zt., Bd. III/VI Gzldrbd. d. Z. (Bd. V stärker beschnitten.) Rückenschilder mit Bdzahl erneuert. 50,—

Goed. IV, 1, 342, 1. Redlich 686, 683, 691, 694. Erste Gesamtausgabe Teil I u. 2 im 3. Druck. Teil 3 u. 4 im 1. Druck, Teil 5 im 2. Druck, Teil 6 im 1. Druck.

109. Lessing, G. E. Schrifften. 6 Tle. in 6 Bdn. Mit 6 gest. Titeln, J. W. Meil sc. u. a. Berlin, bey C. F. Voß 1753—1755. 12°. Schöne mod. Hfrzbd. im Stile d. Z. 40,—

Goed. IV, 1, 342, 1. Redlich 686, 688, 691, 694. Sehr schönes breitrandiges Exemplar des 3. Druckes der ersten Gesamtausgabe mit schönen Abzügen der Kupfertitel. Auf einigen Titeln der handschriftl. Name der Vorbesitzerin: Christ. Dorothea de Wrede née de Goellnitz.

110. Lessing, G. E. Sämmtliche Schriften. Herausgegeben von Karl Lachmann. Neue rechtmäßige Ausgabe. 1.—13. (Supplement) Band, mit Lessings Portrait in Stahlstich. Berlin, in der Voss'schen Buchhandlung. 1838—1840. Gr.-8°. Hlbbde. d. Zt. 65,—

Goedecke IV, 1, 344, 6. Schönes Exemplar dieser besten Gesamtausgabe mit dem Portrait, den 9 Tafeln und dem Supplementband in reich verzierten Halblederbinden d. Zt.

111. Lessing, G. E. Briefe, die Neueste Litteratur betreffend. Vignette. Berlin (und Stettin), 1762—1767, Bey Friedrich Nicolai. 24 Tle. in 6 Bdn. Hlrbde. d. Z. 60,—

Redlich 700 ff. Tl. 1—12 in 3. Aufl. Tl. 13—24 in 1. Aufl. Tl. 5—8 (Bd. 2) in schlechter Erhaltung, sonst gutes Exemplar. Mitarbeiter dieser Zeitschrift waren Lessing, Mendelssohn, Nicolai u. a.

112. Lessing, G. E. Emilia Galotti. Ein Trauerspiel . . . Vignette. Berlin, bey Christian Friedrich Voß, 1772. 152 SS. — Angebunden: Weiße, C. F. Romeo und Julie. Ein bürgerliches Trauerspiel . . . 3. verb. Aufl. Leipzig, Dyck 1776. 136 SS. In 1 Hlrbd. d. Zt. 25,—

Redlich 700. Die 1. Einzelausg. im 2. Druck.

113. Lessing, G. E. Emilia Galotti. Leipzig, bey Peter Philipp Wolf. 1803. 4 Bll., 175 SS. Gr.-8°. Schöner mod. Hmarbd. 12,—

Redlich 733. Sehr schöner Prachtdruck mit dem Vortitel: Deutsche Trauerspiele. 1. Schönes Exemplar auf stärkerem Papier.

114. Lessing, G. A. Fabeln. Drey Bücher. Nebst Abhandlungen . . . (Vignette). Zweyte Auflage. Berlin, bey Christian Friedrich Voß 1777. Titeltupfer. 1 Bl. XII, 254 SS. Hfrzbd. im Stil d. Z. 14,—

Goed. IV, 1, 370, 86. Redlich 709. Zweite Originalausgabe. Titeltupfer u. Vign. von J. W. Meil.

115. Lessing, G. E. Kleinigkeiten. Motto, Vignette. Stuttgart, bey Joh. Bened. Mezler 1769. 100 SS., 2 Bll. Mod. Hpgmtbd. 16,—



116. Lessing, G. E. Zwey Lustspiele. 1. Damon. 2. Die alte Jungfer. Frankfurt u. Leipzig, bey Joh. G. Fleischer 1775. Titel, 126 SS. Ppbd. 15,—  
Goed. IV, 1. 353, 3 m. 2. Aufl.
117. Lessing, G. E. Minna von Barnhelm . . . Vignette. Zweyte Auflage. Berlin, bey Christian Friedrich Voß 1770. 192 SS. Alter Ppbd. 25,—  
Goed. IV, 1. 396, 101. Redlich 703. Erster Druck.
118. Lessing, G. E. Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing. Vignette. Zweyte Auflage. Berlin, bey Christian Friedrich Voß 1770. 192 SS. Ganzleiderbd. d. Zt. 20,—  
Goed. IV, 1. 396, 101. Redlich 703. Zweiter Druck der 2. Auflage.
119. Lessing, G. E. Miß Sara Sampson. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Vignette. Berlin, bey Christian Friedrich Voß 1772. 182 SS. Ppbd. 55,—  
Redlich 707. Selten. Die erste rechtmäßige Buchausgabe und die letzte von Lessing selbst besorgte. Beigbdn.: Reitzenstein, C. v. Die Negerclavin. Ein Trauerspiel. Jamaica 1793. Titelbl. gestempelt.
120. Lessing, G. E. Miß Sara Sampson. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Vignette. Berlin, bey Christian Voß 1772. 182 SS. Alter Ppbd. 50,—  
Redlich 707. Selten. Die erste rechtmäßige Buchausgabe und die letzte von Lessing selbst besorgte.
121. Lessing, G. E. Miß Sara Sampson . . . Wien 1771. . . 1 Bl., 112 SS. Ppbd. 18,—  
Goed. IV, 1. 369, 63. Nachdruck. Beigbdn.: B. J. v. Köller. Obrist von Steman. Basel 1795. — Fielding, H. Der akademische Stutzer. Mannheim 1782.
122. Lessing, G. E. Eine Parabel. — quae facilem . . . (Vignette.) Nebst einer kleinen Bitte . . . an Herrn Pastor Goeze, in Hamburg. Braunschweig, 1778. 30 SS. Br. 20,—  
Goed. IV, 1. 446, 155. Redlich 709.
123. Lessing, G. E. Trauerspiele. Miß Sara Sampson. Philotas. Emilia Galotti. Berlin, bey Christian Friedrich Voß, 1772. Titel, 394 SS. Hldbd. d. Zt. 25,—  
Goedecke IV, 1. 421, 123. Redlich 707. Erster Druck der ersten Ausgabe, mit dem ersten Abdruck der Emilia Galotti. Gutes Exemplar.
124. Lessing, G. E. Vermischte Schriften. 1.—4. Theil. Berlin, Chr. Fr. Voß 1771—1785. Mit Vignetten. Ppbde. d. Z., breitrandiges Ex. 30,—  
Redlich 703, 715, 716, 717. Goed. IV, 342, 2. Alle Bände im 1. Druck. Diese 4 Bde. bilden den 1.—4. Bd. der sämtlichen Schriften.
125. Lessing, G. E. — Lessings Letzte Stunden. Dem Herrn Kanonikus Gleim gewidmet. (Motto.) Berlin 1781. Gedruckt bei George Ludewig Winters Wittwe. 24 SS. Hldbd. d. Zt. 7,—  
Goedecke IV, 1. 320 yy 1.
126. Lessing, G. E. — (Marpurg, Fr. W.). Des critischen Musicus an der Spree erster (einziger) Band. Berlin, Haude u. Spener, 1750. 4 Bll. 406 SS. 5 Musikbeilagen. 4<sup>o</sup>. Pbd. d. Z. mit altem roten Rückenschildchen. 140,—  
Holzm.-Boh. III, 5610. Die seltene Zeitschrift erschien in 50 Nrn. vom 4. März 1749 bis 17. Febr. 1750. Es fehlt nur die 1. Nr. (S. 1—8). Der Autor gehörte zu

dem Freundeskreis Lessings in dessen Berliner Zeit. Dieser lieferte ihm auch einen Beitrag (Redlich S. 678) in Gestalt eines längeren Gedichts: „Ueber die Regeln in den Wissenschaften zum Vergnügen und besonders der Dicht- und Tonkunst“, das „Berlin, den 28. Junius 1749. G. E. L.“ unterzeichnet ist u. in der Nr. 18 vom 1. Juli zum Abdruck kam.

127. Lessing, G. E. — Murr, Christ. Gottl. Anmerkungen über Herrn Lessings Laokoon, nebst einigen Nachrichten, die deutsche Litteratur betreffend. Erlangen, bey Wolfgang Walther. 1769. 88 SS. br. 8,—  
Goedecke IV, 1. 140, 30, 4.
128. (Lessing, G. E.) — (Voß, Julius von.) Der travestirte Nathan der Weise. Posse in zwey Akten mit Intermezzos . . . auch durch Kupfer verherrlicht. Mit 1 Titelkupfer u. 1. Titelvignette. Berlin 1804, bey Joh. W. Schmidt. XXII SS. u. S. 1—158. — Der travestirte Alarcos. Ein Nachspiel S. 159—192. Alter Ppbd. 25,—  
Goed. IV, 457 g. Seltener Originaldruck. Außer den Personen aus „Nathan der Weise“ treten auf: Goethe, Merkel, Fichte, Nicolai, Schikaneder u. a. — „Der travestirte Alarcos“ ist eine Parodie auf Fr. v. Schlegels Alarcos.
- Lessing, G. E. siehe auch Nr. 4, 5, 6, 8, 33, 34, 81, 101, 138, 143.
129. Lessing, Karl Gotth. Die Physiognomistinn, ohne es zu wissen. Ein Lustspiel . . . Berlin, Voß 1778. Cart. 3,—  
Meil, J. W. siehe Nr. 33, 84, 85, 86, 108, 109, 114, 143.  
Mendelssohn, Moses siehe Nr. 18, 111.
130. Mörike, E. Idylle vom Bodensee oder Fischer Martin und die Glockendiebe. Stuttgart 1846. 138 SS. Pbd. d. Z. 24,—  
1. Ausgabe. Schönes breitrandiges Exemplar.
131. Mözer, J. Unterthänigste Vorstellung und Bitte Mein Joseph Patridgen Generalenterpreneur der Winterquartierslustbarkeiten bey der Hohen Allirten Armee. Bremen, bey Johann Heinrich Cramer. 1777. 20 SS. — Der Werth wohlgewogener Neigungen und Leidenschaften. Neue verbesserte Auflage. Ebda. 1777. 116 SS. — Harlekin oder Vertheidigung des Groteske-Komischen. Neue verbesserte Auflage. Ebda. 1777. — Schreiben an den Herrn Vicar in Savoyen abzugeben bey dem Herrn Johann Jacob Rousseau. Neue Auflage. Ebda. 1777. — Schreiben an Herrn Aaron Mendetz da Costa Oberrabbiner zu Uetrecht, über den leichten Uebergang von der pharisäischen Sekte zur christlichen Religion. Neue Auflage. Ebda. 1777. 24 SS. In 1 Gldbd. d. Zt. 20,—  
Goedecke IV, 1. 43 u. 41, 9—11.
132. Moser, Fr. C. v. Daniel in der Löwen-Grube. In sechs Gesängen. (Vignette.) Frankfurt a. M., J. Chr. Gebhard 1763. 144 SS. Hldrbd. d. Zt. 8,—  
Goed. IV, 1. 236, 9. — Erste Ausgabe.



133. Müller, Friedrich. (Maler Müller. 1749 bis 1825). Brustbild des 68-jährigen Dichters in Lebensgröße. Kreidezeichnung weiß gehöht auf grauem Zeichenpapier, eigenhändig signiert „Gegenbaur 1817.“ Bildgröße 39:52 cm, Blattgröße 43:58 cm. 380,—

Gegenbaur, damals noch auf der Akademie in München tätig, später in Rom und Stuttgart sehr anerkannter Maler, hat den greisen Dichter mit großer Wahrscheinlichkeit nach dem Leben gezeichnet; Müller wurde vom Kronprinzen und späteren König Ludwig von Bayern in den letzten Jahren seines Lebens unterstützt. Die etwas ärmliche Kleidung zeigt die dürftigen Lebensverhältnisse; der charakteristische Kopf ist bis in die kleinsten Einzelheiten mit akademischer Genauigkeit wiedergegeben. Siehe Abbildung.

134. Müller, Friedr. (Mahler Müller.) Bacchidon und Milon, eine Idylle; nebst einem Gesang auf die Geburt des Bacchus. Von einem jungen Mahler. Frankfurt u. Leipzig 1775. 36 SS. Br., unbeschn. 50,—

Schulte Strath. 227. 2. Erste Ausgabe. Titelvignette von Müller selbst radiert, bezeichnet „a Mannheim 1774“.

135. Müller, Friedr. (Mahler Müller.) Fausts Leben dramatisiert. Erster Theil. Mannheim, bei C. F. Schwan, Kurfürstl. Hofbuchhändler. 1778. 163 SS. Ppbd. 55,—

Schulte Strath. S. 230. 6. Erste Auflage mit der von Müller radierten Titelvignette in einem tadellosen Exemplar.

136. Müller, Friedrich. (Mahler Müller.) Situation aus Fausts Leben. Mannheim, bey Schwan, Kurfürstl. Hofbuchhändler. 1776. Kl.-8°. 35 SS. Neuer Hldbd. 55,—

Schulte Strath. S. 229. 3a. Erste Auflage. Titelvignette vom Verfasser. Sauberes Exemplar.

Müller, Friedrich siehe auch Nr. 31.

137. Musen-Almanach für das Jahr 1812. Hrsg. von A. W. Schlegel und L. Tieck. Tübingen, Cotta, 1802. VI, 293 SS. 12°. Brauner Ldrbd. m. Goldschn. (um 1860.) Schönes Exemplar. 32,—

Goed. VI, 11, 16. Seltener Almanach der Romantiker mit Beiträgen von Sophie Bernhardt, Novalis, Schelling, A. W. u. F. Schlegel, Tieck u. a.

138. Mylius, Chr. Vermischte Schriften . . . gesammelt von Gottfried Ephraim Lessing. Vignette. Berlin, bey Ambr. Haude und Joh. Carl Spener 1754. XLVIII, 600 SS. Mod. Hldrbd. 30,—

Goed. IV, 73, 9. 368, 58. Redlich 692. Erste Ausgabe. Die Vorrede (42 SS.) von Lessing.

139. (Nicolai, Friedr.) Freuden des jungen Werthers. Leiden und Freuden Werthers des Mannes. Voran und zuletzt ein Gespräch. Berlin, bey Friedrich Nicolai 1775. 60 SS. Neuer Hldbd. (Bibl. Magnus.) 38,—

Meyer 78. Schönes Exemplar mit der Vignette von Chodowiecki (E 120).

140. (Nicolai, Friedr.) Das Leben und die Meinungen des Herrn Magister Sebalduß Nothanker. Erster bis Dritter und letzter Band. Berlin und Stettin, bey Friedrich Nicolai 1773—1776. 6 Bll. 231 SS. 1 SS. Druckfehler. — 284 SS. — 201 SS. 1 S. Druckfehler. In 1 Hldbd. d. Zt. 52,—

Goedecke IV, 1. 509, 12. Erste Auflage mit den 15 Kupfern von Chodowiecki (E. 92—96, 122a, 129—132, 154—158.) Kupferstich E. 103, der erst zur zweiten Auflage gestochen wurde, ist hier beigelegt. — Stempel auf dem Titel.

141. Nicolay, Ludw. Heinr. v. Vermischte Gedichte und prosaische Schriften. 8 Tle. in 5 Bdn. Mit 1 Karte. Berlin u. Stettin, bei Friedrich Nicolai 1792—1810. 4°. Gebunden in 5 sehr schönen braunen Lederbdn. d. Zeit, reicher Rückenvergoldung mit je 2 dunkelgrünen Schildchen, auf 5 Bänden gebunden. Deckel mit 3 Goldleisten, grüner Schnitt. 185,—

Außerordentlich schönes fleckenloses Exemplar der Sonderausgabe auf Velinpapier, gedruckt bei Friedrich Unger, mit dem fast stets fehlenden 8. Bde. in zeitgenössischen reichverzierten Einbänden, wahrscheinlich von dem Berliner Buchbinder Friedr. Aug. Schmitt gebunden.

Rabner, G. W. siehe Nr. 29.



142. **Ramler, K. W.** — **Einleitung** in die Schönen Wissenschaften. Nach dem Französ. des Herrn **Batteux** mit Zusätzen vermehret. Vignetten. Zweyte u. verbesserte Auflage. Leipzig, bey M. G. Weidmanns Erben und Reich. 1762—1763. 4 Tle. in 2 Bdn. Ldrbde. d. Z. 20, —

Goed. IV, 5, 1.

143. **Ramler, K. W.** Lieder der Deutschen. Berlin, bey G. L. Winter 1766. 4 Bll., 366 SS. Mit Titelblatt und 8 reizenden Vignetten von I. W. Meil. Ppbd. 20,

Goed. IV, 183, 70. Mit 6 Gedichten von Lessing, andere Beiträge lieferten Gleim, Hagedorn, Schlegel u. a. Erste Ausgabe.

144. **Reichardt, Johann Friedrich**, mit Beethoven und Goethe befreundeter Komponist und Musikschriftsteller, 1775–94 preuss. Hofkapellmeister; 1752–1814. Eig. Musikmanuskript: Bruchstück der Komposition der Hexenszenen aus Shakespeares „Macbeth“ in erster Niederschrift der Partitur (Berlin 1787). 24 Seiten in Hochformat. 95,

Das Ms., das eine Bestätigung und Vorhemerkung Wilhelm Tauberts über den zufälligen Fund der Handschrift bei einer Berliner Figaro-Aufführung am 16. März 1837 aufweist, enthält fast die ganze Musik zum 4. Aufzug mit Ausnahme der 8 Einleitungstakte und des Schlußes (vgl. Seite 146–168 der Partiturbearbeitung der Staatsbibliothek zu Berlin). Gedruckt erschien die Komposition der Hexenszenen, die zu den bedeutendsten Schöpfungen R.s zählt und in gewisser Hinsicht als Vorbild zu Webers Wollschlicht-Musik im „Freischütz“ gelten kann, nur allein im Klavierauszug; die Partitur blieb unveröffentlicht.

145. (Reupsch, J. Fr. L.) Fabeln aus dem Alterthume in vier Büchern. Vignette. Bresslau u. Leipzig, bey Joh. E. Meyer, 1760. VIII Bll., 168 SS. — (Vorgbdn.) Fabeln aus dem Reiche der Minnesänger. Zürich . . . bey Orell und Comp. 1757. Mit gest. Titelblatt. 8 Bll., 272 SS. Ppbd. d. Z. 20, —

Gord. IV, 1. 124, 56, 2. — Seltenes Werk. — Der vorgebundene Teil wasserfleckig.

146. **Rode, Christ. Bernh.** (Maler u. Akademiedirektor in Berlin 1725—1797.) Originalhandzeichnungen zu Gellerts Fabeln und Erzählungen. Bez. „B. Rode del. & fec.“ Sie wurden 1753 entworfen und von C. G. Matthes 1763 für die Buchausgabe gestochen. Die Originale sind von großer Feinheit.

- a) Originalbleistiftzeichnung zu „Die beiden Wächter“. Siehe Abbildung. 30.

- b) Originalsepiazeichnung zu „Der wunderbare Traum“.

Bildgröße je ca. 13:18 cm.

147. Rückert, Friedr. (pr. Freimund Reimar). Napoleon. Politische Komödie in drey Stücken. Erstes Stück. Napoleon und der Drache. Zweites Stück. Napoleon und seine Fortuna. Stuttgart u. Tübingen in der I. G. Cotta'schen Buchhandlung 1815 u. 1818. 2 Bll., 60 SS. u. 2 Bll., 92 SS. Gr.-8<sup>o</sup>. Ppbd. d. Zt. 18,—

Guerdicke VIII. 152, 15 u. 154, 32. 1. Auflage. Der Dritte Teil ist nie erschienen.

*S. queden* fragil. n. 9. f. Broy.

Adieu morgen in Dresden habes Lieder!  
Die vorig' Nacht um 12 Uhr kam ich hier an.  
Meinen Brief vom 10. Sept. für die Freyung erhalten.  
Es ist mir sehr, ob du in der Stadt oder in der Provinz  
geblieben bist, so sehr ich dich in dieser Welt auf dem  
Gang. Du bist gut und sehr in allen Dingen der  
Welt, weil ich sie kenne. Lass mich dich so ganz  
wissen, ganz weißt du ist mir allein. Du bist  
mein Mann. Mein Sohn und Tochter ganz gesund.  
Mein Vater ist mit dem Herz, auch, wird so sehr  
geheilt, und selbst wieder geheilt.

Leighton.

148. **Schiller**, Fr. v. **Eigenhändiger Brief mit Unterschrift „Schiller“ u. eigenhändiger Adresse:** „Dem Herrn Oberkonsistorialrath Körner im haukischen Haus auf dem Kohlenmarkt“. 1 Seite. 8°. 340,—

340.—

Schiller war in Leipzig April 1785 eingetroffen, hatte hier im Stock'schen Hause neue Freundschaften geschlossen und die alte mit Körner erneuert. Körner half ihm aus größter materieller Not und befreite ihn für die nächste Zeit von allen Sorgen. Am 7. August wurde in Leipzig Körners Hochzeit gefeiert. Als Nachklang aller dieser Tage entstand hier das „Lied an die Freude“. Am 10. September empfing Schiller Körners bejahende Antwort auf seine Frage, ob er nach Dresden kommen könne. Mit Extrapost reiste er am 11. September früh von Leipzig ab und traf nachts 12 Uhr in Dresden ein. Am 12. September früh schrieb er im Gasthaus „Zum goldenen Engel“ diesen Brief an Körner: „Guten Morgen in Dresden, lieber Körner! Die vorige Nacht um 12 Uhr kam ich hier an ... Wie schlägt mir das Herz, euch wieder so nahe zu seyn, und sobald wieder zu sehen ...“ Siehe Abbildung.

149. Schiller, Fr. v. Sämmtliche Werke. Vollständige Ausgabe in einem Bande. (Vignette.) Mit Porträt. Haag, Gebr. Hartmann 1830. 1333 SS. Gr.-8°. Brauner Kalblederbd. d. Zeit mit außerordentlich schöner Rückenvergoldung, reichen Verzierungen auf den Deckeln, Stehkanten und Innenkanten, Goldschnitt. 65,—

65. —

150. Schiller, Fr. v. Gedichte. Erster, Zweyter Theil. Leipzig, bey Siegfried Lebrecht Crusius. 1800. 1803. Am Schluß: Jena gedruckt bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt. 2 Bll., 335 SS., 5 Bll., 358 SS. 2 Hlbdde. d. Zt. 50,—

Tröm.-Marc. 174 u. 290. Erste rechtmäßige Ausgabe der Gedichte in zwei schönen Halblederbänden der Zeit. Teilweise stockfleckig. Titelkupfer zu „Der Handschuh“ von H. Meyer.

151. Schiller, Fr. v. Gedichte. 3 Bde. Mit Portr. Köln in der W. Spitzischen Buchhandlung. 1815. 12°. Pbde. d. Zt. 6,—  
Nachdruck. Einbände etwas defekt.

152. Schiller, Fr. v. Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der spanischen Regierung. Ersten Theils erster Band u. zweiter Band, Zweiter Theil, Dritter Theil. Leipzig, bey Siegfried Lebrecht Crusius und bei Friedr. Chr. Wilh. Vogel. 1801—1809. 8°. 3 Hlbdde. d. Zt. 12,—

Tr.-Marc. 204. Der zweite und dritte Theil herausgegeben von Carth.

153. Schiller, Fr. v. — Musen-Almanach für das Jahr 1797. Dritte Auflage. Tübingen in der I. G. Cotta'schen Buchhandlung. Titelkupfer von Bolt, 5 Bll., 302 SS. Ppbd. 35,—

Trömel-Marcuse 156c. Die von Goethe gezeichneten Originalumschläge sind eingebunden. Das Kalendarium, das nachgeliefert wurde, fehlt. S. 197—302 „Xenien“.

154. Schiller, Fr. v. Ueber Anmuth und Würde. An Carl von Dalberg in Erfurth. (Motto). Leipzig, bey G. J. Göschen 1793. 8°. Hlwdbd. 35,—

Trömel-Marc. 139a. Erste Separatausgabe unter Benutzung der betr. Bogen der Thalia. (1 Bll. Titel. S. 115—230.)

155. Schiller, Fr. v. Wallenstein ein dramatisches Gedicht. Erster, Zweyter Theil. Tübingen in der I. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1800. Am Schluß: Weimar, gedruckt bey den Gebrüdern Gädicke. Gr.-8°. 238 SS. 1 Bll., 250 SS. 1 Bll. 2 schöne Hlbdde. d. Zt. 60,—

Tröm.-Marc. 176. Erste und beste Ausgabe in einem tadellosen Exemplar.

156. Schiller, Fr. v. Wilhelm Tell. Schauspiel. Zum Neujahrs-geschenk auf 1805. Tübingen, in der I. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1804. 2 Bll., 241 SS. Hlbd. d. Zt. 48,—

Trömel-Marcuse 253. Sauberes Exemplar der ersten Ausgabe ohne Kupfer.

157. Schiller, Fr. v. — Schwab, Gustav. Schillers Leben in drei Büchern. Stuttgart. Verlag von S. G. Liesching. 1840. XXII, 783 SS. 2 Bll. Hlbd. d. Zt. 6,—  
Schiller, Fr. v. siehe auch Nr. 18, 54, 183.

158. Schink, Joh. Friedr. Dramaturgische Fragmente. Erster—Vierter Band. Tonleiter meiner Fragmente. (Motto). Graz, mit v. Widmannstättenschen Schriften. 1781—82. 4 Ppbd. d. Zt. 60,—

Goedecke IV, 1. S. 912, 21. Erste Auflage. Goedecke gibt eine genaue Inhaltsangabe. In jedem Band eine Vignette u. ein Titelkupfer: 3 davon von J. W. Meil. Schönes Exemplar auf starkem Papier.

159. (Schlegel, Joh. Ad.) Moralische Beobachtungen und Urtheile. Vignette. Zürich, bei Orell u. Co. 1757. 4 Bll., 198 SS. Alter Ppbd. 12,—

Goed. IV, 1. 1104, S. 68.

160. Schlegel, Joh. Heinr. Agamemnon und Coriolan aus dem Englischen Jakob Thomsons ... übers. und erläut. Mit Titelkupfer. Kopenhagen, Pelt 1760. 9 Bll., 224 SS. Ldrbd. d. Zt. 6,—

Goed. III, 369, 57, 5.

Schmidt-Werneuchen, F. W. A. siehe Nr. 1.

161. Schneckenburger, M. Deutsche Lieder. Auswahl aus s. Nachlaß. Stuttg. 1870. XVI, 79 SS. Hlrb. 4,—

Schneckenburger ist der Verfasser der „Wacht am Rhein“.

162. Schubart, Chr. Dan. Fr. Die Baadcur. Ulm 1766. 22 SS. Titelvignette. Klein-8°. Brosch. 42,—

Schulte-Str. S. 238 Nr. 8. Erste sehr seltene Ausgabe.

Schubart, Chr. Dan. Fr. siehe auch Nr. 27.

163. Schulze, Ernst. Cäcilie. Ein romantisches Gedicht in 20 Gesängen. Erster Theil. Leipzig, Brockhaus. 1822. XVIII, 378 SS. Mit Porträt u. 3 Kupfern (Opiz del., Schwerdgeb. urth sc.) Hlrb. d. Zt. 8,—

Aus Bibliothek Zozmann mit dessen Exlibris und mit eigenhändiger Widmung des berühmten Philosophen Bouvier, der das Werk herausgab und die biograph. Vorrede schrieb.

164. Shakespeare. — Shakespeare's Werke. Hrsg. u. erkl. von Nic. Delius. 7 Bde. Elberfeld 1854—61. Bd. I/II Kart., Rest in Lief. 25,—

Shakespeare siehe auch Nr. 12, 71, 105, 144.

165. Spee, Friedr. v. Güldenes Tugend-Buch. Das ist Werck und Übung der dreyen Göttlichen Tugenden, Glaubens Hoffnung und Liebe. Allen Gottliebenden Seelen sonderlich Geistlichen Persohnen mit merklichem nutz zu gebrauchen. Cölln, Bey Wilhelm Friessem Buchhändler im Ertz Engel Gabriel. Im Jahr 1656. Cum gratia et Privilegio. S. Caes. Maj. Kl.-8°. 18 Bll. 774 SS. 3 Bll. Pgtbd. d. Zt. m. Schließen. 40,—

Goedecke III, 195, 2. gibt erst eine Ausgabe von 1666 an. Titel schwarz und rotgedruckt. Sauberes Exemplar. Auf dem Titel Name von alter Hand.

166. Spee, Friedr. v. Trutz Nachtigall ein geistlich poetisches Lustwäldlein, desgleichen noch nie zuvor in deutscher Sprache gesehen worden. Wörtlich treue Ausgabe vermehrt mit den Liedern aus dem güldenen Tugendbuch desselben Dichters. Berlin 1817. Bey Ferdinand Dümmler. 12°. XXX, 2 Bll., 458 SS. Ill. Orgcart. 40,—

Goedecke III, 194, 1. Schönes Exemplar dieser von Clemens Brentano herausgegebenen Ausgabe, mit dem gestochenen Einband und Titelkupfern in grün, dessen Entwürfe auf Brentano selbst zurückgehen.



167. **Stücke, Theatralische.** Vignette. München, bey Jos. Al. Craeß. 1768. 396 SS. Ppbd. d. Z. 6,—

Inhalt: J. Fr. Löwen. Die verfolgte Comödie. — Gellert. Die kranke Frau. — Cronenk. Codrus.

169. **Sulzer, I. G.** Kurzer Begriff aller Wissenschaften und andern Theilen der Gelehrsamkeit . . . Vign. Frankfurt u. Leipzig 1786. 199 SS. Neuer Ppbd. 4,—

170. **Theater.** — **Goeze-Schlosserscher Theaterstreit.** Dieser Streit, der über die Frage, „ob ein Geistlicher am Komödienwesen Antheil nehmen könne“ zwischen dem Hauptpastor Joh. M. Goeze und dem Prediger Joh. Ludw. Schlosser in Hamburg entbrannt war und zu dem selbst Lessing Stellung nahm, mit den Worten: „Als Sie, Herr Hauptpastor, den guten Schlosser wegen seiner Komödien so erbaulich verfolgten, fiel eine doppelte Frage vor. Die eine: Darf ein Prediger Komödien machen? Hierauf antworte ich: warum nicht? wenn er kann. Die zweyte: Darf ein Komödienschreiber Predigten machen? Und darauf meine Antwort: „Warum nicht? wenn ers will“, ist für die Theater- und die Kulturgeschichte des zweiten Drittels des 18. Jahrhunderts von außerordentlicher Bedeutung.

Die sich auf diesen Streit beziehenden Veröffentlichungen, die hier fast vollständig vorliegen, zählen sämtlich zu den größten Seltenheiten.

a) — **Becker, P. H.** Beylage der von dem Hrn. Professor Nölting herausgegebenen Zwoten Vertheidigung des Herrn Pastor Schlossers beygefügt. Lübeck 1769. 16 SS. cart. 7,—

Auf d. Titel handschriftl. „Eigentum der Familie Nölting.“

b) — **(Buchenröder).** Bescheidene Prüfung der Vertheidigung des Herrn Professor Nöltings den Schlosserischen Streit betreffend. Hamburg 1769. 20 SS. 8,—

c) — **Goeze, Joh. Melch.** Theologische Untersuchung der Sittlichkeit der heutigen deutschen Schaubühne . . . . Hamburg, bey Johan Christian Brandt. 1770. 2 Bll. 204 SS. 30,—

d) — — dasselbe. Neue Auflage. Hamburg, bey Johan Christian Brandt. 1770. 2 Bll. 204 SS. 20,—

e) — **(Less?)** Einer Hochwürdigen Facultät in Göttingen Beurtheilung einer Schrift, welche den Titel führet: I. M. Gozens Theologische Untersuchung der Sittlichkeit der heutigen deutschen Schaubühne. Auf Ansuchen des Verfassers ausgefertigt. Hamburg bey Johan Christian Brandt. 1769. 48 SS. 10,—

f) — **Nölting, Joh. Hinr. Vinc.** Vertheidigung des Hrn. Past. Schlossers wieder einen Angriff welcher in den 102 Stück der Hamburgischen Nachrichten aus dem Reich der Gelehrsamkeit vom vorigen Jahr auf ihn geschehen ist. Zwote und vermehrte Auflage. Hamburg. Gedruckt bey Dietrich Anton Harmsen. 1769. 94 SS. 12,—

g) — **Nölting, Joh. Hinr. Vinc.** Zugabe zu der Vertheidigung des Hrn. Past. Schlossers in welcher die von einem Ungenannten abgefasste Prüfung derselben beantwortet wird. Hamburg. Gedruckt bey Dietrich Anton Harmsen 1769. 36 SS. 10,—

h) — **Nölting, Joh. Hinr. Vinc.** Zwote Vertheidigung des Hrn. Past. Schlossers in welcher des Herrn Seniors Goeze Untersuchung der Sittlichkeit der heutigen teutschen Schaubühne mit Anmerkungen begleitet wird. Gedruckt bey Dietrich Anton Harmsen. 1769. 4 Bll. 222 SS. 15,—

i) — **Nölting, Joh. Hinr. Vinc.** Zugabe zu der zwoten Vertheidigung des Herrn Past. Schlossers . . . . Gedruckt bey D. A. Harmsen 1769. 30 SS. 14,—

k) — **Schlosser, Joh. Ludw.** Nachricht an das Publicum betreffend des Hamburgischen Herrn Pastors und Seniors Herrn Johann Melchior Goeze theologische Untersuchung der Sittlichkeit der heutigen teutschen Schaubühne . . . Zweite Auflage. Hamburg 1769 bey Friedrich Ludwig Gleditsch. 62 SS. Br. 14,—

l) — **Freymüthige Prüfung einer Schrift des hamburgischen Seniors Hrn. Joh. Melchior Goeze, welche den Titel hat: Richtige Erklärung der Worte Assaphs Ps. 79,6. Schütte Deinen Grimm auf die Heiden . . . . angestellt von einem Freunde des vernünftigen Gottesdienstes.** Hamburg 1769. Bey Johann Carl Bohn. 78 SS. Br. 4,—

Die zwei letzten Seiten handschriftlich ergänzt. Bei den ersten 4 Bll. fehlt die rechte obere Ecke ohne Textverlust.

**Tieck, Ludwig** siehe Nr. 104, 137.

171. **(Troemer, Joh. Christ.)** — Die Aventures. Von Deutsch Francoos mit all sein Scriptures und mit viel schoen Kufferblatt . . . 1745. Dreyß, Leipzig . . . Mit 1 Porträt, 9 großen Kupfern (darunter Ansicht von Danzig) und gestoch. Vign. (Ansicht von Dresden). 5 Bll., 568 SS., 3 Bll. Register. 4<sup>o</sup>. 38,—

Goed. IV, 1. 40. 12. Troemer schrieb unter dem Namen Jean Crétien Toucement in deutsch-französ. Kauderwelsch. einer Sprache, die durch Lessing am bekanntesten wurde. Troemer starb in Dresden als Oberpostkommissar.

172. **Uhland, Ludwig.** Ernst, Herzog von Schwaben. Trauerspiel in fünf Aufzügen. Heidelberg, C. F. Winter. o. J. 157 SS. 1 Bl. Druckfehler. Ill. Originalpbd. 8,—

173. **Wagner, Heinr. Leop.** Die Kindsmörderinn. Ein Trauerspiel in sechs Aufzügen. Frankfurt am Mayn, 1777. 117 SS. Hlwdbd. 45,—

Schulte Strath. S. 178. 151. Bildet S. 3—117 des 25. Bandes der „Theatralischen Sammlung Wien 1792“. Das bei Schulte Strathaus erwähnte Titelkupfer (wahrscheinlich zum 25. Bl. dieser Sammlung) ist nicht vorhanden.

174. **(Weiße, Chr. Fel.)** Romeo und Julie, ein bürgerl. Trauerspiel. Motto. Zweyte Auflage. Leipzig, Dyk, 1769. 160 SS. Mod. Ppbd. 3,—

Mit Gebrauchsspuren.



175. (Weisse, Chr. Fel.) Scherzhafte Lieder. Vignette. Neue, verb. Aufl. Leipzig, Weidmann, 1759. 174 SS. Ppbd. d. Zt. 6,—  
Goed. IV, 1. 138, 2.
176. (Wieland, Chr. M.) Alceste. Ein Singspiel in fünf Aufzügen. o. O. 1773. 48 SS. Hlwdbd. 5,—
177. Wieland, Chr. M. Araspes und Panthea. Vign. Neue Auflage. Zürich, bey Orell, Geßner, Fuesslin und Comp. 1777. 192 SS. — Comische Erzählungen. Motto. 1775. 184 SS. In 1 Gldbd. d. Zt. 16,—  
Goedecke IV, 1. 550, 48 und 552, 52.
178. (Wieland, Chr. M.) Idris. Ein Heroisch-comisches Gedicht. Fünf Gesänge. Leipzig bey Weidmanns Erben und Reich 1768. Gr.-8°. 298 SS. Ppbd. d. Zt. 10,—  
Goedecke IV, 1. 553, 54. Erste Auflage mit der Vignette von Oeser.
179. Wieland, Chr. M. Lady Johanna Gray. Ein Trauerspiel. Motto. Zürich, bey Heidegger u. Comp. 1758. 2 Bll., 108 SS. Mod. Ppbd. 28,—  
Goed. IV, 1. 549, 41. — Erste Ausgabe.
- Wieland, Chr. M. siehe auch Nr. 18, 100.
180. Winkelmann, I. Alte Denkmäler der Kunst. Aus dem Italienischen übersetzt von Leop. Brunn, Professor . . . in Berlin. Vignette. Berlin, bey Chr. G. Schöne 1791—1792. Folio. Mit zahlr. Kupferstich-Vignetten u. 109 Tafeln. 2 Tle. in 1 Bde. Schöner Ppbd. d. Z. 40,—  
Goed. IV, 302, 14. Schönes Exemplar der Folio-Ausgabe.
181. Zachariae, Friedr. Wilh. Die Schöpfung der Hölle . . . Vignette. Altenburg, 1760, Richter. IV Bll., 95 SS. — Die Tageszeiten. Neue verb. Aufl. Mit (4) Kupfern. Rostock, Koppe 1767. 120 SS. — Murner in der Hölle. Neue verb. Aufl. Vign. Rostock, Koppe 1767. 42 SS. — Die vier Stufen des Weiblichen Alters. Neue verb. Aufl. Eb. 1767. 32 SS. In 1 Ppbd. 8,—
182. Zachariae, Friedr. Wilh. Das Verlorne Paradies, aus dem Englischen Johann Miltons in Reimfreye Verse übersetzt . . . Erster, Zweyter Theil. Mit (10) Kupfern. Altona, bey David Iversen 1760—63. 4°. 2 Hlwbde. d. Zt. 8,—  
Goedecke IV, 1. 72, 11.
183. Zeitung für die elegante Welt. Hrsg. v. K. Spazier u. a. Jahrg. 1 bis 5 (= 1. Januar 1801 bis 28. Dezember 1805.) Mit Intelligenzblatt. Leipzig 1801—1805. 4°. In 10 Hlrbdn. d. Zeit. 200,—  
Die ersten sehr seltenen Jahrgänge dieser berühmten Zeitschrift in einem sehr schönen Exemplar. Enthaltend zahlreiche Erstdrucke von Goethe (vergl. Meyer u. Kippenberg), Jean Paul (vergl. Berend), Clemens Brentano, Kotzebue u. a.; mit vielen Nachrichten über alle großen Dichter der Zeit (z. B. Goethes schwere Erkrankung, Schillers und Herders Tod), Besprechungen ihrer Werke, zeitgenössischen Porträts, ca. 60 Musikbeilagen, darunter auch Reichards Compositionen zu Goethe, und ca. 30 farbigen Modekupfern u. a.

Unsere Kataloge werden auf Verlangen unberechnet zugesandt:

- 
- No. 9  
1848. Zur politischen Bewegung in Europa.
- No. 10  
Anarchismus — Kommunismus — Sozialismus (Zeitschriften).
- No. 11  
Alte Drucke — Illustrierte Bücher  
Deutsche Erstausgaben — Ausländische Literatur — Ansichten  
Autographen.
- No. 12  
Zur sozialen Bewegung in Deutschland. Bücher — Zeitschriften — Protokolle.
- No. 13  
Zur Geschichte der Revolutionen und der sozialen Bewegungen in Frankreich. (In Vorbereitung.)
- 

## ANKAUF · VERKAUF · VERSTEIGERUNGEN

Handschriften und Miniaturen · Incunabeln · Erstausgaben · Illustrierte Bücher · Bibliophile Werke · Sozialwissenschaften · Kupferstiche · Autographen · Gemälde alter Meister

---

ca 180 x 260



2-3 m p-  
föreläsa  
Sund förklar

anpassad  
information  
safari

Om Runt  
bäst buffett  
absolut

Sandström  
fylls  
Sundström  
Nägel

Blom, pappers  
färdig färdig  
gult.

Alfred i S. Rindberg  
(S. Larvins /  
in Hanelberg (Tysk)  
Chr. B. Rode







Alt. N: 12

klassische  
v. 25. Kultur

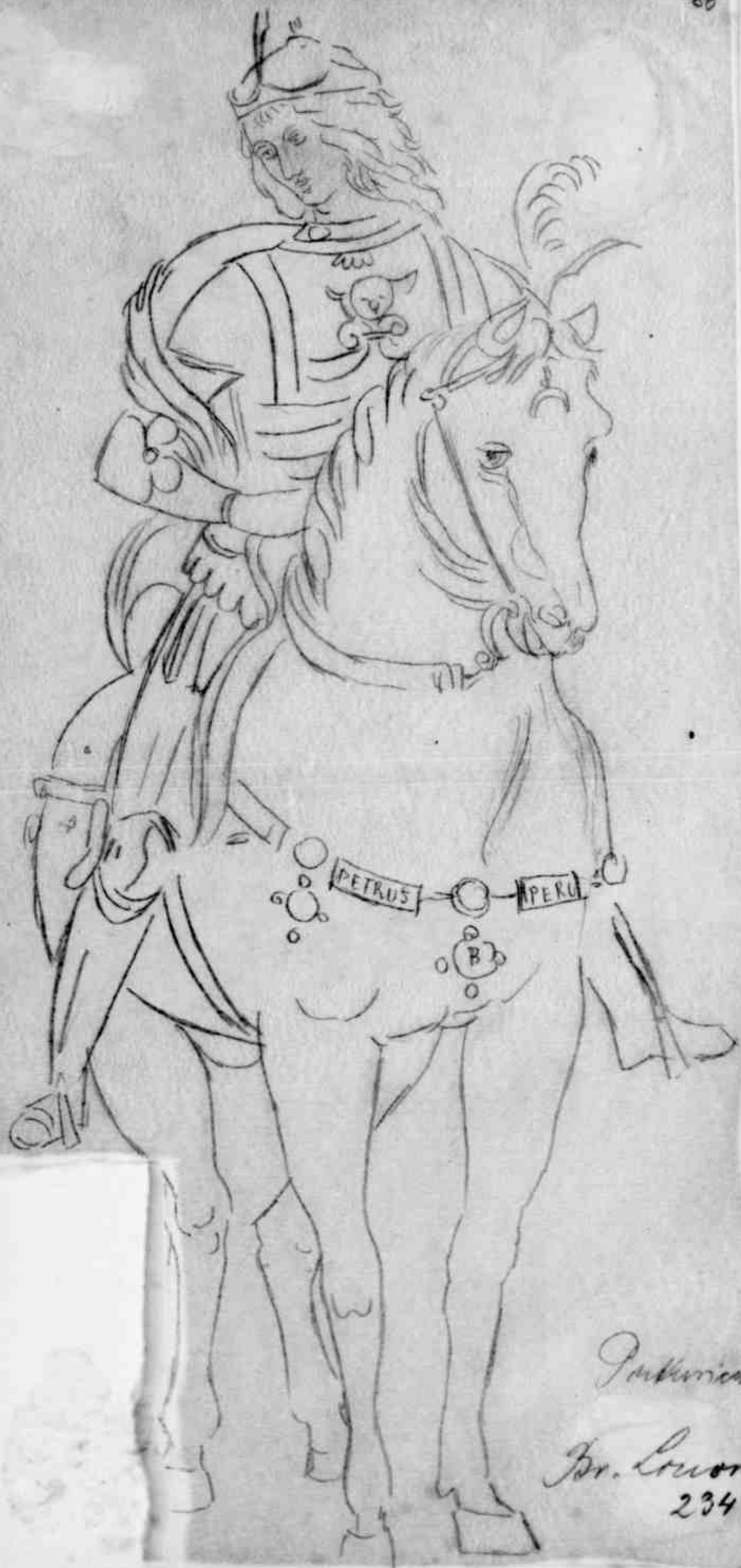


Alt. N: 13

klassische  
v. 25. Kultur



Spencer & J. Munster



*J. J. L. L.*

*Br. Loure*  
234

















F





Mr. Bernhard Rode

Leitung der Gr. in der Kämpfstr. Torgau

Hitz: Gelblich von Kienchen.  
Bulie.



EDGAR SCHRÖDER

PHOTO-ANSTALT

Berlin-Charlottenburg

Wilmsdorfer Str. 155 - C.4. 7743





Rote, Kalkstein

1

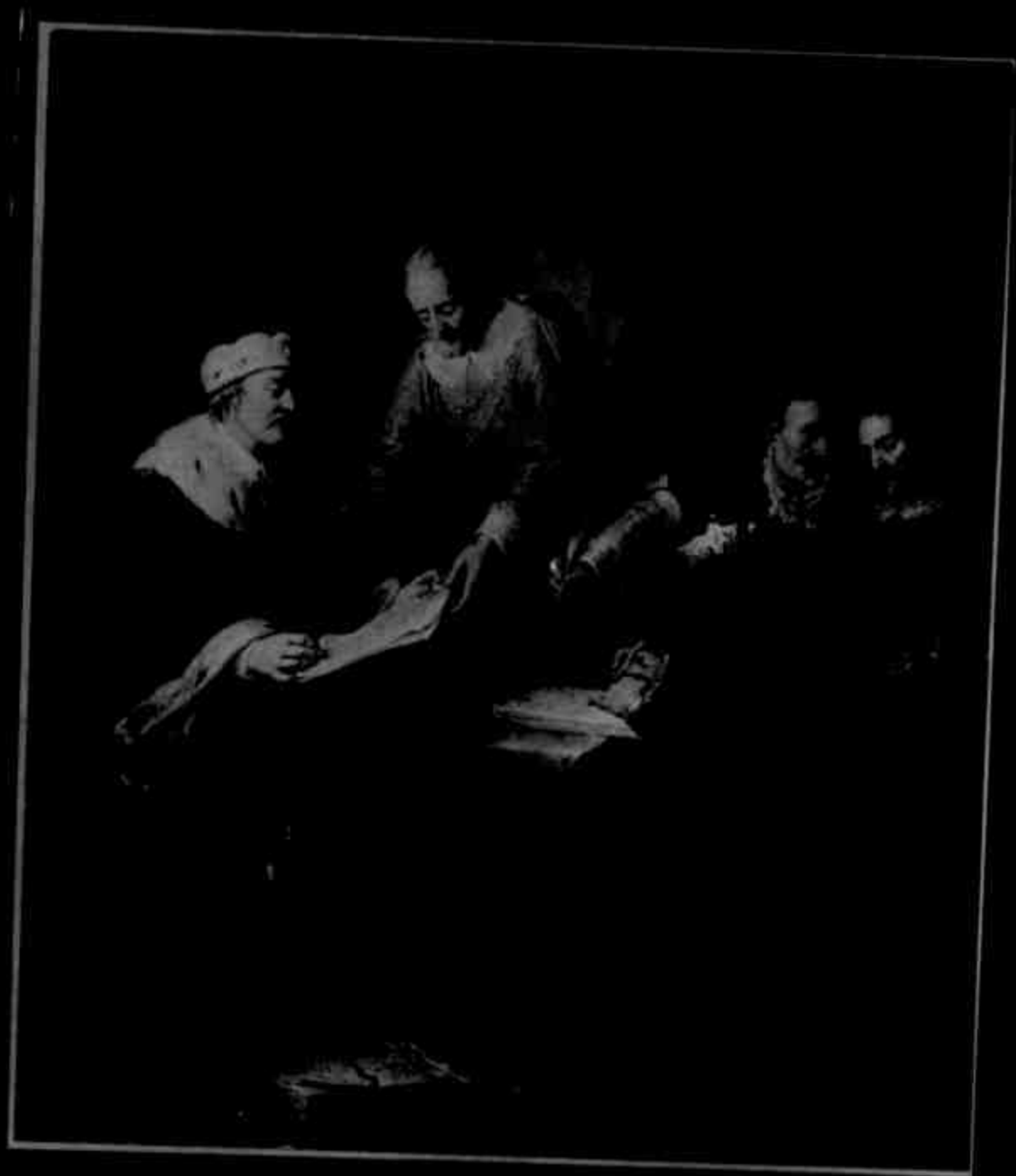
EDGAR SCHÜTTER  
BOY REFORM-ANSTALT  
BERLIN-WESTEND.





Frobers Lad in der Pfalz  
für Fehrbellin

10



(Belehrung mit Toler  
in Übergabe ?)

5.

Josephine Friedr. gründet den  
griechen Markt.

KONIGL. SCHULDE  
FÜR DEN GRIECHEN  
MARKT-WESEN





Kurfürstenkrönung

17.

Joachim I. wird zum  
Kurfürsten gekrönt.









Chr. B. Rode ?

Navelbay  
Wisking

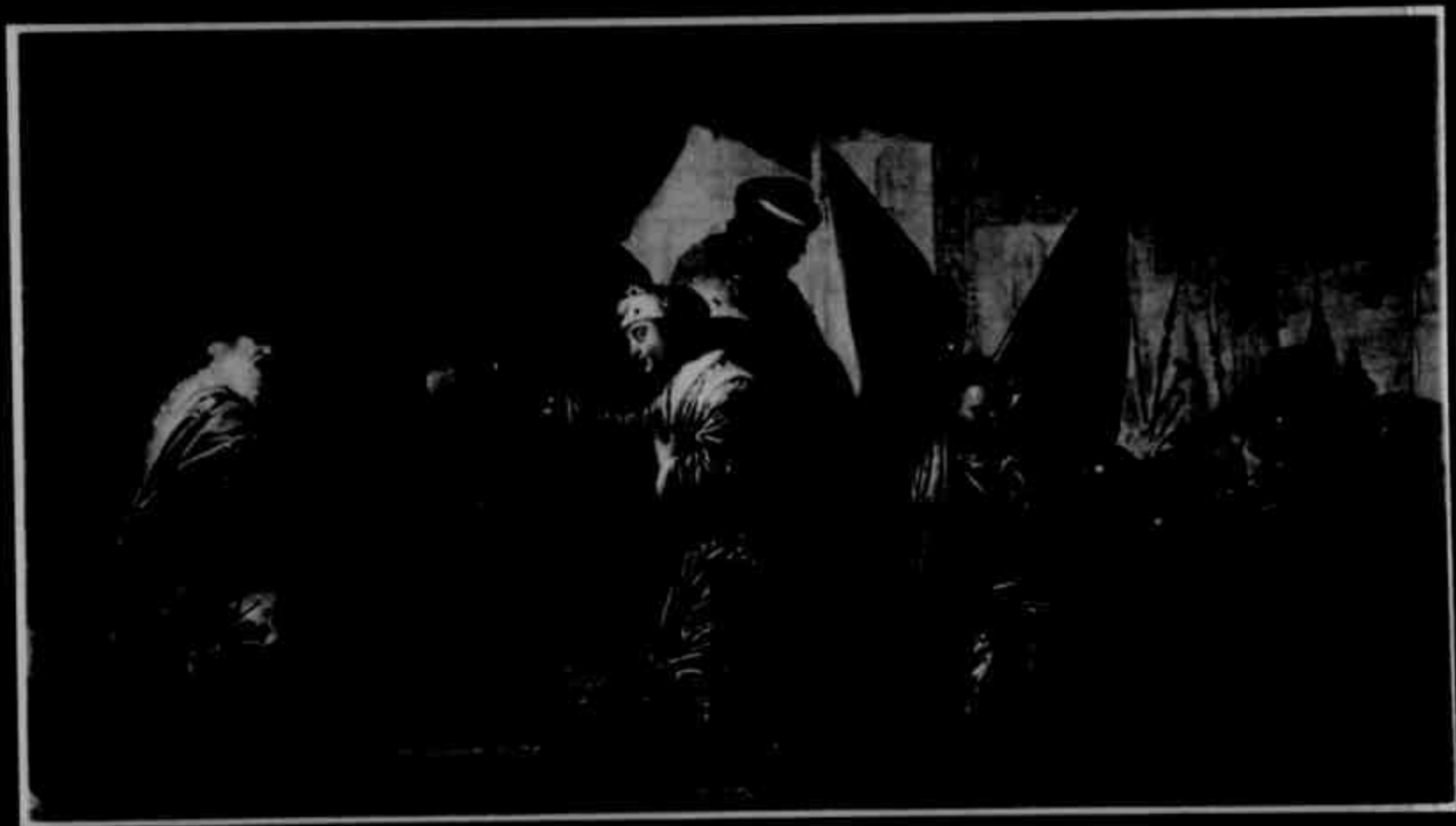




Belagerung am Halsbünd

7

12000 F. 1870  
12000 F. 1870  
12000 F. 1870



~~Stetische Ritterschmuck (22)~~

6

Friedrich I. wird am Kaiser legitimiert  
mit der Mark Brandenburg (auf  
den König zu Carlsruhe)

EDWARD SCHÖNER  
ST. 11. 1. 1871  
WILHELM-STRASSE





Licht. I. und sein König spielt

12

EDGAR SCHUBERT  
PROF. FÜR MUSIK  
BERLIN-WILHELMSTR.







Bernhard Rade

Seine Apist Recht ist in die Alpen  
eingesprochen wurde bei der letzten W.  
die Altk. der Alpen auf Lybion ge-  
schrieben.

Leipzig: Hauptm. a. d. Friedrich Muring  
Eberswalle



Ch. B. Rode  
Hf. : J. van Nieuwen  
Hof

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

**AA / 31**

**- - Ende - -**